

Gebrauchsanleitung
Mode d’emploi
Istruzioni per l’uso

DE **Motorroller**
FR **Scooter**
IT **Scooter**



Silver Blade 250i

Art. Nr. 58973.01
15619

Sprachverzeichnis
Langues
Indice delle lingue

In der Landi erhältlich
Disponible auprès de Landi
Nel Landi sono disponibili



Inhaltsverzeichnis

Willkommen

Sie sind anspruchsvoll und kaufen Qualität – Qualität von LANDI. Wir haben für Sie ein haltbares und bei richtiger Anwendung absolut sicheres Produkt im Angebot. Effektives und weitgehend gefahrloses Fahren ist aber nur möglich, wenn Sie diese Bedienungsanleitung und die darin enthaltenen Sicherheitshinweise aufmerksam lesen und danach handeln. Bewahren Sie diese Bedienungsanleitung zum späteren Nachschlagen auf.

Diese Bedienungsanleitung ist Teil des Fahrzeugs und sollte immer – auch bei einem Weiterverkauf – diesem beiliegen.

Aufgrund ständiger Überarbeitung der Technik, kann es zwischen Ihrem Fahrzeug und den Beschreibungen in dieser Bedienungsanleitung eventuell zu optischen und/oder technischen Abweichungen kommen.

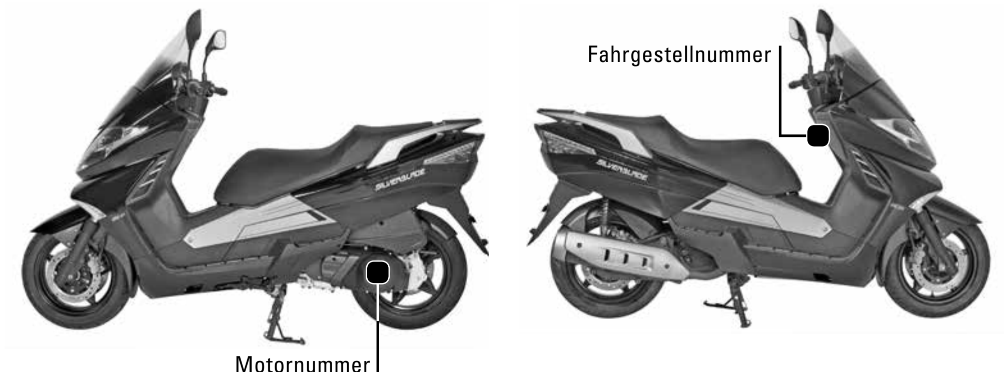
Bitte beachten Sie die mit einem «!» gekennzeichneten Hinweise.

Fahrzeugidentifikation

Die Fahrgestellnummer und die Motornummer werden für die Registrierung Ihres Fahrzeuges benötigt.
Wir empfehlen Ihnen, die Motornummer und die Fahrgestellnummer des Fahrzeugs in die unten aufgeführten Felder einzutragen, um das Fahrzeug bei Verlust oder Diebstahl besser identifizieren zu können.

Fahrgestellnummer: ______________________________

Motornummer: ______________________________



Sicherheitshinweise

Allgemeine Sicherheitshinweise

- Befolgen Sie unbedingt alle Gesetze und Vorschriften des Landes, in dem Sie sich gerade befinden.
- Lesen Sie zuerst diese Bedienungsanleitung aufmerksam durch und machen Sie sich mit dem Fahrzeug auf wenig frequentierten Strassen vertraut. Missachtung dieser Anweisung kann zum Verlust der Kontrolle über das Fahrzeug und dadurch zu Unfällen führen.
- Viele Unfälle passieren aufgrund mangelnder Fahrpraxis des Fahrers. Versichern Sie sich vor der Fahrt, dass der Fahrer über genügend Fahrpraxis verfügt und lassen Sie niemals jemanden fahren, der keinen gültigen Führerschein besitzt.
- Benutzen Sie dieses Fahrzeug verantwortungsbewusst. Sorgen Sie dafür, dass Sie folgende Punkte erfüllen:
  - Sie haben eine gründliche Einführung von einer qualifizierten Person über sämtliche Aspekte der Nutzung dieses Fahrzeuges erhalten.
  - Sie haben diese Bedienungsanleitung gelesen, verstanden und die Warn- und Sicherheitshinweise beachtet.
  - Sie sind qualifiziert ausgebildet in der richtigen und sicheren Fahrtechnik.
  - Ihr Fahrzeug ist professionell (anhand dieser Bedienungsanleitung oder durch Fachpersonal) gewartet und weist keine Mängel auf.
- Wird das Fahrzeug nicht ordnungsgemäss und regelmässig gewartet, erhöht sich die Gefahr von Verletzungen (z.T. sogar mit Todesfolge) während der Fahrt und der Wartung. Warten Sie das Fahrzeug selber, achten Sie auf die korrekte Ausführung der Wartungsarbeiten. Geben Sie Ihr Fahrzeug andernfalls einer autorisierten Servicestelle zur Wartung.
- Der Betriebszustand des Fahrzeuges muss vor jeder Fahrt überprüft (siehe Seite 14) und vorhandene Mängel beseitigt werden.
- Fahren Sie niemals unter dem Einfluss von Drogen, Alkohol oder Medikamenten.
- Fahren Sie den Bedingungen von Strasse und Wetter entsprechend. Das Bremsen auf nasser Strasse ist gefährlich: Durch zu starkes Bremsen kann das Fahrzeug schlittern. Bremsen Sie daher langsam und vorsichtig und halten Sie stets genügend Sicherheitsabstand.
  Metallteile wie Strassen- / Eisenbahnschienen, Metallplatten, Kanaldeckel etc. werden bei nasser Witterung sehr rutschig. Überqueren Sie diese Teile nur langsam und mit aufrecht gehaltenem Fahrzeug, um nicht darauf auszurutschen.
- Achten Sie darauf, dass Sie in Kurven nicht zu schnell fahren (die zu hohe Geschwindigkeit könnte Sie zu weit heraustragen) und vermeiden Sie das Schneiden von Kurven. Drosseln Sie die Geschwindigkeit, bevor Sie eine Kurve fahren, und geben Sie erst Gas, wenn die Strasse wieder gerade ist.
- Prüfen Sie die Funktion der Bremsen nach der Reinigung des Fahrzeuges. Nasse Bremsbeläge können eine Minderung der Bremsfunktion verursachen. Testen Sie zudem das Verhalten in Kurven.
- Fahren Sie mit Vorsicht an geparkten Autos vorbei, da unter Umständen Insassen Sie nicht sehen und die Autotür öffnen. Dies kann zu Unfällen führen.
- Achten Sie bei unübersichtlichen Verkehrsverhältnissen (Kreuzungen, Dunkelheit etc.), dass andere Verkehrsteilnehmer Sie sehen können. Fahren Sie nie im toten Winkel eines anderen Verkehrsteilnehmers.
- Rauchen, trinken, essen und lesen Sie nicht während des Fahrens.
- Das Fahrzeug ist für zwei Personen ausgelegt. Beachten Sie aber trotzdem die örtlichen Bestimmungen zum Transport eines Beifahrers.
- Wenn Sie das Fahrzeug parken, arretieren Sie stets das Lenkerschloss.
- Halten Sie sich an die geltenden Verkehrsvorschriften (Geschwindigkeit, Vortritt etc.).
- Blinken Sie immer, bevor Sie die Fahrspur wechseln oder abbiegen und vergewissern Sie sich, dass sich andere Verkehrsteilnehmer Ihre Absicht bewusst sind.
- Halten Sie immer beide Hände am Lenker und beide Füsse auf den Trittbrettern.
- Der Beifahrer muss sich mit beiden Händen am Fahrer oder an dafür vorgesehenen Halterungen festhalten und beide Füsse sicher auf die Fussrasten stellen können. Können diese Bedingungen nicht erfüllt werden, transportieren Sie keinen Beifahrer.
- Verwenden Sie dieses Fahrzeug ausschliesslich zum Fahren auf Strassen. Geländefahrten sind mit diesem Fahrzeug nicht erlaubt.

Schutzkleidung:

- Tragen Sie immer einen von einer qualifizierten Fachstelle geprüften Helm mit Visier oder Schutzbrille.
- Tragen Sie zudem enganliegende Schutzkleidung: Jacke, geschlossene Schuhe bis über die Knöchel, lange Hosen und Handschuhe. Wählen Sie leuchtend bunte oder reflektierende Kleidung – diese helfen anderen Verkehrsteilnehmern, Sie zu sehen.
- Schützen Sie Ihre Beine, Knöchel und Füsse vor Verbrennungen durch heisse Teile des Fahrzeuges (Motor, Auspuff etc.).
- Sorgen Sie dafür, dass Beifahrer diese Vorschriften ebenfalls befolgen.

Vermeidung von Kohlenmonoxid-Vergiftungen:

Fahrzeugabgase enthalten Kohlenmonoxid. Kohlenmonoxid kann folgende Symptome verursachen: Kopfschmerzen, Schwindelgefühl, Benommenheit, Übelkeit, Verwirrtheit und kann schliesslich zum Tod führen. Kohlenmonoxid ist farb-, geruch- und geschmacklos und kann sich über längere Zeit in geschlossenen und / oder schlecht belüfteten Räumen aufhalten.

- Vermeiden Sie das Einatmen der Abgase.
- Verspüren Sie eines der Symptome, verlassen Sie den Raum unverzüglich, gehen Sie an die frische Luft und suchen Sie ärztliche Hilfe auf.
- Lassen Sie den Motor in geschlossenen, schlecht belüfteten Räumen nur sehr kurz laufen (z. B. zum Einfahren in eine Garage). Die Kohlenmonoxid-Konzentration kann trotz Ventilatoren / geöffneten Fenstern sehr schnell einen gefährlichen Pegel erreichen.
- Lassen Sie den Motor im Freien laufen, achten Sie darauf, dass die Abgase nicht durch Öffnungen wie Fenster / Türen in ein Gebäude eindringen können.

Gepäck:

Beachten Sie, dass das transportieren von Gepäck die Stabilität und das Fahrverhalten Ihres Fahrzeuges beeinflussen kann. Seien Sie daher vorsichtig, wenn Sie mit zusätzlichem Gepäck fahren.

- Gepäck muss immer fest fixiert werden.
- Befestigen Sie Gepäck mit einem Gummiband oder einem Seil. Stellen Sie sicher, dass das Gepäck (auch Inhalte eines Koffers oder ähnlichem) nicht hin- und herrutschen kann, um ein plötzliches Ungleichgewicht zu verhindern.
- Nehmen Sie niemals mehr Gepäck mit, als die maximal erlaubte Zuladung (siehe technische Angaben) – Unfallgefahr! Maximal erlaubte Zuladung: Gesamtgewicht von Fahrer, Beifahrer, Zubehör und Gepäck.
- Verteilen Sie das Gewicht des Gepäcks gleichmässig auf beide Seiten des Fahrzeuges.
- Achten Sie darauf, dass Sie schweres Gepäck so nahe wie möglich am Fahrzeugschwerpunkt anbringen.
- Kontrollieren Sie Zubehör und Gepäckhalterungen regelmässig.
- Befestigen Sie niemals grosses oder schweres Gepäck am Lenker.
- Das Befestigen eines Anhängers oder Beiwagens an dieses Fahrzeug ist verboten.



ACHTUNG Dieses Zeichen zeigt spezielle Vorsichtsmassnahmen, bei derer Missachtung unter Umständen Teile des Fahrzeuges beschädigt werden können.

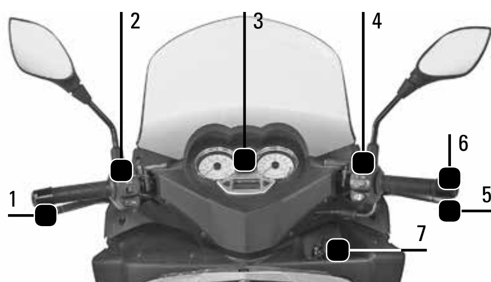


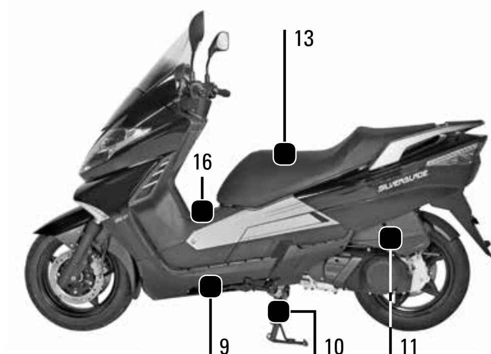
WARNUNG Dieses Zeichen zeigt spezielle Vorsichtsmassnahmen in sehr gefährlichen Situationen, bei derer Missachtung Sie sich unter Umständen schwere oder tödliche Verletzung zuziehen können.

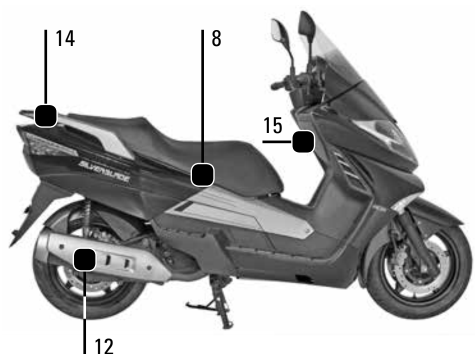
Technische Angaben

Hubraum	**249.8 cm³**
Motor	**1 Zylinder 4-Takt**
Bohrung x Hub	**ø 69 x 66.8 mm**
Max. Leistung	**15.5 kW / 7000 r / min**
Max. Drehmoment	**23.4 N m / 6000 r / min**
Kompressionsverhältnis	**10.7:1**
Gemischaufbereitung	**Einspritzung**
Zündung	**TLI**
Starter	**Elektro**
Motorschmierung	**Ölpumpe**
Motorkühlung	**Flüssigkeit**
Getriebe	**Automatic CVT**
Kraftübertragung	**Riemen**
Kupplung	**Fliehkraftkupplung**
Trockengewicht	**ca. 180 kg**
Sattelhöhe	**80.5 cm**
Gesamtlänge	**214 cm**
Gesamtbreite	**93 cm**
Gesamthöhe	**141 cm**
Bodenfreiheit	**10.3 cm**
Radstand	**149 cm**
Pneudimension vorne	**120 / 70-14**
Pneudimension hinten	**140 / 60-14**
Bremse vorne	**2 x Scheibe**
ø Bremse vorne	**25 cm**
Bremse hinten	**Scheibe**
ø Bremse hinten	**25 cm**
Max. zulässige Gesamtzuladung	**155 kg**
Max. zulässige Zuladung Handschuhfach	**1.5 kg**
Max. zulässige Zuladung Gepäckträger	**3 kg**
Max. zulässige Zuladung Helm-/Gepäckfach	**10 kg**
Tankinhalt	**10.7 l**
Batterietyp	**YTX9-BS**

Bedienelemente

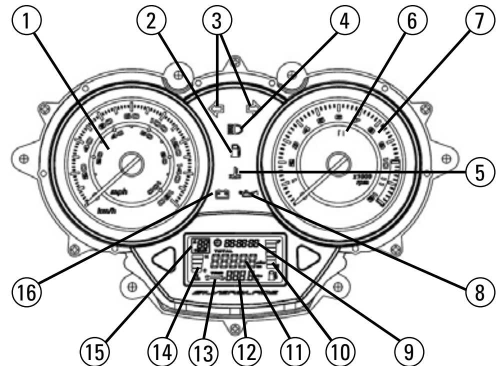






1. Hebel der Hinterradbremse
2. Schalter für Blinker, Fernlicht, Hupe
3. Instrumententafel
4. Schalter für Warnblinker, Elektrischer Starter
5. Hebel der Vorderradbremse
6. Gasgriff
7. Zündschloss
8. Batterie
9. Seitenständer
10. Hauptständer
11. Luftfilter
12. Auspuff
13. Sitz
14. Gepäckträger und Haltegriff
15. Handschuhfach
16. Tank

Instrumententafel



1. Tachometer
Zeigt die Geschwindigkeit des Fahrzeuges. Der äussere Kreis zeigt Kilometer pro Stunde, der innere Meilen pro Stunde.

2. Tank-Warnleuchte
Leuchtet auf, wenn der Benzinstand auf 1.9 l (± 0.3 l) gesunken ist. Tanken Sie das Fahrzeug schnellst möglich auf.

3. Blinker-Kontrollleuchte
Blinkt, wenn Sie den Blinker betätigen.

4. Fernlichtleuchte
Leuchtet auf, wenn Sie das Fernlicht einschalten.

5. Wassertemperatur-Warnleuchte
Leuchtet auf, wenn die Wassertemperatur höher als 115 – 120 °C ist.

ACHTUNG
Ist der Motor überhitzt, schalten Sie ihn sofort aus.

6. Einspritzsystem-Warnleuchte
Leuchtet die Warnleuchte bei laufendem Motor, wenden Sie sich an eine autorisierte Servicestelle

7. Drehzahlanzeige
Zeigt die Motorendrehzahl in r / min.

ACHTUNG
Betreiben Sie den Motor nicht im roten Drehzahl-Bereich.

8. Motoröl-Warnleuchte
Erreichen Sie mit dem Fahrzeug einen Kilometerstand von 1000 km, leuchtet die Motorölanzeige auf, um Sie daran zu erinnern, einen ersten Ölwechsel vorzunehmen. Danach leuchtet diese Warnleuchte alle 3000km um Sie daran zu erinnern, demnächst den Motorölwechsel vorzunehmen (Wechselintervall gemäss Wartungsplan). Sofern der Kilometer-/Meilenzähler auf **MILES** gestellt ist, lässt sich diese Anzeige durch längeres Drücken des rechten Knopfes löschen. Sollte ein Löschen so nicht möglich sein, mit linkem Knopf die Einheit wechseln und erneut versuchen.

9. Uhrzeit
Um die Uhrzeit einzustellen, drücken Sie den linken Knopf lange. Drücken Sie danach den linken Knopf, um die entsprechende Ziffer anzuwählen und den rechten Knopf, um die Ziffer anzupassen.

10. Benzinstandanzeige
Zeigt den Benzinstand an. Je mehr Balken aufleuchten, desto mehr Benzin ist im Tank.

ACHTUNG
Der Tank sollte nie ganz leer gefahren werden.

11. Kilometer- / Meilenzähler
Zeigt die bereits gefahrene Distanz in Kilometern oder Meilen. Drücken Sie den linken Knopf kurz, um die Einheit zu wechseln.

12. Taxameter
Mit dem Taxameter können Sie die Anzahl Kilometer/Meilen während einer Periode messen. Drücken Sie den rechten Knopf dreimal, um den Taxameterstand zu löschen.

13. Serviceanzeige
Erreichen Sie mit dem Fahrzeug einen Kilometerstand von 10 000 km, leuchtet die Servicenzeige auf, um Sie daran zu erinnern, einen Service mit Luftfilterwechsel vorzunehmen. Sofern der Kilometer-/Meilenzähler auf **KM** gestellt ist, lässt sich diese Anzeige durch längeres Drücken des rechten Knopfes löschen. Sollte ein Löschen so nicht möglich sein, mit linkem Knopf die Einheit wechseln und erneut versuchen.

14. Wassertemperaturanzeige
Zeigt die Temperatur des Kühlwassers. Steht die Anzeige zwischen C und H, ist die Wassertemperatur normal. Prüfen Sie regelmässig, dass die Anzeige nicht über H steht.

15. Thermometer
Zeigt die Umgebungstemperatur an.

16. Batterie-Warnleuchte
Leuchtet, wenn die Batterieleistung unter 10.5 V gesunken ist.

ACHTUNG
Leuchtet eine Warnleuchte auf und erlischt nicht automatisch, wenden Sie sich an eine autorisierte Servicestelle.

Zündung, Zündschlüssel und Starter

Zündung

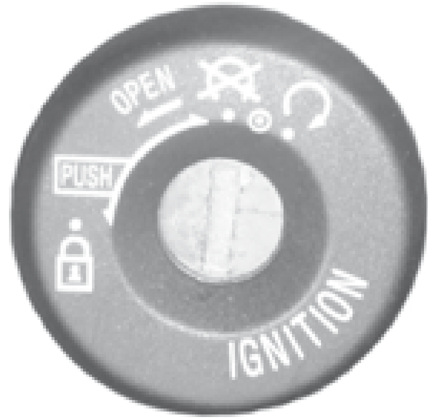


Lenkerschloss: Drehen Sie den Lenker nach links bis zum Anschlag. Stecken Sie dann den Schlüssel in das Zündschloss und drücken/drehen Sie ihn auf Position Lenkerschloss. Ziehen Sie dann den Schlüssel ab. Zum Entsperren des Lenkerschlosses drehen Sie den Schlüssel auf Position «ein» ⊠.

OPEN Drehen Sie den Schlüssel auf Position «OPEN», um das Helm-/Gepäckfach aufzuschliessen.

ACHTUNG
Verwenden Sie das Lenkerschloss, um das Fahrzeug vor Diebstahl zu schützen.
Verwenden Sie das Lenkerschloss nicht, wenn Sie während der Fahrt anhalten (z.B. bei Rotlicht, Bahnübergängen etc.).

WARNUNG
Drehen Sie den Zündschlüssel nicht auf die Position 🔒 oder ⊠, wenn das Fahrzeug in Bewegung ist, da es sich sonst nicht mehr richtig steuern lässt und Sie die Kontrolle verlieren.





Zündung ein: Bringen Sie den Schlüssel in diese Position, um den Motor zu starten. Der Schlüssel kann nicht abgezogen werden.



Zündung aus: Die Zündung ist aus, der Schlüssel kann abgezogen werden.

Zündschlüssel

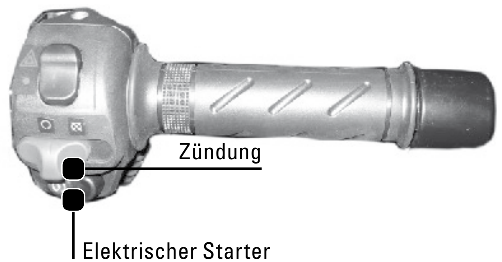
Ihr Fahrzeug ist mit zwei identischen Zündschlüsseln ausgestattet.

Bewahren Sie den zweiten Zündschlüssel sicher auf.

Elektrischer Starter

Um den Motor zu starten, drehen Sie zunächst den Zündschlüssel auf Position «ein» ◯ und kippen Sie den Zündungsschalter auf Position «ein» ◯.
Ziehen Sie die Hinter- oder Vorderradbremse, drücken Sie dann den elektrischen Starter ⚡ und drehen Sie evtl. den Gasgriff zu sich.

ACHTUNG
Um den Motor nicht zu beschädigen, lassen Sie den elektrischen Starterknopf los, sobald der Motor gestartet ist und drücken Sie den Knopf nicht während der Motor läuft.
Der Motor startet nur, wenn die Hinter- oder Vorderradbremse gezogen ist.



Licht und Blinker

Fernlicht

Abblendlicht
Lichthupe: Drücken Sie den Schalter des Abblendlichtes kontinuierlich auf Position Pass, um die Lichthupe zu betätigen. Lassen Sie den Schalter wieder los, um das Abblendlicht zu aktivieren.

Drücken Sie diese Taste, um die Hupe zu betätigen.

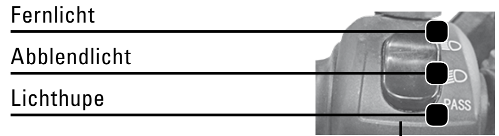
Blinker
Verwenden Sie den Blinker, wenn Sie abbiegen oder die Spur wechseln.
Bewegen Sie den Blinker nach links, um nach links zu blinken, bzw. nach rechts, um rechts zu blinken.
Nach dem Blinken müssen Sie den Schalter drücken, um den Blinker auszuschalten.

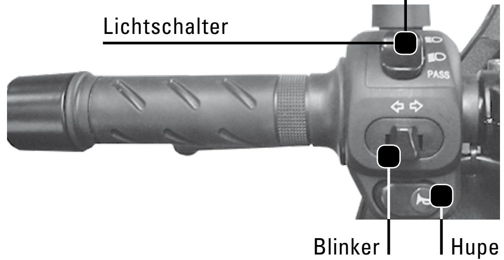
- In dieser Position ist der Blinker aus.

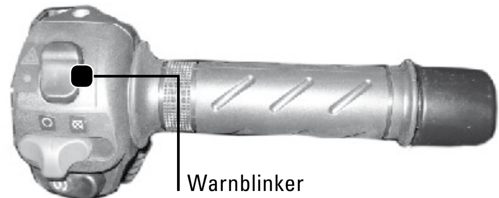


Warnblinker
Kippen Sie den Schalter auf Position △, um den Warnblinker einzuschalten.

- In dieser Position ist der Warnblinker aus.







Staufächer und Batterie

Helm-/Gepäckfach
Das Helm-/Gepäckfach befindet sich unter dem Sitz. Um dieses zu öffnen, stecken Sie den Schlüssel in das Zündschloss und drehen Sie den Schlüssel auf Position «OPEN».
Das Helm-/Gepäckfach kann nun geöffnet werden.
Um das Helm-/Gepäckfach wieder zu schliessen, drücken Sie den Sitz herunter, bis dieser einrastet.

ACHTUNG
Maximale Zuladung des Helm-/Gepäckfaches: 10 kg.
Versichern Sie sich, dass das Sitzbankschloss eingerastet ist.
Die Temperatur des Motors wird sehr hoch. Bewahren Sie daher keine hitzeempfindlichen oder nassen Objekte, Nahrungsmittel oder brennbare Stoffe im Helm-/Gepäckfach auf.
Bewahren Sie keine wertvollen Gegenstände im Helm-/Gepäckfach auf.
Entfernen Sie sämtliche Objekte, wenn Sie das Fahrzeug waschen, um diese vor Wasser zu schützen.
Es ist möglich, dass gewisse Helme aufgrund der Grösse oder Form nicht im Helm-/Gepäckfach verstaut werden können.

Helm-/Gepäckfach





Handschuhfach
Um das Handschuhfach zu öffnen, stecken Sie den Schlüssel in das Schloss und drehen diesen im Uhrzeigersinn.

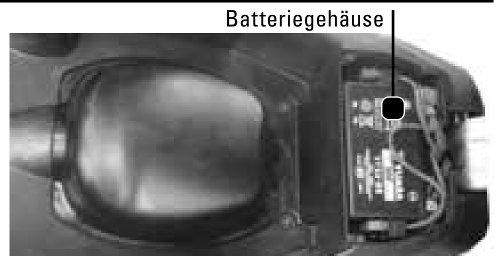
ACHTUNG
Maximale Zuladung des Staufaches: 1.5 kg.
Bewahren Sie keine wertvollen Gegenstände im Stau- oder Handschuhfach auf.
Entfernen Sie sämtliche Objekte, wenn Sie das Fahrzeug waschen, um diese vor Wasser zu schützen, oder wenn Sie das Fahrzeug parken.



Handschuhfach

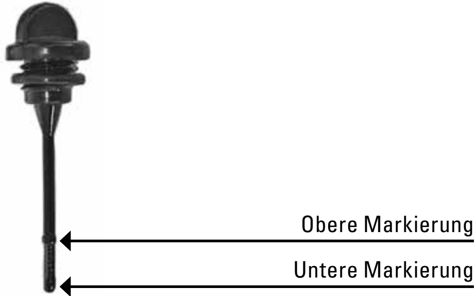
Batterie
Bei der Batterie handelt es sich um eine wartungsfreie 12V/8AH Batterie. Diese befindet sich unter dem Helm-/Gepäckfach.
Demontieren der Batterie: siehe Seite 24.

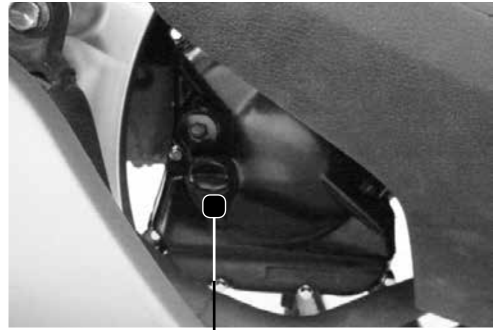
Batteriegehäuse



Motorölstand prüfen und Motorölwechsel

Prüfen des Motorölstandes
Stellen Sie das Fahrzeug auf einer ebenen Fläche auf den Hauptständer.
Prüfen Sie den Ölstand, indem Sie den Ölmessstab herausdrehen, mit einem Tuch reinigen und anschliessend wieder **eindrehen.**
Drehen Sie den Stab **erneut heraus** und lesen Sie nun den Ölstand ab.

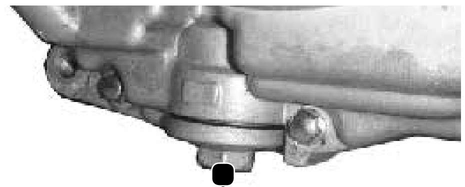




Der Ölstand darf nicht unter der unteren Markierung oder über der oberen Markierung liegen.
Wenn der Ölstand zu niedrig ist, füllen Sie 4-Takt-Motorenöl nach.

Motorölwechsel
Führen Sie den Motorölwechsel immer gemäss Wartungsplan aus.

1. Stellen Sie das Fahrzeug auf den Hauptständer und schalten Sie den Motor für ca. 2–3 Minuten aus.
2. Schrauben Sie den Ölmessstab ab.
3. Stellen Sie einen Behälter für Altöl auf den Boden unter dem Ölablass.
4. Entfernen Sie die Ölablassschraube und lassen Sie das Altöl in den Behälter laufen.
   WARNUNG: Das Öl ist heiss!
5. Schrauben Sie die Ölauslassschraube ein und ziehen Sie sie fest.
6. Füllen Sie neues 4-Takt-Motorenöl in die Einfüllöffnung.
   WARNUNG: Das Öl darf die obere Markierung des Ölmessstabes nicht überschreiten!
7. Drehen Sie den Ölmessstab ein. Schalten Sie den Motor für etwa 2–3 Minuten ein, ohne Gas zu geben. Prüfen Sie, ob der Ölauslass dicht ist. Ziehen Sie allenfalls die Ölauslassschraube nach.
8. Schalten Sie den Motor aus und prüfen Sie den Ölstand (siehe oben).
   ACHTUNG: Das Öl darf die obere Markierung des Ölmessstabes nicht überschreiten!
9. Setzen Sie die Motoröl-Warnleuchte zurück (siehe Seite 9).



ACHTUNG
Zu viel oder zu wenig Öl kann die Leistung des Motors beeinträchtigen.
Verwenden Sie ausschliesslich das empfohlene Öl. Andernfalls kann der Motor beschädigt werden.
Filtern Sie bei Bedarf das neue Öl, bevor Sie es einfüllen.
Stellen Sie sicher, dass kein Öl ins Getriebe läuft.
Kontrollieren Sie die Dichtung der Ölablassschraube auf Beschädigungen und ersetzen Sie diese gegebenenfalls.

Füllmenge: 1.4 l
Wechselmenge: 1.3 l.

Empfohlenes Öl: SAE10W/40

Prüfen der Komponenten

Lenker
Stellen Sie das Fahrzeug auf den Hauptständer und achten Sie darauf, dass es nicht umfallen kann. Prüfen Sie, ob sich der Lenker störungsfrei bewegen lässt.

Bremslicht
Schalten Sie die Zündung auf Position «ein» und betätigen Sie die Bremsen einzeln. Beim Betätigen der Bremsen muss das Bremslicht aufleuchten. Prüfen Sie, ob das Schutzglas dreckig oder defekt ist.

Blinker
Schalten Sie die Zündung auf Position «ein» und betätigen Sie den linken und rechten Blinker. Das jeweilige Blinklicht muss blinken und die Anzeige aufleuchten.

Scheinwerfer und Rücklicht
Schalten Sie das Licht ein und prüfen Sie, ob Scheinwerfer und Rücklicht sowie die entsprechenden Anzeigen leuchten.

Rückspiegel
Prüfen Sie die Rückspiegel auf Schmutz und Schäden und justieren Sie diese auf Ihre Bedürfnisse.

Gasgriff
Prüfen Sie Seilzugspiel und die Funktion des Gasgriffs. Lassen Sie bei Bedarf von einer autorisierten Servicestelle das Seilzugspiel einstellen und das Griff- und Seilzuggehäuse schmieren.

Tachometer
Prüfen Sie den Tachometer auf seine Funktionalität.

Hupe
Schalten Sie die Zündung auf Position «ein» und betätigen Sie die Hupe, um deren Funktion zu überprüfen.

Auspuff
Prüfen Sie, ob alle Schrauben fest angezogen sind. Starten Sie den Motor und prüfen Sie den Auspuff auf unübliche Geräusche.

Stossdämpfer
Prüfen Sie die Stossdämpfer, indem Sie den Lenker und den Sitz einzeln mehrere Male nach unten drücken und den Druck wieder verringern.

Nummernschild
Prüfen Sie, dass das Nummernschild fest sitzt und nicht herunterfallen kann.

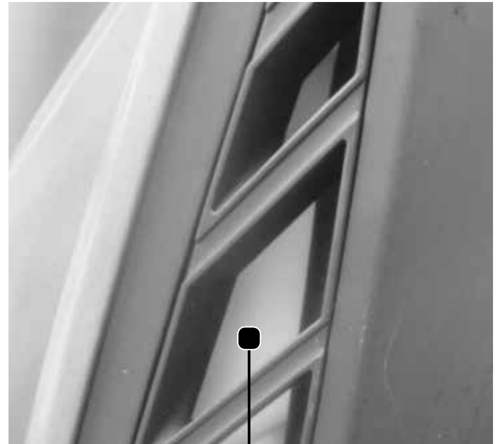
Haupt- und Seitenständer
Prüfen Sie die Funktion des Haupt- und Seitenständers. Lassen sich die Ständer nicht korrekt einklappen, könnten sie während der Fahrt den Boden berühren und so zu einem möglichen Kontrollverlust durch Ablenkung führen.

Instrumente, Lichter, Signale, Schalter
Prüfen Sie die Funktion sämtlicher Instrumente und korrigieren Sie eventuelle Mängel.

Bisherige Mängel
Prüfen Sie, ob sämtliche bisherigen Mängel behoben sind.

Kühler & Kühlflüssigkeit

Kühlflüssigkeit wird dazu verwendet, den Motor während des Betriebes zu kühlen. Prüfen Sie vor der Fahrt, ob sich ausreichend Kühlflüssigkeit im Kühler befindet. Der Flüssigkeitsstand muss bei kaltem Motor zwischen der Min.-und Max-Markierung des Ausgleichsbehälters hinter dem linken Lüftungsgitter stehen. Zum Ablesen des Flüssigkeitsstandes stellen Sie das Fahrzeug in vollständig gerader Position auf den Hauptständer. Steht der Flüssigkeitsstand unterhalb der Min. Markierung, muss Kühlflüssigkeit nachgefüllt werden. Entfernen Sie hierzu die linke Abdeckung im Handschuhfach und füllen Sie Kühlflüssigkeit in das Ausgleichsgefäss nach. War das Ausgleichsgefäss komplett leer, muss zuerst der Kühler aufgefüllt werden. Wenden Sie sich hierfür an eine autorisierte Servicestelle, da bei falscher Arbeitsreihenfolge Luft im System verbleiben kann, was zum Motorschaden führt.



Flüssigkeitsstand

Tipp:

Die Ablesbarkeit verbessert sich durch das Hinterleuchten mit einer Taschenlanmpe.

ACHTUNG

Prüfen Sie den Stand der Kühlflüssigkeit bei kaltem Motor, da sich dieser mit der Motortemperatur verändert.

Kühlflüssigkeit muss alle 8000 km bei normaler Fahrweise gewechselt werden.

Anstelle von Kühlflüssigkeit kann im Notfall auch destilliertes oder weiches Leitungswasser verwendet werden.

Niemals hartes oder mit Salz versetztes Wasser verwenden!

Bei Verwendung von Wasser dieses so schnell wie möglich durch Kühlflüssigkeit ersetzen, um Korrosion zu vermeiden.

Lassen Sie die Kühlflüssigkeit regelmässig durch eine autorisierte Servicestelle wechseln.

Verwenden Sie nur für moderne Aluminiummotoren geeignete Kühlflüssigkeit, die bis –30°C flüssig bleibt.

WARNUNG

Verletzungsgefahr!

Füllen Sie Kühlflüssigkeit nur ein, wenn der Motor kalt ist.

WARNUNG

Öffnen Sie die Kühlerabdeckung niemals während oder direkt nach der Fahrt, sondern warten Sie, bis der Motor abgekühlt ist – Verletzungsgefahr!

Füllen Sie Kühlflüssigkeit nur ein, wenn der Motor kalt ist.

Reifen
Prüfen Sie den Reifendruck und das Reifenprofil und prüfen Sie, ob sich in den Reifen Splitter oder andere Schäden befinden. Wechseln Sie die Reifen bei Schäden oder wenn das Reifenprofil nicht der Mindesttiefe entspricht aus.

Reifendruck:
Vorne und hinten: 240 kPa (2.4 bar) bis 260 kPa (2.6 bar), je nach Beladungszustand.

ACHTUNG
Prüfen Sie den Reifendruck direkt nach einer Fahrt, lassen Sie die Reifen zuerst vollständig abkühlen.

Mindesttiefe des Reifenprofils:
Vorne und hinten: 1.6 mm

ACHTUNG
Vorrangig gelten die gesetzlichen Landesbestimmungen.

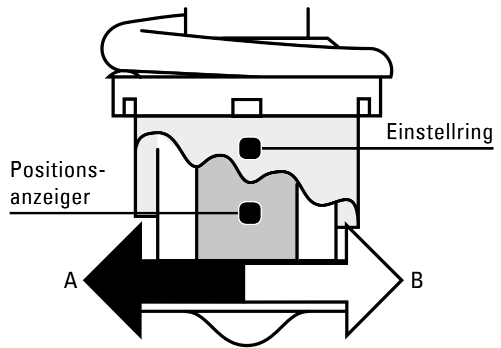
WARNUNG
Zu wenig Reifendruck beschleunigt die Abnutzung und kann zum Verlust der Fahrsicherheit und -stabilität führen.
Defekte, abgenutzte Reifen und müssen durch einen autorisierte Servicestelle ersetzt werden.

Federbein einstellen

WARNUNG
Das Federbein enthält unter hohem Druck stehenden Stickstoff. Beachten Sie daher unbedingt folgende Warnhinweise.

- Öffnen oder manipulieren Sie niemals den Stossdämpfer.
- Setzen Sie das Federbein keinen offenen Flammen oder anderen Hitzequellen aus – Explosionsgefahr!
- Verformen oder Beschädigen Sie niemals den Zylinder.
- Lassen Sie ein beschädigtes oder abgenutztes Federbein nur durch eine autorisierte Servicestelle entsorgen.

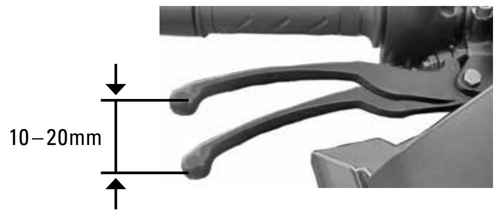
ACHTUNG
Drehen Sie den Einstellring nicht über die Min.- oder Max.-Grenze. Dies könnte zu einer Beschädigung der Einstellvorrichtung führen.
Sollte Ihr Fahrzeug mit zwei Federbeinen ausgerüstet sein, achten Sie darauf, dass beide Seiten dieselbe Einstellung aufweisen.



Drehen Sie den Einstellring nach links (A), um die Federvorspannung zur erhöhen (harte Federung). Um die Federvorspannung zu verringern (weiche Federung), drehen Sie den Einstellring nach rechts (B). Richten Sie die Kerbe im Einstellring an der Gegenmarkierung am Stossdämpfer aus.

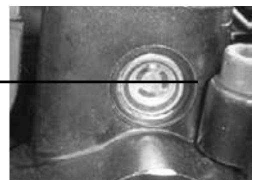
Bremsen

Prüfen der Vorder- und Hinterradbremsen
Das freie Spiel der Bremshebel für Vorder- und Hinterradbremse beträgt jeweils 10 bis 20 mm.
Unter freiem Spiel versteht man die Distanz, die man die Hebel anziehen kann bis zu dem Punkt, an dem die Bremskraft eintritt.
Die Bremshebel müssen sich einwandfrei anziehen lassen.
Testen Sie die einwandfreie Bremskraft auf einer geraden Fläche, indem Sie das Fahrzeug sanft anschieben und abbremsen.

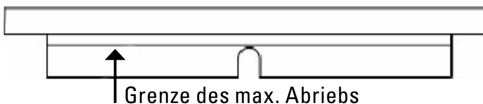


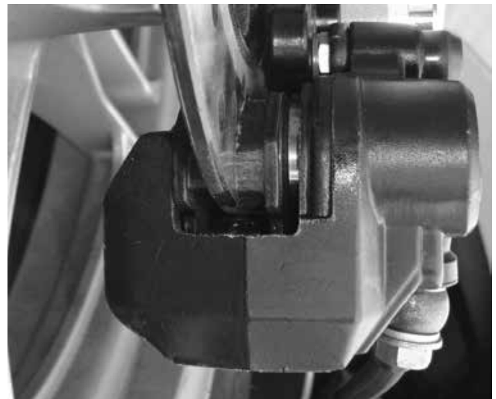
WARNUNG
Beträgt das freie Spiel nicht 10–20mm, darf das Fahrzeug nicht benutzt und muss von einer autorisierten Servicestelle überprüft werden.

Bremsflüssigkeit
Es wird empfohlen, ausschliesslich DOT4-Bremsflüssigkeit zu verwenden. Verwenden Sie keine Restflüssigkeit, da diese Wasser aus der Luft absorbiert.
Spritzen Sie die Bremsflüssigkeit nicht auf den Lack oder Plastikteile. Dies könnte zu Korrosion führen.
Prüfen Sie den Bremsflüssigkeitsstand. Dieser muss sich zwischen der oberen und unteren Markierung befinden. Füllen Sie gegebenenfalls Bremsflüssigkeit nach.
Wir empfehlen, die Bremsflüssigkeit alle 2 Jahre und die Bremsleitungen alle 4 Jahre durch eine autorisierte Servicestelle zu ersetzen.



Bremsklötze
Prüfen Sie die Bremsklötze auf Abrieb und lassen Sie diese gegebenenfalls durch neue ersetzen. Zu Ihrer Sicherheit dürfen Arbeiten an der Bremsanlage nur von einer autorisierten Servicestelle oder entsprechend qualifizierten Betrieben durchgeführt werden.
Sind die Bremsklötze frisch ersetzt, prüfen Sie die Vorder- und Hinterradbremsen wie oben beschrieben, bevor Sie losfahren.





Benzincheck und Tanken

Fällt die Tankanzeige auf die minimale Menge, beträgt die Restmenge des Benzins etwa 1.1l.
Bevor Sie das Fahrzeug tanken, schalten Sie den Motor aus und versichern Sie sich, dass niemand auf dem Fahrzeug sitzt.
Tanken Sie das Fahrzeug ausschliesslich mit bleifreiem Benzin, dieses ermöglicht den vollen Einsatz des Fahrzeuges und verlängert die Lebensdauer. Nicht standardisiertes oder schlechtes Benzin kann das Fahrzeug beschädigen und zu Unfällen führen.
Überfüllen Sie den Tank nicht. Das Benzin darf den unteren Rand des Einfüllstutzens nicht überschreiten. Andernfalls kann das Benzin bei Erwärmung auslaufen.

ACHTUNG
Die Tankanzeige sollte unter der max. Begrenzung bleiben, sonst kann das Benzin auslaufen.
Schalten Sie den Motor nicht ohne korrekt verschlossenen Tankdeckel ein.
Wischen Sie verschüttetes Benzin sofort mit einem sauberen, trockenen und weichen Tuch ab. Benzin kann lackierte Oberflächen und Kunststoffteile angreifen.

WARNUNG
Benzin/-dämpfe sind giftig und leicht entzündlich. Rauchen Sie niemals während dem Tanken und entfernen Sie Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen (z.B. Zündflammen für Wäschetrockner/Warmwasserbereiter) in der Umgebung.
Atmen oder schlucken Sie nie Benzin und halten Sie Benzin von Ihren Augen fern. Mit Benzin in Kontakt gekommene Haut mit Wasser und Seife gut waschen.
Wechseln Sie die Kleidung, sollte diese mit Benzin in Kontakt kommen.

Starten des Motors

Machen Sie sich zunächst mit der Zündung und dem Starter vertraut (siehe Seite 10).

Bevor Sie den Motor starten, prüfen Sie, ob sich ausreichend Benzin, Getriebeöl, Motoröl und Kühlflüssigkeit im Fahrzeug befinden.
Stellen Sie nun das Fahrzeug auf den Hauptständer.
Stecken Sie den Zündschlüssel in das Zündschloss und drehen Sie diesen auf Position «ein» . Kippen Sie den Zündungsschalter auf Position «ein» .
Ziehen Sie die Hinterrad- oder Vorderradbremse, drücken Sie dann den elektrischen Starter und drehen Sie ggf. den Gasgriff zu sich.

ACHTUNG
Leuchtet die Einspritzsystem-Warnleuchte (Pos. 6, Seite 9) nicht für kurze Zeit auf, wenden Sie sich an eine autorisierte Servicestelle.

Wenn der Motor kalt ist, vor allem im Winter, drehen Sie den Zündschlüssel auf Position «ein» und betätigen Sie den Gasgriff leicht, während Sie den Starterknopf drücken.
Fahren Sie in den ersten 2 Minuten nicht mit mehr als 5000 r/min.
Steigt die Anzeige nicht auf C, Kontaktieren Sie eine autorisierte Servicestelle.

Wenn der Motor warm ist, starten Sie ihn wie beschrieben, betätigen Sie den Gasgriff jedoch nicht.

ACHTUNG
Um den Motor nicht zu beschädigen, lassen Sie den elektrischen Starterknopf los, sobald der Motor gestartet ist und drücken Sie den Knopf nicht während der Motor läuft. Beschleunigen Sie nicht zu stark, wenn der Motor noch kalt ist.
Lassen Sie den Motor nicht länger laufen, ohne das Fahrzeug zu fahren.
Starten Sie den Motor niemals in geschlossenen Räumen.
Um die Batterie zu schonen, drücken Sie den Starterknopf nicht länger als 5 Sekunden. Sollte der Motor nicht starten, warten Sie 15 Sekunden, bevor Sie den Starterknopf erneut drücken.
Das Fahrzeug kann nicht gestartet werden, wenn der Seitenständer nach unten geklappt ist.

WARNUNG
Starten Sie den Motor nie, wenn das Fahrzeug nicht auf dem Hauptständer steht – sonst kann das Fahrzeug nach vorne schnellen. Klappen Sie den Hauptständer erst nach hinten, wenn der Motor läuft.

Fehlermatrix

Bei Problemen beim Motorstart oder mangelnder Motorleistung, prüfen Sie folgende Komponenten:

ACHTUNG
Kontaktieren Sie bei Unklarheiten eine autorisierte Servicestelle, da diese die beste Technologie und spezielle Ausrüstung für einen exzellenten Service hat.

1. Benzinstand prüfen
Prüfen Sie, ob genügend Benzin im Tank vorhanden ist. Wenn ja, prüfen Sie die Verdichtung. Wenn nein, tanken Sie das Fahrzeug und versuchen Sie es erneut. Startet der Motor noch immer nicht, prüfen Sie die Verdichtung.

WARNUNG
Benzin/-dämpfe sind giftig und leicht entzündlich. Rauchen Sie niemals während der Kontrolle und entfernen Sie Funkenquellen, offenes Feuer oder andere Zündquellen (z.B. Zündflammen für Wäschetrockner/Warmwasserbereiter) in der Umgebung.

2. Zündung prüfen
Entfernen Sie die Zündkerze und kontrollieren Sie die Elektroden. Sind die Elektroden feucht, trocknen Sie diese mit einem Tuch und korrigieren Sie den Elektrodenabstand. Prüfen Sie, ob die Zündkerze einen Zündfunken hat. Stecken Sie hierzu die Zündkerze im ausgebauten Zustand in den Kerzenstecker, halten das Unterteil der Zündkerze an die Erdung (blanke Stelle am Motorblock) und betätigen den Elektrostarter (Achtung Hochspannung, Kerzenstecker an der Isolation halten). Wenn kein Zündfunke sichtbar ist, ersetzen Sie die Zündkerze komplett. Für den erneuten Startversuch bei warmen Motor, öffnen Sie das Gas zur Hälfte und betätigen Sie erneut den elektronischen Starter. Startet der Motor noch immer nicht, prüfen Sie die Batterie. Sind die Elektroden trocken, lassen Sie das Fahrzeug von einer autorisierten Servicestelle prüfen.

3. Batterie prüfen
Betätigen Sie den elektronischen Starter. Dreht sich der Motor zügig, ist der Batteriezustand gut. Dreht sich der Motor nur mühsam, prüfen Sie die Batterieanschlüsse. Laden Sie die Batterie falls nötig auf.
Startet der Motor noch immer nicht, lassen Sie das Fahrzeug von einer autorisierten Servicestelle prüfen.

Fahren

WARNUNG
Bevor Sie losfahren, prüfen Sie die Komponenten, sorgen Sie für die nötige Sicherheit und schalten Sie das Licht ein.

Haupt-/Seitenständer einklappen, aufsitzen
Klappen Sie den Hauptständer ein, indem Sie mit der linken Hand die Hinterradbremse betätigen und mir der rechten am Sitz haltend das Fahrzeug nach vorne schieben.
Haben Sie das Fahrzeug mit Hilfe des Seitenständers auf der linken Seite geparkt, halten Sie das Fahrzeug aufrecht und klappen Sie den Seitenständer ein.
Während der Fahrt müssen Seiten- und Hauptständer vollständig eingeklappt sein.
Sitzen Sie auf das Fahrzeug, prüfen Sie die Rückspiegel und justieren Sie diese gegebenenfalls nach.

Bremse loslassen, losfahren
Nachdem Sie den Motor gestartet haben, lassen Sie vorsichtig den Bremshebel los.
Achten Sie beim Losfahren auf andere Verkehrsteilnehmer.

WARNUNG
Lassen Sie den Bremshebel niemals plötzlich los, während Sie den Gasgriff betätigen, da das Fahrzeug sonst ruckartig losfährt.

Gas geben

Geben Sie langsam Gas, indem Sie den Gasgriff vorsichtig zu sich drehen.
Um kraftstoffsparend, motorschonend und umweltfreundlich zu fahren, vermeiden Sie ruckartiges Gasgeben oder Vollgasfahrten.

WARNUNG
Fahren Sie vorsichtig bei Regen. Die Fahrbahn ist nass und rutschig, der Bremsweg ist länger. Verringern Sie die Geschwindigkeit, halten Sie Sicherheitsabstand und bremsen Sie vorsichtig.
Schliessen Sie den Gasgriff und bremsen Sie gleichzeitig mit Vorder- und Hinterradbremse mit allmählich ansteigender Kraft.
Belasten Sie den Motor erst voll, bevor dieser warm gefahren ist.

Bremsen

Um während der Fahrt zu bremsen, betätigen Sie Vorder- und Hinterradbremse stets gleichzeitig.
Bremsen Sie immer sanft und nicht ruckartig.
Je schneller Sie fahren, desto länger ist der Bremsweg. Der Bremsweg verlängert sich auch bei nassen, rutschigen Strassen.
Achten Sie daher stets auf ausreichenden Sicherheitsabstand zum Vordermann.

WARNUNG
Vollbremsung ist die häufigste Unfallursache. Vermeiden Sie plötzliches, hartes Bremsen (das Fahrzeug könnte schlittern oder stürzen). Bremsen Sie besonders vorsichtig, wenn Sie sich auf eine Seite gebeugt haben oder die Strasse nass ist.
Das Bremsen bergab kann sehr gefährlich und schwierig sein. Fahren Sie daher in vernünftigem Tempo.

Einfahrzeit

Um den Motor optimal einzufahren, halten Sie sich an folgende Vorgaben während den ersten 1000 km:

0–150 km:	Geben Sie max. 30% Gas. Achten Sie darauf, dass Sie nicht immer mit der gleichen Stellung des Gasgriffes fahren, variieren Sie die Geschwindigkeit.
150–500 km:	Geben Sie max. 50% Gas.
500–1000 km:	Geben Sie max. 75% Gas.
ab 1000 km:	Variieren Sie die Geschwindigkeit, fahren Sie nicht immer mit Vollgas.

ACHTUNG
Treten während der Einfahrzeit Motorstörungen auf, lassen Sie das Fahrzeug umgehend von einer autorisierten Servicestelle prüfen.
Achten Sie darauf, dass Sie Ihren neuen Motor während den ersten 1000 km nicht überlasten oder überhitzen.
Vermeiden Sie lange Fahrten mit Vollgas oder das Fahren mit immer derselben Stellung des Gasgriffes.

Parken

Fahren Sie in das Parkfeld, schalten Sie das Licht aus und drehen Sie den Schlüssel auf Position «aus» ⊠.
Klappen Sie den Haupt- oder Seitenständer aus. Stellen Sie sicher, dass das Fahrzeug bei Verwendung des Seitenständers nicht umkippen kann.
Drehen Sie den Lenker nach links bis zum Anschlag. Stecken Sie dann den Schlüssel in das Zündschloss und drücken/drehen Sie ihn auf Position Lenkerschloss. Ziehen Sie dann den Schlüssel ab.

WARNUNG
Der Auspuff wird während dem Gebrauch heiss – Brand- und Verbrennungsgefahr!
Lassen Sie den Auspuff und die anderen Teile des Motors zuerst abkühlen, bevor Sie diese berühren.
Parken Sie das Fahrzeug nie in der Nähe entzündlicher Stoffen (Gras, Benzin etc.). Achten Sie darauf, dass Passanten die heissen Teile nicht versehentlich berühren.
Parken Sie das Fahrzeug nicht auf abschüssigen oder weichem Boden. Fällt das Fahrzeug um, kann Benzin auslaufen und so entsteht eine erhöhte Brandgefahr.

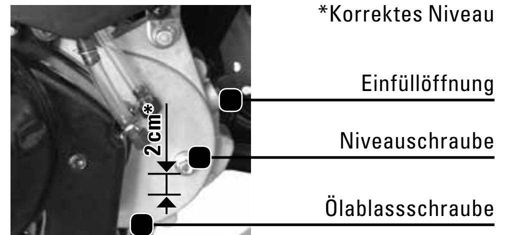
Wartung

Ihr Fahrzeug muss regelmässig gewartet werden. Nicht fachgerechte, gemäss dieser Anleitung durchgeführte Wartungsarbeiten erhöhen das Risiko eines Unfalls oder Beschädigungen am Fahrzeug. Ist ein Problem vorhanden, welches nicht anhand dieser Anleitung behoben werden kann, darf das Fahrzeug nicht benutzt werden und muss durch eine autorisierte Servicestelle geprüft werden.

Ist nichts anderes vermerkt, schalten Sie den Motor vor der Wartung aus und lassen Sie ihn abkühlen. Die Missachtung dieser Anweisung kann zu Verletzungen durch Stromschläge, Brand, mitgerissene Körperteile / Kleidung etc. führen.
Bitte halten Sie den Wartungsplan gemäss Seite 29 ein.

Getriebeölstand / -wechsel
Stellen Sie das Fahrzeug auf den Hauptständer und schalten Sie den Motor für ca. 2–3 Minuten aus. Prüfen Sie den Ölstand des Getriebeöles indem Sie die Niveauschraube entfernen. Der Ölstand muss **2 cm unterhalb** des Gewindes der Niveauschraube stehen, was sich z.B. durch Einführung eines Inbusschlüssels oder gebogenen Drahtes messen lässt. Füllen Sie bei Bedarf sauberes Getriebeöl in die Einfüllöffnung nach. Wechseln Sie das Getriebeöl jedes Jahr oder nach jeden 4000 km. Bei harten Voraussetzungen empfehlen wir, das Getriebeöl öfters zu wechseln. Prüfen Sie, ob sich im Getriebegehäuse ein Leck befindet.

Füllmenge: 0.27 l
Wechselmenge: 0.25 l.



ACHTUNG
Zu viel oder zu wenig Öl kann die Leistung des Motors beeinträchtigen.
Verwenden Sie ausschliesslich das empfohlene Öl. Sonst kann der Motor beschädigt werden.

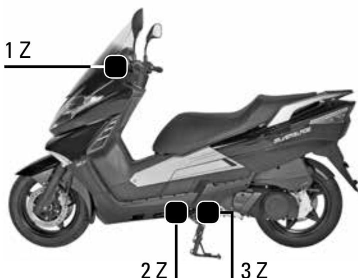
Empfohlenes Öl: GL-5 85W/90 oder 80W/90

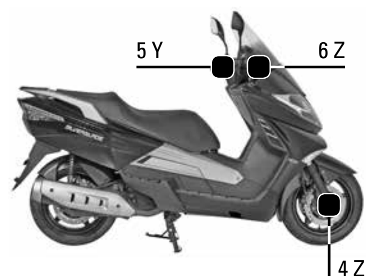
Schmierung
Die Komponenten des Fahrzeugs müssen regelmässig geschmiert werden, um eine vorzeitige Abnutzung dieser zu vermeiden.
Beachten Sie hierzu die nachfolgenden Bilder.

Wir empfehlen, die Komponenten nach langer Fahrzeit oder nach Fahrt durch Regen zu schmieren.

1 Bolzen des Hinterradbremshebels
2 Kontaktbolzen und Feder des Seitenständers
3 Kontaktbolzen und Feder des Hauptständers
4 Tachoantrieb
5 Gaszug
6 Bolzen des Vorderradbremshebels

Y Graphitspray
Z Mehrzweckfett

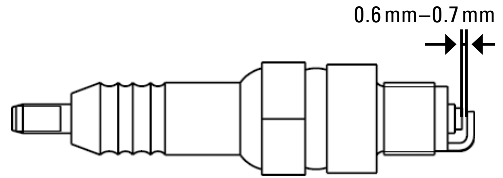




Zündkerze

Entfernen Sie während der ersten 1000 km und danach gemäss Wartungsplan Rückstände an der Zündkerze mit Hilfe einer Metallbürste oder einem Zündkerzenreiniger.
Verwenden Sie Spezialwerkzeug, um den Abstand der zwei Elektroden der Zündkerze einzustellen. Der Abstand sollte zwischen 0.6 mm–0.7 mm betragen.
Ersetzen Sie die Zündkerze alle 8000 km.

ACHTUNG
Verwenden Sie nur Zündkerzen des angegebenen Modells.
Die Zündkerze darf nicht zu fest angeschraubt werden.
Achten Sie darauf, dass keine Gegenstände ins Innere des Motors fallen, wenn Sie die Zündkerze ersetzen.



Modell: NGK CR9E oder vergleichbar

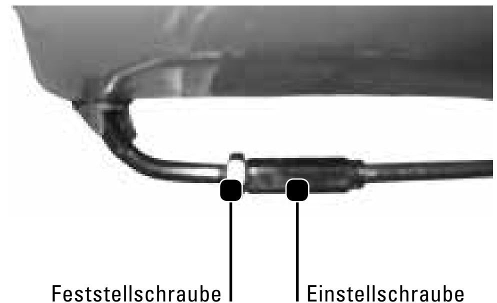
Benzineinspritzung

Die Benzineinspritzung wird werkseitig optimal eingestellt. Lediglich der Gaszug muss ggf. eingestellt werden.

Einstellen des Gaszuges:

1. Lösen Sie die Feststellschraube.
2. Stellen Sie die Einstellschraube auf 0.5 bis 1.0 mm Spiel am Gasgriff ein.
3. Ziehen Sie die Feststellschraube wieder fest, nachdem Sie die Einstellschraube eingestellt haben.

ACHTUNG
Prüfen Sie nach dem Einstellen des Spiels, ob sich der Gasgriff einwandfrei drehen lässt.



Reifen

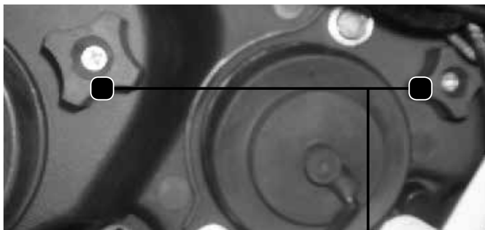
Prüfen Sie die Reifen regelmässig auf Verschleiss, Abrieb und Risse, sowie den richtigen Reifendruck (siehe Seite 16). Defekte Reifen führen zum Verlust der Fahrstabilität und -sicherheit, sowie Verlust von Bremskraft.

Licht

Glühbirnen:
Ersetzen Sie defekte Glühbirnen entsprechend den folgenden Spezifikationen:

Auf-/Abblendlicht	H4 12V 35W/35W
Standlicht	12V 5W
Rücklicht/Bremslicht	LED
Blinker vorne/hinten	LED
Kennzeichenbeleuchtung	12V 5W

Einstellen der Scheinwerfer:
Stellen Sie die Scheinwerfer an den Einstellschrauben ein. Diese befinden sich hinter den Abdeckungen im Handschuhfach (links und rechts der Fahrzeugmitte).
Drehen Sie die Schraube im Uhrzeigersinn, um den Scheinwerfer nach unten zu richten, und drehen Sie die Schraube gegen den Uhrzeigersinn, um den Scheinwerfer nach oben zu richten,


Einstellschrauben des Scheinwerfers

Austauschen des Standlichtes:
Entfernen Sie das Standlicht zwischen den beiden Scheinwerfern und ersetzen Sie es.

ACHTUNG
Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um Schmutz- und Ölrückstände zu entfernen.

Sicherung

Schalten Sie die Zündung aus und prüfen Sie die Sicherungen im Batteriekasten.

ACHTUNG
Verwenden Sie keine Sicherung mit einer höheren Amperzahl als die originale, da dies zu Kurzschlüssen oder Fehlfunktionen führen kann.

Austauschen der Scheinwerferglühbirne:
Nehmen Sie die Scheinwerferabdeckung im Handschuhfach und die Gummihülse ab und ersetzen Sie die Glühbirne.



Bringen Sie nach dem Austausch alle Teile in umgekehrter Reihenfolge wieder korrekt an.

ACHTUNG
Verwenden Sie ein sauberes Tuch, um Schmutz- und Ölrückstände zu entfernen.
Berühren Sie nie den Glaskörper der Scheinwerferglühbirne.

Batterie

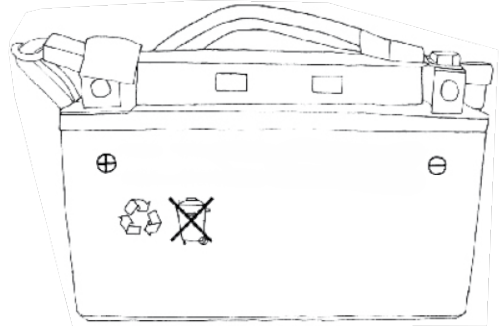
Die Batterie (wartungsfrei) befindet sich unter dem Helm-/Gepäckfach (siehe auch S. 12).
Wird das Fahrzeug über einen längeren Zeitraum nicht genutzt, entfernen Sie zur Schonung die Batterie und laden Sie diese jeden Monat auf oder lassen diese an einem Erhaltungsladegerät (erhältlich in Ihrer Landi) angeschlossen.
Wird eine Batterie zum ersten Mal benutzt, sollte sie zuerst aufgeladen werden, nachdem Batteriesäure eingefüllt wurde.

Herausnehmen der Batterie:

1. Schalten Sie die Zündung aus.
2. Öffnen Sie das Helm-/Gepäckfach.
3. Lösen Sie die Schraube von der Batteriefachabdeckung und nehmen Sie diese ab.
4. Entfernen Sie zuerst den negativen Draht (schwarz) und setzen Sie die Schraube ein. Entfernen Sie dann den positiven Draht (rot) und setzen Sie die Schraube ein.
5. Nehmen Sie die Batterie vorsichtig heraus.

Um eine Batterie einzusetzen, gehen Sie in entgegengesetzter Reihenfolge vor.
Um die Batterie zu schonen, drücken Sie den Starterknopf nicht länger als 5 Sekunden. Sollte der Motor nicht starten, warten Sie 15 Sekunden, bevor Sie den Starterknopf erneut drücken.

! ACHTUNG
Batterien dürfen nur bei ausgeschalteter Zündung inspiziert/ herausgenommen werden.
Wenn die richtige Polarität missachtet wird, kann dies zu Beschädigungen an der Verkabelung des Fahrzeugs und der Batterie führen.
Achten Sie darauf, dass die neue Batterie den selben Typ und die selben Eigenschaften wie die alte Batterie aufweist.

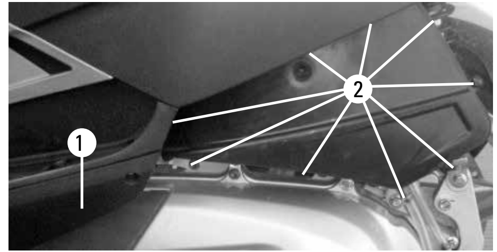


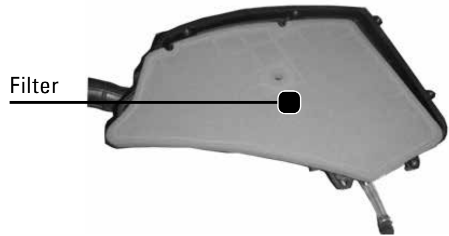
! WARNUNG
Die chemische Reaktion im Innern der Batterie kann explosive Gase erzeugen. Setzen Sie daher die Batterie keinen hohen Temperaturen aus und halten Sie sie fern von Flammen und Funken.
Laden Sie die Batterie nicht in geschlossenen Räumen ohne ausreichende Belüftung.
Batteriesäure in der Batterie kann zu schweren Verbrennungen der Haut oder der Augen führen. Seien Sie daher vorsichtig im Umgang mit Batterien und halten Sie Kinder davon fern. Tragen Sie einen Augenschutz und achten Sie darauf, dass weder Haut, Augen noch Kleider mit Batteriesäure in Berührung kommen.
Sollte Batteriesäure in Kontakt mit Ihrer Haut kommen, führen Sie die folgenden Erst-Hilfe-Massnahmen durch:
Kontakt mit der Haut aussen: Spülen Sie die betroffene Stelle mit reichlich Wasser ab.
Verschlucken: Trinken Sie eine grosse Menge Wasser oder Milch und konsultieren Sie umgehend einen Arzt.
Kontakt mit den Augen: Spülen Sie Ihre Augen mind. 15 Minuten gründlich mit Wasser und konsultieren Sie umgehend einen Arzt.

Luftfilter

Der Luftfilter befindet sich an der linken Seite des Fahrzeugs. Dieser muss regelmässig gewartet und gereinigt werden, vor allem, wenn das Fahrzeug häufig unter staubigen oder sandigen Bedingungen gefahren wird.

1. Öffnen Sie das Helm-/Gepäckfach und entfernen Sie das Batteriegehäuse und die Batterie.
2. Lösen Sie die 7 Befestugungsschrauben, entfernen Sie den Behälter.
3. Entfernen Sie die linke Abdeckung (1) und die beiden Schrauben des Luftfilters.
4. Entnehmen Sie den Luftfilter aus dem Behälter.
5. Lösen Sie die Schrauben und entfernen Sie das Filterelement.
6. Reinigen Sie das Filterelement mit Reinigungsöl und trocknen dieses gut ab.
7. Tränken Sie den Luftfilter in geeignetem Luftfilteröl und winden Sie das restliche Öl aus.
8. Bauen Sie den Filter in umgekehrter Reihenfolge wieder ein.



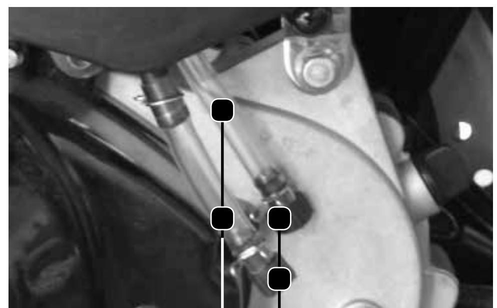


ACHTUNG

Starten Sie den Motor niemals ohne Luftfilter, da dies zu Beschädigungen am Motor führt.
Achten Sie darauf, dass kein Wasser auf den Filter gelangt, da dieser sonst nicht mehr funktioniert.

Restölschlauch

Prüfen Sie den Restölschlauch regelmässig, ob sich darin Öl befindet. Lassen Sie das Öl wie folgt ab:
Halten Sie den Schlauch nach oben und ziehen Sie den Stöpsel heraus. Lassen Sie das Öl in einen Behälter abfliessen und drücken Sie den Stöpsel wieder ein. Halten Sie dafür bei Bedarf den Schlauch nach unten.



Reinigung

Vorbereitung

Schalten Sie den Motor aus und lassen Sie ihn abkühlen. Vergewissern Sie sich, dass sämtliche Abdeckungen, Kappen, Verschlüsse etc. ordnungsgemäss angebracht sind und sämtliche Öffnungen (sofern nötig) verschlossen sind.

Reinigung von stark verschmutzten Teilen

Auf durch z. B. Motoröl verschmutzte Teile kann Kaltreiniger mit Hilfe eines Pinsels aufgetragen werden. Spülen Sie den Kaltreiniger und den Schmutz anschliessend mit Wasser ab.

! ACHTUNG
Dichtungen und Radachsen dürfen nie mit Kaltreiniger behandelt werden.

Allgemeine Hinweise zur Reinigung

– Säurehaltigen Radreiniger wenn möglich vermeiden. Bei Einsatz solcher Reiniger das Mittel nur so lange auf der zu behandelnden Fläche belassen, wie auch der Anleitung des entsprechenden Reinigers vorgegeben. Den Reiniger gut mit Wasser abspülen, die Teile sofort abtrocknen und mit Korrosionsschutz behandeln.
– Reinigung von Plastikteilen nur mit weichen, sauberen Tüchern oder Schwämmen durchführen. Plastikteile nur mit Wasser oder mit Wasser verdünntem, mildem Reinigungsmittel behandeln. Spülen Sie die Plastikteile nach der Reinigung mit viel Wasser ab, um Schäden zu vermeiden.
– Verwenden Sie nie alkalische oder stark säurehaltige Reinigungsmittel, Lösungsmittel, Benzin, Rostschutz- oder -entfernungsmittel, Batteriesäure, Kühl- oder Bremsflüssigkeit zur Reinigung von Plastikteilen. Tücher/Schwämme dürfen auch nicht mit diesen Mitteln angefeuchtet sein.
– Verwenden Sie keine Hochdruck-Waschanlagen oder Dampfstrahlreiniger. Durch diese Hilfsmittel kann Wasser eindringen und so zu Beschädigungen an Dichtungen (von Rädern, Schwinglagern, Bremsen etc.), Ent- und Belüftungsschläuchen sowie elektrischen Bestandteilen (Schalter, Stecker etc.) führen.
– Verwenden Sie mildes Reinigungsmittel, warmes Wasser und einen sauberen, weichen Schwamm um Schmutz zu lösen und spülen Sie das Reinigungsmittel anschliessend mit sauberem Wasser gründlich ab.
– Schwer zugängliche Stellen lassen sich mit einer Flaschen- oder Zahnbürste reinigen.
– Um hartnäckigen Schmutz oder Insekten zu entfernen legen Sie am besten ein nasses Tuch einige Minuten auf die entsprechende Stelle und weichen den Schmutz damit auf.
– Beachten Sie, dass Meer- und Streusalz in Verbindung mit Wasser zu Korrosion führen kann. Sind Sie im Regen, auf nassen, zuvor gesalzten Strassen oder in der Nähe von Salzwasser gefahren, waschen Sie das Fahrzeug mit kaltem Wasser und mildem Reinigungsmittel ab. Behandeln Sie anschliessend alle Metalloberflächen (auch vernickelter/verchromter Metalloberflächen) mit einem Korrosionsschutz.
  Achtung: Es kann bis in den Frühling Streusalz auf den Strassen liegen.

Nach der Reinigung

- Trocknen Sie das Fahrzeug nach der Reinigung mit einem ledernen oder saugfähigen Tuch.
- Pflegen Sie Edelstahl- und Aluminiumteile mit einer Chrompolitur. Pflegen Sie auch die Teile an der Auspuffanlage. Eine solche Politur kann sogar temperaturbedingte Verfärbungen entfernen.
  Achten Sie darauf, dass Sie nicht zu häufig eine Politur verwenden, da diese Schleifmittel enthalten und jeweils eine dünne Schicht des Lacks abtragen.
- Behandeln Sie sämtliche Metalloberflächen (auch vernickelte/verchromte Metalloberflächen) mit einem Korrosionsschutz.
- Entfernen Sie Restverschmutzungen mit Sprühöl oder Universalreiniger.
- Lackschäden (z. B. durch Steinschläge) sollten mit Farblack ausgebessert oder mit Klarlack versiegelt werden. Behandeln Sie alle lackierten Oberflächen mit Wachs.
- Prüfen Sie, ob sich Öl- oder Wachsrückstände auf den Bremsen oder Reifen befinden und entfernen Sie diese bei Bedarf wie folgt: Bremsscheiben und -beläge können mit Aceton oder Bremsreiniger, Reifen mit mildem Reinigungsmittel und warmem Wasser gereinigt werden.
- Tragen Sie Öl oder Wachs immer sparsam auf und entfernen Sie sämtlichen Überschuss.
- Behandeln Sie Gummi- oder Kunststoffteile nie mit Öl oder Wachs. Verwenden Sie zur Pflege nur geeignete Pflegemittel.
- Bevor Sie das Fahrzeug einlagern, sollten alle Teile vollständig trocknen.
- Prüfen Sie nach jeder Reinigung die Bremsleistung.
- Prüfen Sie, ob sich die Streuscheiben der Scheinwerfen durch die Reinigung oder feuchtem Wetter beschlagen sind. Diese Flüssigkeit kann entfernt werden, indem der Scheinwerfer für kurze Zeit eingeschaltet wird.

Einlagern des Fahrzeugs

Fahrzeug für kurze Zeit abstellen
Stellen Sie das Fahrzeug in einer kühlen, trockenen Umgebung ab und bedecken Sie es mit einer luftdurchlässigen Plane. So schützen Sie das Fahrzeug vor Staub.

ACHTUNG
Sorgen Sie dafür, dass Sie das nasse Fahrzeug nicht in einen unbelüfteten Raum stellen oder mit einer Plane bedecken. Die Feuchtigkeit bleibt so in den Bauteilen und kann zu Korrosion führen. Vermeiden Sie ebenfalls feuchte Räume (z.B. Keller), Ställe (Ammoniakgehalt) und Bereiche, die zur Lagerung von starken Chemikalien verwendet werden. Diese Umstände können ebenfalls zu Korrosion führen.

Fahrzeug für längere Zeit einlagern
Wir empfehlen, anfallende Reperaturen vor der Einlagerung durchzuführen. Gehen Sie zur Einlagerung wie folgt vor:

1. Reinigen Sie das Fahrzeug gemäss dem Kapitel «Reinigung».
2. Lassen Sie das Restbenzin aus dem Tank und dem Vergaser.
3. Füllen Sie den Tank mit frischem Benzin und geben Sie, sofern erhältlich, einen stabilisierenden Zusatz hinzu. Dies verhindert eine chemische Veränderung des Benzins und schützt den Tank vor Rostbefall.
4. Schutz der Kolbenringe, des Zylinders etc. vor Korrosion:
   1 Entfernen Sie den Zündkerzenstecker und die Zündkerze.
   2 Füllen Sie einen Teelöffel Motoröl durch die Kerzenbohrung.
   3 Stecken Sie den Zündkerzenstecker wieder auf die Zündkerze. Legen Sie die Zündkerze so auf den Zylinderkopf, dass die Elektroden Massenverbindung haben. Dies begrenzt die Funkenbildung beim folgenden Schritt.
   4 Lassen Sie den Motor mit dem Anlasser einige Male durchdrehen, um die Zylinderwand mit Öl zu benetzen.
   WARNUNG: Die Zündkerzenelektroden müssen geerdet sein – Verletzungsgefahr!
   5 Entfernen Sie den Zündkerzenstecker, schrauben Sie die Zündkerze ein und setzen Sie den Zündkerzenstecker auf.
5. Ölen Sie alle Seilzüge, Hebel- und Ständer-Drehpunkte.
6. Kontrollieren Sie den Reifendruck und korrigieren Sie diesen bei Bedarf.
7. Bocken Sie das Fahrzeug so auf, dass beide Räder in der Luft schweben. Ist dies nicht möglich, drehen Sie die Räder jeden Monat ein Stück. So verhindern Sie eine punktuelle Abnützung und dadurch eine eventuelle Beschädigung der Reifen.
8. Schützen Sie den Schalldämpfer mit Plastiktüten vor Feuchtigkeit.
9. Nehmen Sie die Batterie heraus (siehe Seite 24). Lagern Sie die Batterie an einem trockenen, kühlen Ort (zwischen 0 und 30 °C), wo diese nicht dem direkten Sonnenlicht ausgesetzt ist. Laden Sie die Batterie jeden Monat.

Wiederinbetriebnahme
Reinigen Sie das Fahrzeug und prüfen Sie sorgfältig alle Komponenten auf Ihre einwandfreie Funktionalität.

Für die Reinigung folgen Sie den Anweisungen ab Seite 26.

Wartungsplan

	1000 km	4000 km	8000 km	12000 km	16000 km	oder jährlich
Benzinleitung	●	●	●	●	●	●
Instrumente, Beleuchtung	●	●	●	●	●	●
Luftfilter[1]	●	☐	☐	★	☐	●
Zündkerze	●	●	★	●	★	●
Ventile	●	●	●	●	●	●
Motorölsieb	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Motoröl	★	★	★	★	★	★
Getriebeöl	●	★	★	★	★	●
Einspritzsystem, Leerlauf*	●	●	●	●	●	●
Bremsklötze, Bremsbeläge*	●	●	●	●	●	●
Bremssystem**	●	●	●	●	●	●
Bremsflüssigkeit**	alle 2 Jahre: ★					
Bremsleitungen**	alle 4 Jahre: ★					
Kühlflüssigkeit	alle 4 Jahre: ★					
Abgassystem	●	●	●	●	●	●
Antriebsriemen**		●	●	●	★	
Antriebsrollen**		●	★	●	★	
Bremslichtschalter	●	●	●	●	●	●
Gaszug	●	●	●	●	●	●
Scheinwerfer	●	●	●	●	●	●
Kupplung	●	●	●	●	●	●
Federung	●	●	●	●	●	●
Verschraubungen allgemein	●	●	●	●	●	●
Räder und Reifen** [2]	●	●	●	●	●	●
Radlager** [2]	●	●	●	●	●	●
Steuerkopflager	●	●	●	●	●	●
Haupt- und Seitenständer	●	●	●	●	●	●
Lenker	●	●	●	●	●	●

● Inspizieren ☐ Reinigen ★ Ersetzen

* Das Prüfen/Reparieren/Ersetzen dieser Teile sollte aus Sicherheitsgründen durch eine autorisierte Servicestelle vorgenommen werden. Führen Sie diese Arbeiten selber aus, halten Sie sich an die Anweisungen in dieser Bedienungsanleitung.

** Das Prüfen/Reparieren/Ersetzen dieser Teile sollte aus Sicherheitsgründen durch eine autorisierte Servicestelle vorgenommen werden.

[1] Warten / reinigen Sie den Luftfilter öfter als hier beschrieben, wenn das Fahrzeug häufig unter staubigen oder sandigen Bedingungen gefahren wird.

[2] Inspizieren Sie diese Teile öfter als hier beschrieben, wenn das Fahrzeug häufig auf holprigen Strassen gefahren wird.

Garantie

Gemäss separaten Garantiebestimmungen.

Sommaire

Bienvenue

Vous avez des exigences, donc vous achetez de la qualité. Une qualité signée LANDI. Nous disposons pour vous de produits qui durent et qui présentent une sécurité absolue lorsqu'ils sont utilisés correctement. Une conduite efficace et généralement sans risques n'est toutefois possible que si vous lisez attentivement cette notice d'utilisation et ses consignes de sécurité et si vous agissez en les respectant. Conservez cette notice d'utilisation afin de pouvoir la consulter ultérieurement.

Cette notice d'utilisation fait partie du véhicule et doit toujours être jointe à celui-ci, même en cas de revente.

L'évolution permanente de la technique est susceptible d'entraîner éventuellement des divergences optiques et/ou techniques entre votre véhicule et les descriptions contenues dans cette notice d'utilisation.

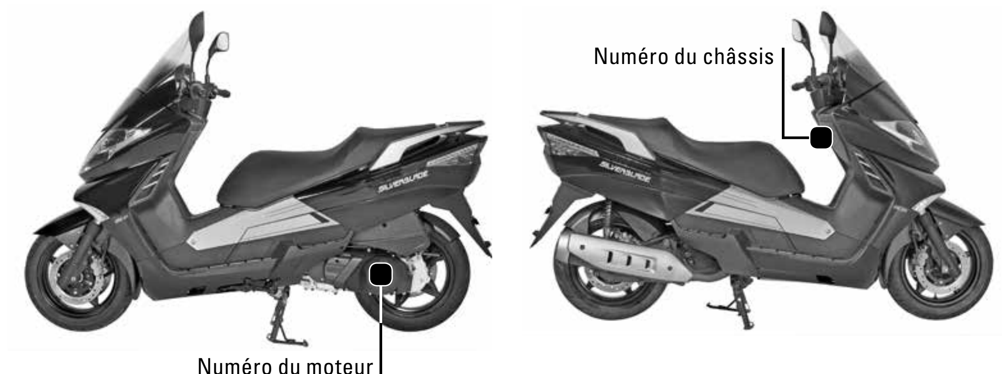
Nous vous prions de respecter les consignes marquées d'un point d'exclamation («!»).

Identification du véhicule

Le numéro du châssis et celui du moteur sont nécessaires à l'enregistrement de votre véhicule.
Nous vous recommandons d'inscrire le numéro du moteur et celui du châssis dans les champs situés ci-dessous afin de pouvoir mieux identifier votre véhicule en cas de perte ou de vol.

Numéro du châssis: ______________________________

Numéro du moteur: ______________________________



Consignes de sécurité générales

- Respectez impérativement toutes les lois et réglementations du pays dans lequel vous vous trouvez.
- Lisez tout d'abord attentivement l'intégralité de cette notice d'utilisation et familiarisez-vous avec le véhicule sur des routes peu fréquentées. Tout non-respect de cette consigne est susceptible d'entraîner une perte de contrôle du véhicule et donc des accidents.
- Un grand nombre d'accidents se produisent en raison d'un manque de pratique du conducteur. Avant de conduire le véhicule, assurez-vous que le conducteur dispose d'une expérience suffisante et ne laissez jamais conduire une personne qui ne possède pas de permis de conduire valable.
- Utilisez ce véhicule de manière responsable. Assurez-vous que vous remplissez les critères suivants:
  - Une personne qualifiée vous a présenté en détail tous les aspects de l'utilisation de ce véhicule.
  - Vous avez lu et compris cette notice d'utilisation et vous avez respecté les mises en garde et les consignes de sécurité.
  - Vous disposez d'une formation qualifiée pour une conduite sûre et correcte.
  - Votre véhicule est entretenu de façon profession nelle à l'aide de cette notice d'utilisation ou par un spécialiste) et ne présente aucun défaut.
- Un entretien non conforme et irrégulier du véhicule accroît les risques de blessures (entraînant parfois la mort) pendant la conduite et l'entretien. Si vous effectuez vous-même l'entretien du véhicule, veillez à réaliser correctement les travaux correspondant à cette opération. Dans un autre cas, confiez l'entretien de votre véhicule à un service d'assistance agréé.
- L'état de fonctionnement du véhicule doit être contrôlé avant chaque trajet (voir page 42) et tous les défauts existants doivent être éliminés.
- Ne conduisez jamais sous l'effet de drogues, de l'alcool ou de médicaments.
- Conduisez le véhicule en fonction de la route et de la météo. Le freinage sur une route humide est dangereux: un freinage trop fort est susceptible de faire glisser le véhicule. Effectuez par conséquent un freinage progressif et prudent et respectez toujours une distance de sécurité suffisante.

  Les pièces en métal, telles que les rails de tramway et de train, les plaques métalliques et les plaques d'égout deviennent très glissantes par temps humide. Roulez sur ces parties uniquement à une vitesse réduite et en tenant le véhicule droit afin de ne pas glisser.
- Veillez à ce que vous ne rouliez pas trop vite dans les virages (une vitesse trop importante serait susceptible de vous déporter trop loin) et évitez de couper les virages. Réduisez la vitesse avant de prendre un virage et accélérez uniquement lorsque la route redevient droite.
- Vérifiez le bon fonctionnement des freins après avoir nettoyé le véhicule. Des plaquettes de frein humides sont susceptibles de nuire à la qualité du freinage. Vérifiez également le comportement du véhicule dans les virages.
- Roulez avec prudence devant les voitures déjà garées sachant que des passagers peuvent ne pas vous voir et ouvrir leur portière. Un tel événement est susceptible d'entraîner des accidents.
- En cas de conditions de circulation confuses (carrefours, obscurité, etc.), veillez à ce que les autres usagers soient en mesure de vous voir. Ne conduisez jamais dans l'angle mort d'un autre usager.
- Ne pas fumer, boire, manger ou lire pendant la conduite.
- Le véhicule est conçu pour deux personnes. Respectez néanmoins les dispositions locales relatives au transport d'un passager.
- Bloquez toujours le verrouillage de direction lorsque vous garez le véhicule.
- Respectez les règles de circulation en vigueur (vitesse, priorité, etc.).
- Mettez toujours votre clignotant avant de changer de voie ou de tourner et assurez-vous que les autres usagers comprennent bien votre intention.
- Tenez toujours le guidon avec vos deux mains et posez vos pieds sur les repose-pieds.
- Le passager doit se tenir avec ses deux mains au conducteur ou bien aux poignées de maintien prévus à cet effet et poser ses pieds sur les repose-pieds. Ne transportez pas de passager si ces conditions ne peuvent être réunies.
- Utilisez ce véhicule uniquement pour conduire sur des routes. Il est interdit de faire du 4x4 avec ce véhicule.

Vêtements de protection:

– Portez toujours un casque certifié par un spécialiste qualifié et équipé d'une visière ou de lunettes de protection.
– Portez également des vêtements de protection serrés: veste, chaussures fermées montant jusqu'aux chevilles, pantalons longs et gants. Optez pour des vêtements aux couleurs vives ou réfléchissants qui aideront les autres usagers à vous voir.
– Protégez vos jambes, vos chevilles et vos pieds de brûlures susceptibles d'être provoquées par des pièces brûlantes (moteur, pot d'échappement, etc.).
– Assurez-vous que le passager respecte également ces consignes.

Prévention d'intoxications au monoxyde de carbone:

Les gaz d'échappement du véhicule contiennent du monoxyde de carbone. Le monoxyde de carbone est susceptible de provoquer des symptômes tels que des maux de tête, des vertiges, des étourdissements, des nausées, des confusions, voire d'entraîner la mort. Le monoxyde de carbone est incolore, inodore et dénué de goût. Il peut demeurer dans des pièces fermées et/ou mal aérées pendant des périodes prolongées.

– Évitez de respirer les gaz d'échappement.
– Si vous ressentez l'un des symptômes mentionnés, quittez immédiatement la pièce dans laquelle vous vous trouvez, sortez respirer de l'air frais et demandez l'aide d'un médecin.
– Laissez tourner le moteur dans des pièces fermées et mal aérées uniquement pendant de très courtes périodes (par exemple pour entrer dans un garage). La concentration en monoxyde de carbone est susceptible d'atteindre un niveau dangereux très rapidement en dépit de l'utilisation de ventilateurs et de l'ouverture de fenêtres.
– Laissez tourner le moteur en milieu extérieur et veillez à ce que les gaz d'échappement ne puissent pas pénétrer dans un bâtiment par des ouvertures (portes et fenêtres).

Bagages:

Notez que le transport de bagages est susceptible d'influer sur la stabilité et la tenue de route de votre véhicule. Soyez donc prudent lorsque vous conduisez avec des bagages supplémentaires.

– Les bagages doivent toujours être solidement fixés.
– Fixez les bagages avec un élastique ou une corde. Assurez-vous que les bagages (également les contenus d'une valise ou autres bagages similaires) ne peuvent pas bouger afin d'empêcher tout déséquilibre soudain.
– N'emportez jamais de bagages dont le poids dépasse la charge admissible maximale (voir caractéristiques techniques). Risque d'accident! Charge admissible maximale: poids total du conducteur, du passager, des accessoires et des bagages.
– Répartissez bien le poids des bagages des deux côtés du véhicule.
– Veillez à ce que vous posiez les bagages lourds le plus près possible du centre de gravité du véhicule.
– Contrôlez les accessoires et les fixations des bagages à intervalles réguliers.
– Ne fixez jamais de bagages grands ou lourds sur le guidon.
– Il est interdit de fixer une remorque ou un side-car à ce véhicule.

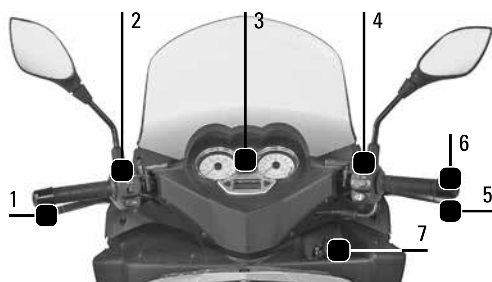
! **ATTENTION** Ce signe indique les mesures de précaution spécifiques dont le non-respect est éventuellement susceptible d'endommager des pièces du véhicule.

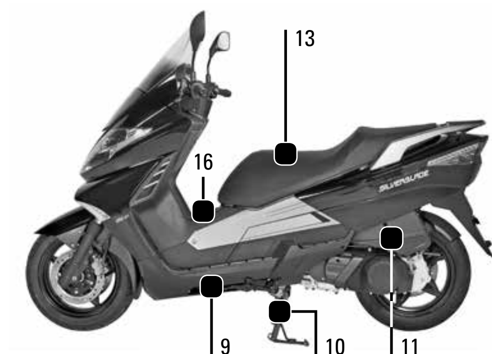
! **AVERTISSEMENT** Ce signe indique les mesures de précaution spécifiques dans des situations très dangereuses dont le non-respect est éventuellement susceptible de causer des blessures graves ou mortelles.

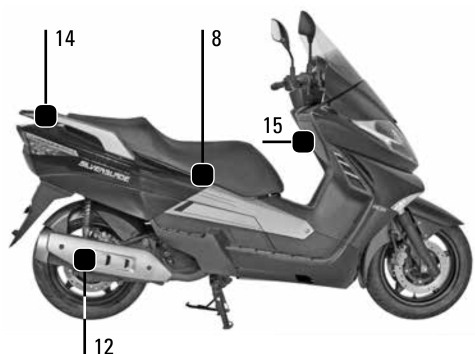
Caractéristiques techniques

Cylindrée	**249.8 cm³**
Moteur	**1 cylindre 4 temps**
Alésage x course	**ø 69 x 66.8 mm**
Puissance maximale	**15.5 kW / 7000 r / min**
Couple maximal	**23.4 N m / 6000 r / min**
Rapport de compression	**10.7:1**
Préparation du mélange	**Injection**
Allumage	**TLI**
Démarreur	**Électrique**
Lubrification du moteur	**Pompe à huile**
Refroidissement du moteur	**Liquide**
Boîte de vitesses	**Automatic CVT**
Transmission	**Courroie**
Embrayage	**Centrifuge**
Poids à vide	**ca. 180 kg**
Hauteur de la selle	**80.5 cm**
Longueur totale	**214 cm**
Largeur totale	**93 cm**
Hauteur totale	**141 cm**
Garde au sol	**10.3 cm**
Empattement	**149 cm**
Dimension du pneu avant	**120 / 70-14**
Dimension du pneu arrière	**140 / 60-14**
Frein avant	**2 x Disque**
ø Frein avant	**25 cm**
Frein arrière	**Disque**
ø Frein arrière	**25 cm**
Charge totale admissible max.	**155 kg**
Charge admissible max. boîte à gants	**1.5 kg**
Charge admissible max. porte-bagages	**3 kg**
Charge admissible max. compartiment casque / bagage	**10 kg**
Capacité du réservoir	**10.7 l**
Type de batterie	**YTX9-BS**

Éléments de commande







1. Commande du frein arrière
2. Interrupteur des clignotants, des feux de route et de l'avertisseur sonore
3. Tableau de bord
4. Bouton feux de détresse et démarreur électrique
5. Commande du frein avant
6. Poignée d'accélération
7. Serrure de contact
8. Batterie
9. Béquille latérale
10. Béquille centrale
11. Filtre à air
12. Pot d'échappement
13. Siège
14. Porte-bagages et poignée de maintien
15. Boîte à gants
16. Réservoir

Tableau de bord

1. Compteur de vitesse

Il indique la vitesse du véhicule. Le cercle extérieur indique les kilomètres par heure et le cercle intérieur les miles par heure.

2. Témoin d'alerte du niveau de carburant

Il s'éclaire lorsque le niveau d'essence descend à 1.9l (± 0.3l). Ravitaillez le véhicule le plus vite possible.

3. Témoin de contrôle des clignotants

Il clignote lorsque vous mettez le clignotant.

4. Témoin des feux de route

Il s'éclaire lorsque vous allumez les feux de route.

5. Témoin d'alerte de la température de l'eau

Il s'éclaire lorsque la température de l'eau est supérieure à 115–120 °C.

ATTENTION
Si le moteur est en surchauffe, arrêtez-le immédiatement.

6. Témoin d'alerte du système d'injection

Si le témoin d'alerte s'allume lorsque le moteur tourne, prenez contact avec un service d'assistance agréé.

7. Indicateur du régime

Il indique le nombre de tours par minute du moteur.

ATTENTION
Ne faites pas tourner le moteur dans la zone rouge du régime.

8. Témoin d'alerte de l'huile de moteur

Lorsque vous avez parcouru une distance de 1000 km avec le véhicule, le témoin de l'huile de moteur s'éclaire pour vous rappeler qu'il est nécessaire de procéder à une première vidange. Après, ce témoin s'éclaire tous les 3000 km pour vous rappeler d'effectuer prochainement une vidange (intervalle de vidange selon le plan de maintenance). Si le compteur de kilomètres-/milles est mis sur **MILES**, ce témoin se laisse effacer en appuyant un certain temps sur le bouton de droite. Si un effaçage n'est pas possible, changer d'unité avec le bouton de gauche et essayer à nouveau.

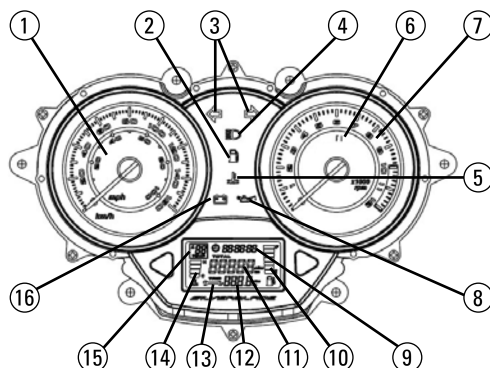
9. Heure

Appuyez sur le bouton de gauche pendant une période prolongée afin de régler l'heure. Appuyez ensuite sur le bouton de gauche pour sélectionner le chiffre correct, puis sur le bouton de droite pour ajuster le chiffre.

10. Jauge d'essence

Elle indique le niveau d'essence. Plus les barres sont allumées, plus le niveau d'essence est important dans le réservoir.

ATTENTION
Le réservoir ne doit jamais être entièrement vide.



11. Compteur (kilomètres/miles)

Il indique la distance déjà parcourue en kilomètres ou en miles. Appuyez brièvement sur le bouton de gauche pour changer l'unité.

12. Taximètre

Le taximètre vous permet de compter le nombre de kilomètres ou de miles parcourus pendant une période. Appuyez trois fois sur le bouton de droite pour effacer la distance indiquée par le taximètre.

13. Affichage de service

Lorsque vous avez parcouru une distance de 10 000 km avec le véhicule, le témoin de service s'éclaire pour vous rappeler qu'il est nécessaire de procéder à une service avec changement du filtre à air. Si le compteur de kilomètres-/milles est mis sur **KM**, ce témoin se laisse effacer en appuyant un certain temps sur le bouton de droite. Si un effaçage n'est pas possible, changer d'unité avec le bouton de gauche et essayer à nouveau.

14. Indicateur de la température de l'eau

Il indique la température de l'eau de refroidissement. Si l'indicateur se trouve entre C et H, la température de l'eau est normale. Vérifiez à intervalles réguliers que l'indicateur ne dépasse pas la lettre H.

15. Thermomètre

Il indique la température ambiante.

16. Témoin d'alerte de la batterie

Il s'éclaire lorsque la tension de la batterie est inférieure à 10.5V.

ATTENTION
Si un témoin d'alerte s'éclaire et ne s'éteint pas automatiquement, adressez-vous à un service d'assistance agréé.

Allumage, clé de contact et démarreur

Allumage

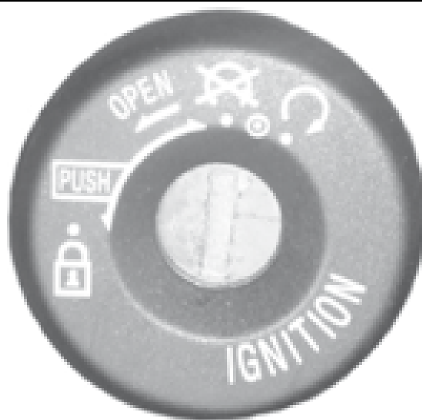


Verrouillage de direction: Tournez le guidon vers la gauche jusqu'à la butée. Mettez ensuite la clé dans la serrure de contact et appuyez ou tournez-la sur la position du verrouillage de direction. Retirez alors la clé. Pour débloquer le verrouillage de direction, tournez la clé sur la position «Marche» ⊗.

OPEN Tournez la clé sur la position « OPEN » pour ouvrir le compartiment casque / bagage.

ATTENTION
Utilisez le verrouillage de direction afin de protéger le véhicule contre le vol.
N'utilisez pas le verrouillage de direction si vous vous arrêtez pendant votre trajet (par exemple au feu rouge et au passage à niveau).

AVERTISSEMENT
Ne tournez pas la clé de contact sur la position 🔒 ou ⊗ lorsque le véhicule est en mouvement sous peine de ne plus pouvoir le diriger correctement et d'en perdre le contrôle.





Mise en marche de l'allumage: Mettez la clé dans cette position afin de démarrer le moteur. La clé ne peut pas être retirée.



Arrêt de l'allumage: L'allumage est arrêté et la clé peut être retirée.

Clé de contact

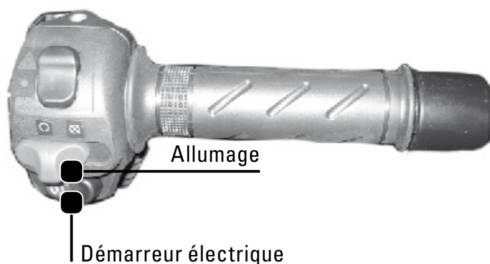
Votre véhicule est équipé de deux clés de contact identiques.

Conservez la seconde clé de contact en lieu sûr.

Démarreur électrique

Tournez tout d'abord la clé de contact sur la position «Marche» ◯ pour démarrer le moteur et faites basculer l'interrupteur d'allumage sur la position «Marche» ◯.
Actionnez le frein arrière ou avant, puis appuyez sur le démarreur électrique ⚡ et tournez éventuellement la poignée d'accélération dans votre direction.

ATTENTION
Afin de ne pas endommager le moteur, relâchez le bouton du démarreur électrique dès que le moteur a démarré et n'appuyez pas sur le bouton pendant que le moteur tourne.
Le moteur démarre uniquement si le frein arrière ou avant est actionné.



Licht und Blinker

Feux de route

Feux de croisement
Avertisseur lumineux: Appuyez sur l'interrupteur des feux de croisement sans interruption sur la position «Pass» afin d'actionner l'avertisseur lumineux. Relâchez l'interrupteur afin d'activer les feux de croisement.

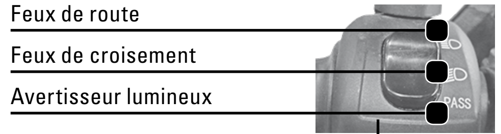
Appuyez sur cette touche pour actionner l'avertisseur sonore.

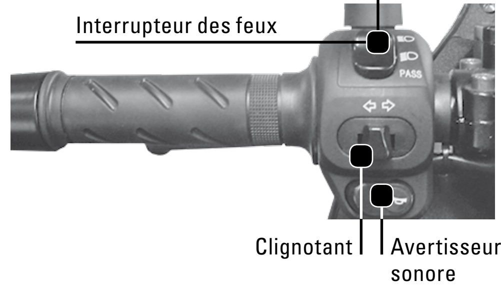
Clignotant
Utilisez le clignotant lorsque vous tournez ou changez de voie.
Déplacez le clignotant vers la gauche pour clignoter vers la gauche ou déplacez-le vers la droite pour clignoter vers la droite.
Une fois que vous n'avez plus besoin de clignoter, appuyez sur l'interrupteur pour éteindre le clignotant.

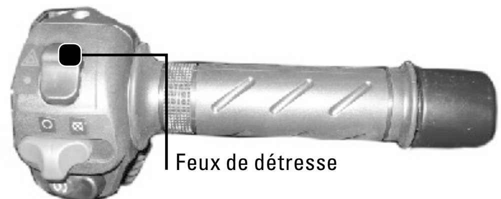
- Le clignotant est éteint dans cette position.

Feux de détresse
Faites basculer l'interrupteur sur la position ⚠ pour allumer les feux de détresse.

- Les feux de détresse sont éteints dans cette position.







Bacs de rangement et batterie

Coffre pour le casque et bagage

Le compartiment casque/bagage se trouve sous le siège.
Pour ouvrir le compartiment casque / bagage, insérez la clé dans la serrure de contact et tournez la clé sur la position «OPEN».
Vous pouvez à présent ouvrir le compartiment casque / bagage.
Pour refermer le compartiment casque / bagage, abaissez le siège jusqu'à ce qu'il soit bien enclenché.

ATTENTION

Charge maximale du compartiment casque / bagage: 10 kg
Assurez-vous que la serrure de la selle est bien enclenchée.
La température du moteur devient très élevée. Par conséquent, ne conservez pas d'objets humides ou sensibles à la chaleur, de denrées alimentaires ni de substances inflammables dans le compartiment casque / bagage.
Ne conservez pas d'objets précieux dans le compartiment casque / bagage.
Retirez tous les objets lorsque vous lavez le véhicule afin de les protéger de l'eau.
Il est possible que certains casques ne puissent pas se ranger dans le compartiment casque / bagage en raison de leur taille ou de leur forme.

Coffre pour le casque et bagage





Boîte à gants

Afin d'ouvrir la boîte à gants, insérez la clé dans la serrure et tournez-la dans le sens des aiguilles d'une montre.

ATTENTION

Charge maximale du bac de rangement: 1.5 kg
Ne conservez pas d'objets précieux dans le bac de rangement ou dans la boîte à gants.
Retirez tous les objets lorsque vous lavez le véhicule afin de les protéger de l'eau ou lorsque vous garez le véhicule.

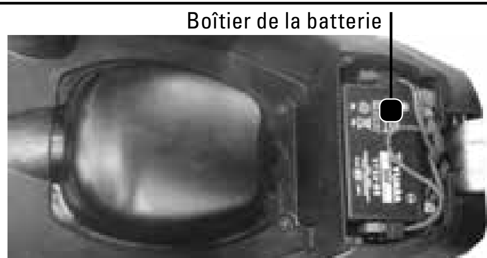


Boîte à gants

Batterie

La batterie du véhicule est un modèle 12V/6A qui ne nécessite aucun entretien. Elle se trouve sous le coffre pour le casque.
Démontage de la batterie: voir page 52.

Boîtier de la batterie

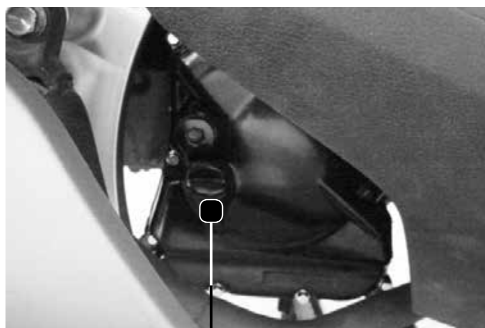


Vérification du niveau de l'huile de moteur et vidange

Vérification du niveau de l'huile de moteur
Placez le véhicule sur une surface plane en le maintenant sur sa béquille centrale.
Vérifiez le niveau d'huile en retirant la jauge, nettoyez-la avec un chiffon et **réintroduisez**-la.
Retirez à nouveau la jauge et **relevez** le niveau d'huile.



Obere Markierung
Untere Markierung

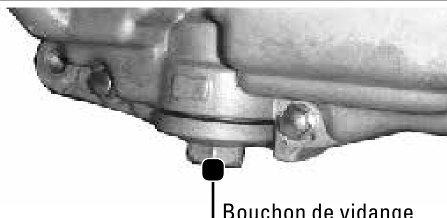


Jauge d'huile / Ouverture de remplissage

Le niveau d'huile ne doit pas se trouver au-dessous de la marque inférieure ni au-dessus de la marque supérieure.
Si le niveau d'huile est trop bas, remettez de l'huile pour moteur à 4 temps.

Vidange d'huile de moteur
Effectuez toujours une vidange conformément au plan d'entretien.

1. Placez le véhicule sur sa béquille centrale et coupez le moteur pendant environ 2–3 minutes.
2. Dévissez la jauge d'huile.
3. Posez un bac pour huile usagée sur le sol au-dessous du bouchon de vidange.
4. Retirez le bouchon de vidange et laissez s'écouler l'huile usagée dans le bac.
   AVERTISSEMENT: L'huile est brûlante!
5. Vissez le bouchon de vidange et serrez-le à fond.
6. Remettez de l'huile neuve pour moteur à 4 temps dans l'ouverture de remplissage.
   AVERTISSEMENT: L'huile ne doit pas dépasser la marque supérieure de la jauge!
7. Vissez la jauge d'huile. Allumez le moteur pendant environ 2–3 minutes sans accélérer. Vérifiez si de l'huile coule. Resserrez le bouchon de vidange, le cas échéant.
8. Coupez le moteur et vérifiez le niveau d'huile (voir plus haut).
   ATTENTION: L'huile ne doit pas dépasser la marque supérieure de la jauge!
9. Réinitialisez le témoin d'alerte de l'huile de moteur (voir page 37).



Bouchon de vidange

ATTENTION
Un niveau d'huile trop important ou insuffisant est susceptible de nuire à la puissance du moteur.
Utilisez uniquement l'huile recommandée sous peine d'endommager le moteur.
Filtrez l'huile neuve si nécessaire avant de procéder au remplissage.
Assurez-vous que l'huile ne coule pas dans la boîte de vitesses.
Contrôlez si le joint du bouchon de vidange est endommagé et remplacez-le, le cas échéant.

Capacité: 1.4 l
Vidange: 1.3 l.

Huile recommandée: SAE10W/40

Vérification des composants

Guidon
Posez le véhicule sur sa béquille centrale et veillez à ce qu'il ne puisse pas se renverser. Vérifiez que le guidon peut se déplacer sans rencontrer de problèmes.

Feu de stop
Faites passer l'allumage en position «Marche» et actionnez les freins à tour de rôle. Le feu de stop doit s'allumer lorsque vous actionnez les freins. Vérifiez que le verre de protection ne soit ni sale ni défectueux.

Clignotant
Faites passer l'allumage en position «Marche» et mettez le clignotant gauche, puis le clignotant droit. Le clignotant respectif doit clignoter et l'indicateur doit s'éclairer.

Phares et feux arrière
Allumez les feux et vérifiez que les phares, les feux arrière et leurs indicateurs respectifs s'éclairent.

Rétroviseurs
Vérifiez que les rétroviseurs ne présentent ni saletés ni dommages et ajustez-les en fonction de vos besoins.

Poignée d'accélération
Vérifiez le jeu du câble et le bon fonctionnement de la poignée d'accélération. Faites régler le jeu du câble par un service d'assistance agrée si nécessaire et lubrifiez le boîtier de la poignée et du câble.

Compteur de vitesse
Vérifiez le bon fonctionnement du compteur de vitesse.

Avertisseur sonore
Faites passer l'allumage en position «Marche» et actionnez l'avertisseur sonore afin de vérifier son bon fonctionnement.

Pot d'échappement
Vérifiez que toutes les vis sont bien serrées. Démarrez le moteur et vérifiez que le pot d'échappement ne produit pas de bruits inhabituels.

Amortisseurs
Contrôlez les amortisseurs en appuyant à tour de rôle sur le guidon et le siège plusieurs fois et en réduisant la pression exercée.

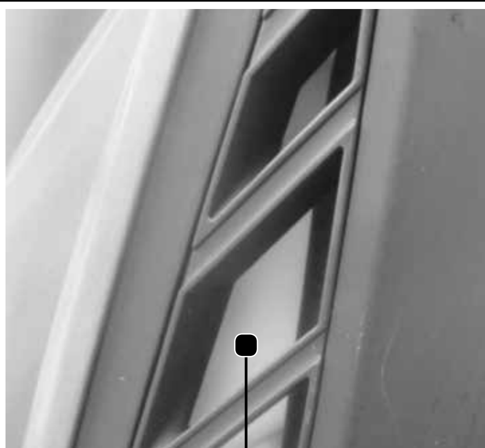
Plaque d'immatriculation
Vérifiez que la plaque d'immatriculation soit bien fixée et qu'elle ne puisse pas se décrocher.

Béquille centrale et béquille latérale
Vérifiez le bon fonctionnement de la béquille centrale et de la béquille latérale. S'il est impossible de replier correctement les béquilles, elles pourraient toucher le sol pendant votre trajet et entraîner par conséquent une éventuelle perte de contrôle par distraction.

Instruments, feux, signaux et interrupteurs
Vérifiez le bon fonctionnement de tous les instruments et éliminez les dysfonctionnements éventuels.

Dysfonctionnements existants
Vérifiez que tous les dysfonctionnements sont éliminés.

Radiateur et liquide de refroidissement
Le liquide de refroidissement est utilisé pour refroidir le moteur pendant son fonctionnement.
Avant de prendre la route, vérifiez si le radiateur contient une quantité suffisante de liquide de refroidissement. Lorsque le moteur est froid, le niveau du liquide doit se situer entre la marque Min et Max du réservoir de compensation derrière la grille d’aération gauche. Pour lire le niveau de liquide, placez le véhicule en position totalement droite sur sa béquille centrale. Si le niveau de liquide se trouve sous la marque min., il faut remettre du liquide de refroidissement. Enlevez la cache gauche de la boîte à gants et replissez le vase d’expansion avec le liquide de refroidissement. Si le vase s’expansion était complètement vide, il faut tout d’abord remplir le refroidisseur. Pour ceci, prenez contact avec un service d’assistance agrée, car en cas d´une séquence de travail fausse , un reste d’air peut rester dans le système, ce qui peut provoque des dommages au moteur.


Niveau du liquide

Conseil:
La lisibilité s’améliore en rétro-éclairant avec une lampe de poche.

ATTENTION
Vérifiez le niveau du liquide de refroidissement lorsque le moteur est froid car il évolue en fonction de la température du moteur.
Le liquide de refroidissement doit être changé tous les 8000 km dans le cas d’une conduite normale.
En cas de nécessité, il est également possible d’utiliser de l’eau déminéralisée ou de l’eau du robinet douce à la place du liquide de refroidissement.
N’utilisez jamais d’eau dure ni d’eau saline!
Si vous utilisez de l’eau, remplacez celle-ci dès que possible par du liquide de refroidissement afin d’éviter toute corrosion.
Faites changer le liquide de refroidissement à intervalles réguliers par un service d’assistance agréé.
Utilisez uniquement un liquide de refroidissement adapté aux moteurs en aluminium modernes qui reste liquide jusqu’à –30 °C.

AVERTISSEMENT
Risque de blessure!
Versez le liquide de refroidissement uniquement lorsque le moteur est froid.

AVERTISSEMENT
N’ouvrez jamais le cache du radiateur pendant votre trajet ou immédiatement après celui-ci et attendez que le moteur se soit refroidi. Risque de blessure!
Versez le liquide de refroidissement uniquement lorsque le moteur est froid.

Pneus

Vérifiez la pression des pneus ainsi que leurs sculptures et contrôlez si vos pneus présentent des éclats ou d'autres dommages. Changez les pneus en cas de dommages ou si leurs sculptures ne correspondent pas à la profondeur minimale.

Pression des pneus:

Avant et arrière: de 240 kPa (2.4 bar) à 260 kPa (2.6 bar) en fonction de la charge

ATTENTION

Vérifiez la pression des pneus immédiatement après votre trajet, mais laissez-les tout d'abord refroidir complètement.

Profondeur minimale des sculptures:

Avant et arrière: 1.6 mm

ATTENTION

Les réglementations légales nationales s'appliquent en priorité.

AVERTISSEMENT

Une pression trop faible des pneus accélère leur usure et peut entraîner une perte de sécurité et de stabilité pendant la conduite.

Les pneus défectueux et usés doivent être remplacés par un service d'assistance agréé.

Réglage de l'amortisseur

AVERTISSEMENT

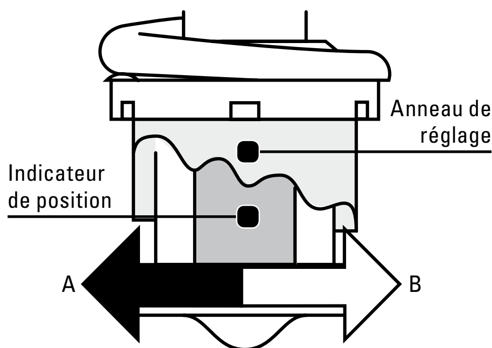
L'amortisseur contient de l'azote sous haute pression. Par conséquent, respectez impérativement les consignes suivantes.

- Ne jamais ouvrir ni manipuler l'amortisseur.
- Ne jamais exposer l'amortisseur à une flamme nue ou à d'autres sources de chaleur. Risque d'explosion!
- Ne jamais déformer ni endommager le cylindre.
- Faites éliminer un amortisseur endommagé ou usé uniquement par un service d'assistance agréé.

ATTENTION

Ne serrez pas l'anneau de réglage davantage que la limite Min. ou Max sous peine d'endommager le dispositif de réglage.

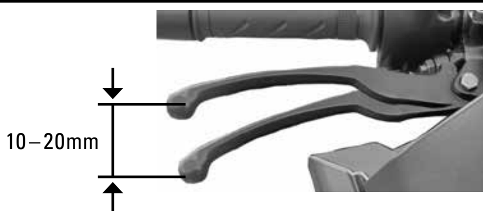
Si votre véhicule est équipé de deux amortisseurs, veillez à ce que les deux côtés présentent le même réglage.



Serrez l'anneau de réglage vers la gauche (A) pour augmenter la tension initiale des ressorts (suspension dure). Serrez l'anneau de réglage vers la droite (B) pour réduire la tension initiale des ressorts (suspension souple). Orientez l'encoche de l'anneau de réglage vers la contremarque de l'amortisseur.

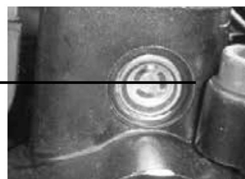
Freins

Vérification des freins avant et arrière
La liberté de jeu des commandes des freins avant et arrière doit être compris entre 10 et 20 mm.
La liberté de jeu désigne la distance qui permet de serrer les freins jusqu'à ce que la force de freinage soit exercée.
Les commandes des freins doivent pouvoir être serrées sans le moindre problème.
Testez la force de freinage sur une surface plane en poussant doucement le véhicule et en appuyant sur les freins.

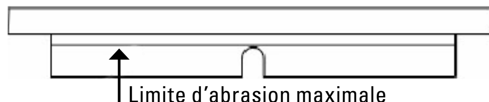


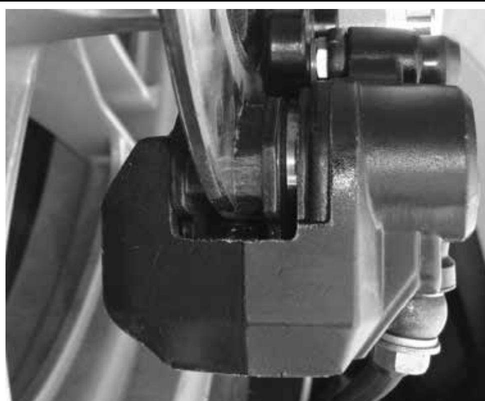
AVERTISSEMENT
Si la liberté de jeu n'est pas comprise entre 10 et 20 mm, il est interdit d'utiliser le véhicule et nécessaire de le faire vérifier par un service d'assistance agréé.

Liquide de frein
Il est recommandé d'utiliser uniquement le liquide de frein DOT4. N'utilisez pas de liquide résiduel car celui-ci absorbe l'eau de l'air.
Ne vaporisez pas le liquide de frein sur la carrosserie ou sur les pièces en plastique. Une telle opération serait susceptible de provoquer la corrosion des matériaux.
Vérifiez le niveau du liquide de frein. Celui-ci doit se trouver entre la marque supérieure et inférieure. Remettez du liquide de frein, le cas échéant.
Nous recommandons de faire remplacer le liquide de frein tous les 2 ans et les conduites de frein tous les 4 ans par un service d'assistance agréé.



Sabots de frein
Vérifiez l'abrasion des sabots de frein et faites les remplacer par des modèles neufs si nécessaire. Pour votre sécurité, seul un service d'assistance agréé ou des entreprises qualifiées sont autorisés à procéder à des opérations sur le système de freinage.
Si les sabots de frein viennent d'être remplacés, vérifiez les freins avant et arrière tel que décrit plus haut avant de conduire le véhicule.





Vérifications relatives à l’essence et ravitaillement

Si la jauge du réservoir atteint la quantité minimale, la quantité d’essence restante est d’environ 1.1 l.
Avant de ravitailler le véhicule, éteignez le moteur et assurez-vous que personne n’est assis sur le scooter.
Ravitaillez le véhicule uniquement avec de l’essence sans plomb. Cela permettra d’optimiser le fonctionnement du véhicule et de prolonger sa durée de vie. Une essence non normalisée ou de mauvaise qualité peut endommager le véhicule et provoquer des accidents.
Ne remplissez pas le réservoir de façon excessive. Le niveau d’essence ne doit pas dépasser le bord inférieur de la tubulure de remplissage sous peine de faire déborder l’essence en cas de réchauffement.

ATTENTION
La jauge du réservoir doit rester au-dessous de la limite maximale sous peine de faire déborder l’essence.
N’allumez pas le moteur sans avoir correctement fermé le couvercle.

ATTENTION
Essuyez immédiatement l’essence renversée avec un chiffon propre, sec et doux. L’essence peut attaquer les surfaces vernies et les pièces en plastique.

AVERTISSEMENT
L’essence et ses vapeurs sont toxiques et facilement inflammables. Ne fumez jamais pendant le ravitaillement et éliminez les sources d’étincelles, les flammes nues ou d’autres sources d’inflammation (par exemple la flamme d’allumage d’un sèche-linge et la veilleuse d’un chauffe-eau) situées dans les environs.
Ne jamais respirer ni avaler de l’essence et détournez toujours votre regard de celle-ci. Lavez bien votre peau à l’eau et au savon si elle est entrée en contact avec de l’essence.
Changez de vêtements si votre peau est entrée en contact avec de l’essence.

Démarrage du moteur

Familiarisez-vous tout d’abord avec l’allumage et le démarreur (voir page 38).

Avant de démarrer le moteur, vérifiez si le véhicule contient une quantité suffisante d’essence, d’huile de graissage, d’huile de moteur et de liquide de refroidissement.
Placez à présent le véhicule sur sa béquille centrale. Insérez la clé dans la serrure de contact et tournez-la sur la position «Marche» ◯. Faites basculer l’interrupteur d’allumage sur la position «Marche» ◯.

ATTENTION
Si le témoin du système d’injection (pos. 6 page 37) ne s’éclaire pas pour une courte durée, prenez contact avec un service d’assistance agréé.

Actionnez le frein arrière ou avant, puis appuyez sur le démarreur électrique et tournez éventuellement la poignée d’accélération dans votre direction.
Si le moteur est froid, notamment l’hiver, tournez la clé de contact sur la position «Marche» ◯ et actionnez légèrement la poignée d’accélération pendant que vous appuyez sur le bouton du démarreur.
Ne conduisez pas le véhicule à un régime supérieur à 5000 tr/min pendant les 2 prochaines minutes. Si l’indicateur n’est pas dirigée sur C, prenez contact avec un service d’assistance agréé.

Lorsque le moteur est chaud, démarrez-le conformément aux instructions sans toutefois actionner la poignée d’accélération.

ATTENTION
Afin de ne pas endommager le moteur, relâchez le bouton du démarreur électrique dès que le moteur a démarré et n’appuyez pas sur le bouton pendant que le moteur tourne. N’accélérez pas trop fort si le moteur est encore froid.
Ne laissez pas tourner le moteur pendant une période prolongée sans conduire le véhicule.
Ne démarrez jamais le moteur dans des pièces fermées.
N’appuyez pas plus que 5 secondes sur le bouton du démarreur afin de ménager la batterie. Si le moteur ne démarre pas, patientez 15 secondes avant d’appuyer à nouveau sur le bouton du démarreur.
Le véhicule ne peut pas démarrer si la béquille latérale n’est pas repliée.

AVERTISSEMENT
Ne démarrez jamais le moteur lorsque le véhicule se trouve sur sa béquille centrale sous peine de voir celui-ci bondir vers l’avant. Repliez la béquille centrale uniquement lorsque le moteur tourne.

Récapitulatif des erreurs

Si vous rencontrez des problèmes lors du démarrage du moteur ou si la puissance de ce dernier est insuffisante, vérifiez les composants suivants:

ATTENTION
En cas d'incertitude, prenez contact avec un service d'assistance agréé. Il dispose en effet des meilleures technologies et d'un équipement spécifique qui permettra à son équipe de proposer une assistance optimale.

1. Vérification du niveau d'essence
Vérifiez si le réservoir contient une quantité d'essence suffisante. Si oui, vérifiez le compresseur. Dans le cas contraire, ravitaillez le véhicule et tentez à nouveau de démarrer le moteur. Si le moteur ne démarre toujours pas, vérifiez le compresseur.

AVERTISSEMENT
L'essence et ses vapeurs sont toxiques et facilement inflammables. Ne fumez jamais pendant le contrôle et éliminez les sources d'étincelles, les flammes nues ou d'autres sources d'inflammation (par exemple la flamme d'allumage d'un sèche-linge et la veilleuse d'un chauffe-eau) situées dans les environs.

2. Vérification de l'allumage
Retirez la bougie et contrôlez les électrodes. Si les électrodes sont humides, séchez-les avec un chiffon et rectifiez l'écart entre les électrodes. Vérifiez si la bougie d'allumage à une étincelle d'allumage. Mettez pour ceci la bougie d'allumage dans son état démontée dans le capuchon de bougie, tenir la partie inférieure de la bougie d'allumage à la mise à la terre (partie dénudée au bloc moteur) et confirmer le démarreur électrique (Attention haute tension, tenir le capuchon de bougie à l'isolation). Si le moteur ne démarre toujours pas, vérifiez la batterie.
Si les électrodes sont sèches, faites vérifier le véhicule par un service d'assistance agréé.

3. Vérification de la batterie
Actionnez le démarreur électronique. Si le moteur tourne rapidement, la batterie est en bon état. Si le moteur a du mal à tourner, vérifiez les raccords de la batterie. Rechargez la batterie si nécessaire.
Si le moteur ne démarre toujours pas, faites vérifier le véhicule par un service d'assistance agréé.

Conduite

AVERTISSEMENT
Avant de conduire le véhicule, vérifiez les composants, garantissez la sécurité nécessaire et allumez les feux.

Replier la béquille centrale ainsi que la béquille latérale et s'asseoir sur la selle
Repliez la béquille principale en actionnant la commande du frein arrière avec la main gauche et en poussant le véhicule vers l'avant avec la main droite qui se tient au siège.
Une fois le véhicule garé à l'aide de la béquille latérale du côté gauche, maintenez-le en position droite et repliez la béquille latérale.
La béquille latérale et la béquille centrale doivent être entièrement repliées pendant que vous conduisez.
Lorsque vous êtes assis sur le véhicule, vérifiez les rétroviseurs et réajustez-les si nécessaire.

Relâchez le frein et conduisez le véhicule.
Après avoir démarré le moteur, relâchez prudemment la commande de frein.
Faites attention aux autres usagers de la route lorsque vous conduisez le véhicule.

AVERTISSEMENT
Ne relâchez jamais la commande de frein d'une manière soudaine pendant que vous actionnez la poignée d'accélération sous peine de faire saccader le véhicule.

Accélération

Accélérez progressivement en tournant prudemment la poignée d'accélération dans votre direction. Évitez d'accélérer brusquement ou d'effectuer des trajets en accélérant à fond afin d'économiser du carburant, de préserver le moteur et de respecter l'environnement.

AVERTISSEMENT

Conduisez avec prudence par temps pluvieux. La chaussée est humide et glissante et la distance de freinage plus longue. Réduisez votre vitesse, respectez la distance de sécurité et soyez prudent lors du freinage.

Coupez la poignée d'accélération et freinez en serrant simultanément les frein avant et arrière et en exerçant une force progressivement croissante.

Sollicitez le moteur à plein régime uniquement une fois qu'il est chaud.

Freinage

Actionnez toujours simultanément les freins avant et arrière pour freiner pendant votre trajet.

Freinez toujours en douceur et non d'une manière brusque.

Plus vous roulez vite, plus longue sera la distance de freinage. La distance de freinage est également plus longue si les routes sont humides et glissantes. Veillez donc toujours à garder une distance de sécurité suffisante entre vous et l'usager de devant.

AVERTISSEMENT

Un freinage brusque constitue la cause d'accident la plus fréquente. Évitez de freiner d'une façon sèche et soudaine (le véhicule pourrait déraper ou se renverser). Freinez d'une façon particulièrement prudente lorsque vous vous êtes penché d'un côté ou lorsque la route est humide. Un freinage en descente peut être très dangereux et difficile. Conduisez donc à une vitesse raisonnable.

Période de rodage

Pour roder le moteur de façon optimale, respectez les consignes suivantes pendant les 1000 premiers kilomètres.

0 à 150 km:	Accélérez à 30 % maximum. Veillez à ne pas toujours conduire en maintenant la poignée d'accélération dans la même position. Variez votre vitesse.
150 à 500 km:	Accélérez à 50% maximum.
500 à 1000 km:	Accélérez à 75% maximum.
À partir de 1000 km:	Variez votre vitesse et ne conduisez pas en accélérant à fond en permanence.

ATTENTION

Si des problèmes liés au moteur surviennent pendant la période de rodage, faites immédiatement vérifier le véhicule par un service d'assistance agréé.

Veillez à ce que votre nouveau moteur ne soit pas trop sollicité ni en surchauffe pendant les 1000 premiers kilomètres.

Évitez de faire de longs trajets en accélérant à fond ou de conduire en maintenant toujours la poignée d'accélération dans la même position.

Stationnement

Garez-vous à l'emplacement de votre choix, éteignez les feux et tournez la clé sur la position «Arrêt» ⊠.

Dépliez la béquille centrale et la béquille latérale. Assurez-vous que le véhicule ne peut pas se renverser au moment d'utiliser la béquille latérale.

Tournez le guidon vers la gauche jusqu'à la butée. Mettez ensuite la clé dans la serrure de contact et appuyez ou tournez-la sur la position du verrouillage de direction. Retirez alors la clé.

AVERTISSEMENT

Le pot d'échappement chauffe pendant l'utilisation du véhicule. Risque d'incendie et de brûlure! Laissez d'abord refroidir le pot d'échappement et les autres pièces du moteur avant de les toucher. Ne garez jamais le véhicule à proximité de substances inflammables (herbe, essence, etc.). Veillez à ce que les passants ne touchent pas les pièces brûlantes par inadvertance.

Ne garez pas le véhicule sur un terrain escarpé ou humain. Une chute du véhicule peut entraîner un écoulement de l'essence et présenter ainsi un risque d'incendie élevé.

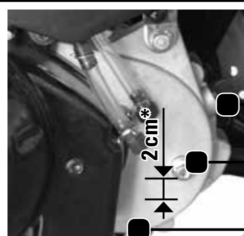
Entretien

Votre véhicule doit faire l'objet d'un entretien à intervalles réguliers. Les opérations d'entretien non réalisés dans les règles de l'art conformément aux instructions de cette notice augmentent le risque de provoquer un accident ou l'endommagement du véhicule.
S'il existe un problème qu'il est impossible de résoudre à l'aide de cette notice, il est alors interdit d'utiliser le véhicule qui doit être vérifié par un service d'assistance agréé.

En l'absence d'autre indication, éteignez le moteur avant l'entretien et laissez-le refroidir. Le non-respect de cette consigne est susceptible d'entraîner des blessures dues, entre autres, à des décharges électriques, des incendies, des parties du corps et des vêtements emportés.
Veuillez respecter le plan d'entretien tel qu'il figure à la page 57.

Niveau de l'huile de graissage et vidange
Placez le véhicule sur sa béquille centrale et coupez le moteur pendant environ 2–3 minutes. Vérifiez le niveau de l'huile de graissage en retirant le Vis de niveau. Le niveau d'huile doit se trouver **2 cm sous le filetage** de la vis de niveau, ce qui se laisse mesurer en introduisant par ex. une clé Allen ou un fil plié. Reversez de l'huile de graissage propre dans l'ouverture de remplissage si nécessaire. Changez l'huile de graissage tous les ans ou tous les 4000 kilomètres. En cas de conditions difficiles, nous vous recommandons de changer l'huile de graissage plus souvent. Vérifiez si la boîte de vitesses présente une fuite.

Capacité: 0.27 l
Vidange: 0.25 l.



ATTENTION
Un niveau d'huile trop important ou insuffisant est susceptible de nuire à la puissance du moteur. Utilisez uniquement l'huile recommandée sous peine d'endommager le moteur.

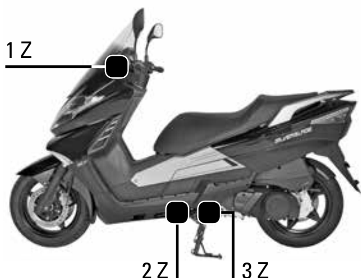
Huile recommandée: GL-5 85W/90 ou 80W/90

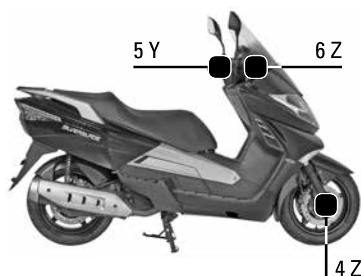
Lubrification
Les composants du véhicule doivent être lubrifiés à intervalles réguliers afin d'éviter leur usure précoce. Pour ce faire, consultez les illustrations ci-dessous.

Nous recommandons de lubrifier les composants après une longue période de conduite ou après un trajet par temps pluvieux.

Y Bombe de graphite
Z Graisse tous usages

1 Boulon de la commande du frein arrière
2 Boulon de contact et ressort de la béquille latérale
3 Boulon de contact et ressort de la béquille centrale
4 Commande du compteur de vitesse
5 Câble d'accélération
6 Boulon de la commande du frein avant

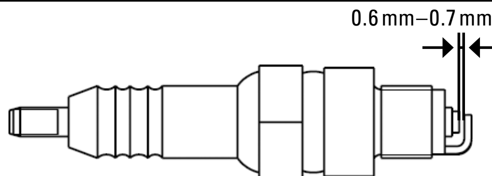




Bougie

Enlevez les résidus sur la bougie à l'aide d'une brosse métallique ou d'un nettoyant pour bougie pendant les 1000 premiers kilomètres conformément au plan d'entretien.
Utilisez un outil spécial afin de régler l'écart entre les deux électrodes des bougies. Cet écart doit être compris entre 0.6 et 0.7 mm.
Remplacez la bougie tous les 8000 km.

ATTENTION
Utilisez uniquement des bougies correspondant au modèle indiqué.
La bougie ne doit pas être serrée trop fort.
Veillez à ce qu'aucun objet ne tombe à l'intérieur du moteur lorsque vous procédez au remplacement de la bougie.



Modèle: NGK CR9E ou similaire

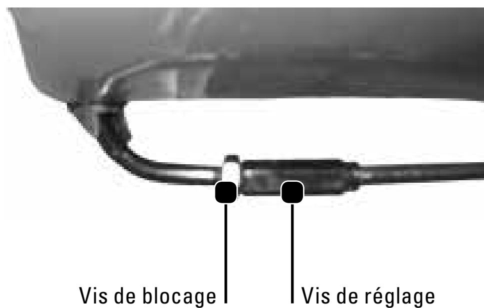
Injection d'essence

L'injection d'essence est réglée de façon optimale en usine. Seul le câble d'accélération doit éventuellement faire l'objet d'un réglage.

Réglage du câble d'accélération:

1. Desserrez la vis de blocage.
2. Réglez la vis de réglage sur un jeu compris entre 0.5 et 1.0 mm sur la poignée d'accélération.
3. Serrez à nouveau la vis de blocage après avoir réglé la vis de réglage.

ATTENTION
Après avoir réglé le jeu, vérifiez si la poignée d'accélération peut être tournée sans rencontrer de problème.



Pneus

Vérifiez l'usure, l'abrasion, la présence de craquelures ainsi que la pression des pneus à intervalles réguliers (voir page 44).

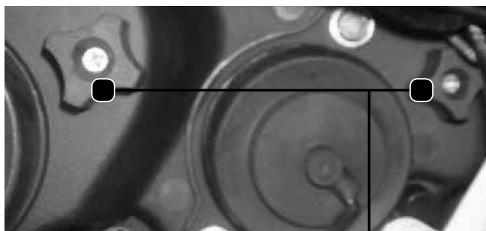
Les pneus défectueux entraînent une perte de stabilité, de sécurité et de force de freinage.

Feux

Ampoules:
Remplacez les ampoules défectueuses conformément aux caractéristiques suivantes:

Lumière incidente / de croisement	H4 12V 35W/35W
Feux de position	12V 5W
Feux arrière/Feux de stop	LED
Clignotant avant/arrière	LED
Éclairage de la plaque d'immatriculation	12V 5W

Réglage des phares:
Réglez le phare en serrant les vis de réglage. Elle se trouve derrière les caches à l'intérieur de la boîte à gants (à gauche et à droite du centre du véhicule). Serrez la vis dans le sens des aiguilles d'une montre pour diriger le phare vers le bas et dans le sens inverse des aiguilles d'une montre pour le diriger vers le haut.



Vis de réglage

Remplacement des feux de position :
Retirez les feux de position entre les deux phares et remplacez-les.

ATTENTION
Utilisez un chiffon propre afin d'éliminer les résidus de saleté et d'huile.

Fusible



Éteignez l'allumage et vérifiez les fusibles situés dans le bac à batterie.

ATTENTION
N'utilisez pas de fusible présentant une intensité supérieure à celle du fusible d'origine sous peine de provoquer des courts-circuits ou des dysfonctionnements.

Remplacement des ampoules des phares:
Retirez le cache des phares dans la boîte à gants ainsi que le manchon en caoutchouc et remplacez l'ampoule.



Reposez correctement toutes les pièces en procédant aux opérations dans l'ordre inverse une fois le remplacement effectué.

ATTENTION
Utilisez un chiffon propre afin d'éliminer les résidus de saleté et d'huile.
Ne touchez jamais le verre de l'ampoule du phare.

Batterie

La batterie (qui ne nécessite aucun entretien) se trouve sous le marchepied (voir également page 40). Si le véhicule n'est pas utilisé pendant une période prolongée, retirez la batterie afin de la préserver et rechargez-la tous les mois ou gardez le raccordé à un chargeur de batterie (disponible dans votre Landi). Si vous utilisez une batterie pour la première fois, rechargez-la dans un premier temps après que l'acide de batterie soit rempli.

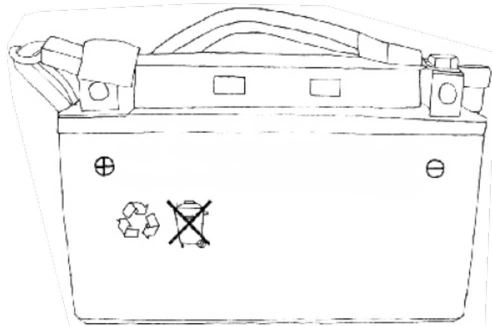
Retrait de la batterie:

1. Éteignez l'allumage.
2. Ouvrez le compartiment casque / bagage.
3. Desserrez la vis du cache du compartiment de la batterie et retirez la vis.
4. Retirez tout d'abord le fil négatif (noir) et introduisez la vis. Retirez tout ensuite le fil positif (rouge) et introduisez la vis.
5. Retirez la batterie avec précaution.

Effectuez les opérations dans l'ordre inverse afin d'introduire la batterie.
N'appuyez pas plus que 5 secondes sur le bouton du démarreur afin de ménager la batterie. Si le moteur ne démarre pas, patientez 15 secondes avant d'appuyer à nouveau sur le bouton du démarreur.

ATTENTION

Les batteries ne doivent être inspectées ou retirées uniquement lorsque l'allumage est éteint.
Le non-respect d'une polarité correcte est susceptible d'endommager le câblage du véhicule et de la batterie.
Veillez à ce que la nouvelle batterie présente le même type et les mêmes propriétés que l'ancienne.



AVERTISSEMENT

La réaction chimique à l'intérieur de la batterie est susceptible de produire des gaz explosifs. Par conséquent, n'exposez pas la batterie à des températures élevées et éloignez-vous des flammes et des étincelles.
Ne rechargez pas la batterie dans des pièces fermées qui ne présentent pas une aération suffisante.
L'acide pour batterie à l'intérieur de celle-ci est susceptible de provoquer des brûlures graves de la peau ou des yeux. Soyez donc prudent lorsque vous manipulez les batteries et tenez les enfants à l'écart. Portez une protection pour les yeux et veillez à ce que la peau, les yeux et les vêtements ne rentrent pas en contact avec l'acide pour batterie.
Si de l'acide pour batterie rentre en contact avec votre peau, procédez aux premiers soins suivants:
Contact extérieur avec la peau: Rincez abondamment avec de l'eau la partie concernée.
Ingestion: Buvez une grande quantité d'eau ou de lait et consultez immédiatement un médecin.
Contact avec les yeux: Rincez abondamment vos yeux avec de l'eau pendant au moins 15 minutes et consultez immédiatement un médecin.

Filtre à air

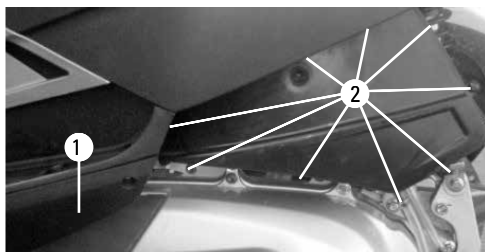
Le filtre à air se trouve du côté gauche du véhicule. Il doit être entretenu et nettoyé à intervalles réguliers, surtout lorsque vous conduisez souvent le véhicule dans la poussière ou dans du sable.

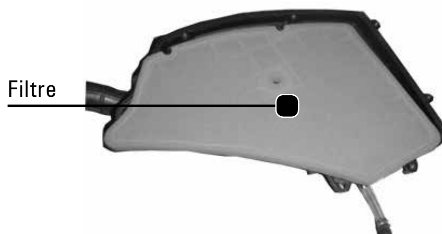
1. Ouvrez le compartiment casque / bagage et retirez le boîtier de la batterie et la batterie.
2. Desserrez les 7 vis de fixation, écartez le réservoir.
3. Retirez le cache de gauche (1) ainsi que les deux vis du filtre à air.
4. Retirez le filtre à air du bac.
5. Desserrez les vis et retirez le filtre.
6. Nettoyez la membrane du filtre avec de l'huile de nettoyage et séchez-la bien.
7. Trempez le filtre à air dans l'huile de nettoyage et essorez l'huile restante.
8. Introduisez le filtre en procédant aux opérations dans l'ordre inverse.

ATTENTION

Ne démarrez jamais le moteur sans filtre à air sous peine d'endommager le moteur.

Veillez à ce que l'eau n'atteigne pas le filtre, faute de quoi il ne serait plus en mesure de fonctionner.

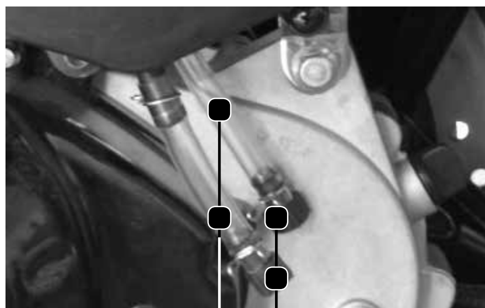




Durite d'huile résiduelle

Vérifiez à intervalles réguliers si de l'huile se trouve dans la durite d'huile résiduelle. Effectuez la vidange comme suit:

Tenez la durite vers le haut et retirez le bouchon. Laissez l'huile s'écouler dans un bac et réintroduisez le bouchon. Pour ce faire, tenez la durite vers le bas si nécessaire.



Nettoyage

Préparation
Éteignez le moteur et laissez-le refroidir. Assurez-vous que tous les caches, bouchons et autres fermetures sont posés correctement et que toutes les ouvertures sont fermées (si nécessaire).

Nettoyage de pièces très sales
Vous pouvez appliquer d'un dégraissant à l'aide d'un pinceau sur les pièces salies par de l'huile de moteur, à titre d'exemple. Rincez ensuite le dégraissant et les saletés avec de l'eau.

ATTENTION
Les joints et les essieux ne doivent jamais être traitées au dégraissant.

Consignes générales relatives au nettoyage

– Évitez si possible les nettoyants pour roue qui contiennent de l'acide. En cas d'utilisation de tels nettoyants, laissez agir le produit sur la surface à traiter uniquement pendant la période indiquée par la notice du nettoyant en question. Rincez abondamment le nettoyant avec de l'eau, séchez immédiatement les pièces et traitez-les avec une protection anticorrosion.
– Effectuez le nettoyage des pièces en plastique uniquement avec des chiffons doux et propres ou avec des éponges. Traitez les pièces en plastique avec de l'eau ou avec un nettoyant non agressif dilué à l'eau. Rincez abondamment les pièces en plastique avec de l'eau après le nettoyage afin d'éviter tout dommage.
– N'utilisez jamais de nettoyants alcalins ou très acides, de solvants, de l'essence, de produits antirouille, d'acide pour batterie, de liquide de frein ou de refroidissement pour nettoyer les pièces en plastique. Il est également interdit d'humecter les chiffons ou les éponges avec de tels produits.
– N'utilisez pas de stations de lavage à haute pression ni de nettoyeurs à vapeur. Ces dispositifs peuvent entraîner l'infiltration d'eau et endommager par conséquent les joints (roues, paliers d'oscillation, freins, etc.), les durites de purge et d'aération et les composants électriques (interrupteurs, prises, etc.).
– Utilisez un produit de nettoyage non agressif, de l'eau chaude et une éponge propre et douce pour enlever les saletés et rincez-le ensuite abondamment avec de l'eau propre.
– Les endroits difficiles d'accès peuvent être nettoyés avec un goupillon ou une brosse à dents.
– Pour enlever les saletés tenaces ou des insectes, la meilleure stratégie consiste à poser un chiffon humide sur l'endroit en question pendant quelques minutes et, par conséquent, à ramollir les saletés.
– Notez que le sel de mer et de déneigement associé à l'eau peut provoquer la corrosion des matériaux. Si vous avez conduit le véhicule par temps de pluie sur des routes salées ou à proximité de l'eau salée, lavez le véhicule à l'eau froide avec un produit de nettoyage non agressif. Traitez ensuite toutes les surfaces métalliques (également les surfaces métalliques nickelées ou chromées) avec une protection anticorrosion.
  Attention: Du sel de déneigement peut également se trouver sur les routes pendant le printemps.

Après le nettoyage

- Séchez le véhicule après le nettoyage avec un chiffon absorbant ou en cuir.
- Entretenez les pièces en acier inoxydable et en aluminium avec un vernis chromé. Entretenez également les pièces du dispositif d'échappement. Un tel vernis est également capable d'éliminer les changements de couleur dus à la température.
  Veillez à ne pas utiliser trop souvent un vernis en raison des abrasifs qu'il contient et à appliquer une couche fine à chaque fois.
- Traitez toutes les surfaces métalliques (également les surfaces métalliques nickelées ou chromées) avec une protection anticorrosion.
- Éliminez les saletés résiduelles avec une bombe d'huile ou un nettoyant universel.
- Les dommages causés au vernis (par exemple par des chutes de pierres) doivent être réparés avec du vernis de couleur ou vitrifiés avec du vernis clair. Traitez toutes les surfaces vernies avec de la cire.
- Vérifiez si des résidus d'huile ou de cire se trouvent sur les freins ou les pneus et éliminez-les comme suit si nécessaire: Il est possible de nettoyer les disques et les plaquettes de frein avec de l'acétone ou un nettoyant pour frein et les pneus avec un produit de nettoyage non agressif et à l'eau chaude.
- Appliquez toujours une fine couche d'huile ou de cire et retirez tout le surplus restant.
- Ne traitez jamais les pièces en caoutchouc ou en plastique avec de l'huile ou de la cire. Utilisez uniquement des produits adaptés à leur entretien.
- Laissez sécher entièrement toutes les pièces avant d'entreposer le véhicule.
- Vérifiez la puissance de freinage après chaque nettoyage.
- Vérifiez si les verres diffuseurs des phares sont embués par le nettoyage ou une météo humide. Il est possible d'éliminer ce liquide en allumant le phare pendant une courte période.

Entreposage du véhicule

Stationnement du véhicule pendant une courte période
Stationnez le véhicule dans un environnement frais et sec et couvrez-le avec une bâche qui laisse passer l'air. Vous protègerez ainsi le véhicule de la poussière.

ATTENTION
Assurez-vous que vous n'entreposez pas le véhicule humide dans une pièce non aérée ou que vous ne le couvrez pas avec une bâche. L'humidité resterait dans les composants et entraînerait une corrosion des matériaux.
Évitez également de laisser le véhicule dans des pièces humides (par exemple une cave), dans des étables (teneur en ammoniac) et dans les lieux destinés au stockage de produits chimiques agressifs. Un tel environnement peut aussi entraîner la corrosion des matériaux.

Entreposage du véhicule pendant une période prolongée
Nous recommandons d'effectuer toute réparation avant l'entreposage. Procédez comme suit pour l'entreposage:

1. Nettoyez le véhicule conformément aux instructions du chapitre «Nettoyage».
2. Laissez l'essence restante s'écouler du réservoir et du carburant.
3. Versez de l'essence neuve dans le réservoir et ajoutez un additif stabilisant si disponible. Cela empêche l'essence de connaître une modification chimique et protège le réservoir contre la corrosion.
4. Protection anticorrosion des segments de piston, du cylindre, etc.
   1 Retirez la fiche de bougie et la bougie.
   2 Versez une cuillère à café d'huile de moteur par le trou de la bougie.
   3 Remettez la fiche sur la bougie. Posez la bougie sur la culasse de telle sorte que les électrodes soient reliées à la masse. Cela restreint la formation d'étincelles lors de l'étape suivante.
   4 Laissez le moteur tourner quelques fois avec le démarreur afin de huiler paroi des cylindres.
   AVERTISSEMENT: Les électrodes de la bougie doivent être reliées à la terre. Risque de blessure!
   5 Retirez la fiche de bougie, vissez la bougie et reposez la fiche.
5. Huilez tous les câbles d'accélération et les pivots des leviers et des béquilles.
6. Contrôlez la pression des pneus et rectifiez-la si nécessaire.
7. Soulevez le véhicule de telle sorte que les deux roues ne touchent pas terre. S'il est impossible de procéder à cette opération, faites un peu tourner les roues tous les mois. Vous empêcherez ainsi une usure ponctuelle des pneus et par conséquent leur éventuel endommagement.
8. Protégez le silencieux de l'humidité avec des sacs en plastique.
9. Retirez la batterie (voir page 52). Entreposez la batterie dans un lieu sec et frais (entre 0 et 30 °C) où elle n'est pas exposée à la lumière directe du soleil. Rechargez la batterie tous les mois.

Remise en service
Nettoyez le véhicule et vérifiez soigneusement le fonctionnement impeccable de tous les composants.
Pour le nettoyage, suivez les instructions figurant à partir de la page 54.

Plan d’entretien

	1000 km	4000 km	8000 km	12000 km	16000 km	oder jährlich
Conduite d’essence	●	●	●	●	●	●
Instruments et éclairage	●	●	●	●	●	●
Filtre à air[1]	●	☐	☐	★	☐	●
Bougie	●	●	★	●	★	●
Soupapes	●	●	●	●	●	●
Crépine pour huile de moteur	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Huile de moteur	★	★	★	★	★	★
Huile de graissage	●	★	★	★	★	●
Système d’injection et ralenti*	●	●	●	●	●	●
Sabots de frein, plaquettes de frein*	●	●	●	●	●	●
Système de freinage**	●	●	●	●	●	●
Liquide de frein**	Tous les 2 ans: ★					
Conduites de frein**	Tous les 4 ans: ★					
Liquide de refroidissement	Tous les 4 ans: ★					
Système d’échappement	●	●	●	●	●	●
Courroie d’entraînement**		●	●	●	★	
Rouleaux d’entraînement**		●	★	●	★	
Interrupteur des feux de stop	●	●	●	●	●	●
Câble d’accélération	●	●	●	●	●	●
Phares	●	●	●	●	●	●
Embrayage	●	●	●	●	●	●
Suspension	●	●	●	●	●	●
Visserie	●	●	●	●	●	●
Roues et pneus** [2]	●	●	●	●	●	●
Roulement de roue** [2]	●	●	●	●	●	●
Jeu de direction	●	●	●	●	●	●
Béquille centrale et béquille latérale	●	●	●	●	●	●
Guidon	●	●	●	●	●	●

● Révision ☐ Nettoyage ★ Remplacement

* Pour des raisons de sécurité, la vérification/la réparation/le remplacement de ces pièces doit être effectuée par un service d’assistance agréé.
Respectez les consignes figurant dans cette notice d’utilisation si vous effectuez vous-même ces opérations.

** Pour des raisons de sécurité, la vérification/la réparation/le remplacement de ces pièces doit être effectuée par un service d’assistance agréé.

[1] Entretenez et nettoyez le filtre à air plus souvent que prévu dans cette notice si vous conduisez fréquemment le véhicule dans la poussière ou dans du sable.

[2] Inspectez ces pièces plus souvent que prévu dans cette notice si vous conduisez fréquemment le véhicule sur des routes défoncées.

Garantie

Selon conditions de garantie séparées.

Indice dei contenuti

Primi passi

Siete esigenti e cercate la qualità per i vostri acquisti: la qualità di LANDI. Siamo in grado di offrirvi un prodotto estremamente durevole che, se utilizzato in modo appropriato, vi garantirà la massima sicurezza. Guidare in modo ottimale e completamente sicuro sarà però possibile solamente se leggerete con la dovuta cura le presenti istruzioni per l'uso e le avvertenze di sicurezza di contenute agendo di conseguenza. Vi invitiamo a conservare le presenti istruzioni per l'uso per una successiva consultazione.

Queste istruzioni per l'uso sono parte integrante della dotazione del veicolo e devono essere sempre allegate allo stesso, anche in caso di rivendita dello stesso.

Vista La costante rielaborazione delle tecniche costruttive e potrebbero essere divergenze di carattere grafico e/o tecnico tra il vostro veicolo e le descrizioni contenute in queste istruzioni per l'uso.

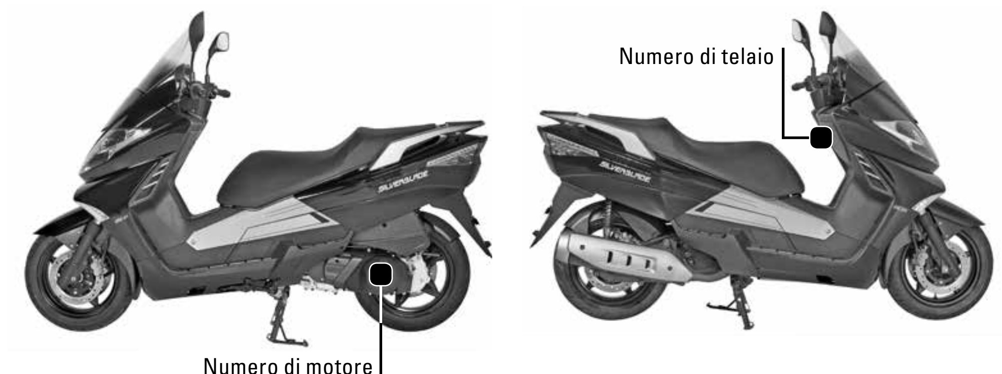
Fate attenzione alle indicazioni contrassegnate da un «!».

Identificazione del veicolo

Il numero di telaio e il numero di motore sono necessari ai fini della registrazione del vostro veicolo. Vi raccomandiamo di inserire nei campi sotto riportati il numero di motore e il numero di telaio del veicolo, il che consente una migliore identificazione dello stesso in caso di smarrimento o di furto.

Numero di telaio: ______________________________

Numero di motore: ______________________________



Avvertenze di sicurezza

Avvertenze generali di sicurezza

- Attenetevi assolutamente a tutte le leggi e le disposizioni vigenti nel Paese in cui vi trovate.
- Per prima cosa vi invitiamo a leggere attentamente le presenti istruzioni per l'uso è a familiarizzare con il veicolo percorrendo strade poco frequentate. La mancata osservanza di questa istruzione può portare alla perdita di controllo del veicolo e quindi a incidenti.
- Molti incidenti si verificano a causa della mancanza di pratica del conducente. Prima di intraprendere un viaggio assicuratevi che il conducente disponga di sufficiente pratica e non lasciate mai guidare una persona che non disponga di una licenza di condurre in corso di validità.
- Utilizzate questo veicolo responsabilmente. Fate in modo che i seguenti punti si vedano adempiuti:
  - siete stati introdotti approfonditamente a tutti gli aspetti relativi all'utilizzo di questo veicolo da parte di una persona qualificata
  - avete letto e compreso le presenti istruzioni per l'uso e vi siete attenuti alle avvertenze di sicurezza
  - potete contare su formazione qualificata per quanto riguarda la corretta e sicura tecnica di guida.
  - il vostro veicolo è manutentato in modo professionale (secondo quanto specificato nelle presenti istruzioni per l'uso o da parte di personale specializzato) e non presenta vizi di sorta.
- Nel caso in cui il veicolo non sia manutentato in modo appropriato e regolare, aumenta il rischio di infortuni (che potrebbero eventualmente avere conseguenze infauste) durante la marcia e la manutenzione. Se eseguite autonomamente le operazioni di manutenzione sul veicolo, vi preghiamo di attenervi a una corretta esecuzione della fase di manutenzione stessa. In alternativa disponete la manutenzione del vostro veicolo da parte di un punto assistenza autorizzato.
- La condizione operativa del veicolo deve essere verificata prima di ogni marcia (vedi pagina 70) e i vizi presenti devono essere eliminati.
- Non mettetevi mai in marcia sotto l'influsso di droghe, alcol o medicinali.
- Adeguate La vostra condotta di guida alle condizioni del manto stradale e alle condizioni meteorologiche. Frenare sul manto stradale bagnato è pericoloso: una frenata troppo decisa può portare allo slittamento del veicolo. Pertanto vi raccomandiamo di frenare lentamente e con estrema cautela mantenendo sempre una sufficiente distanza di sicurezza. Quando la strada è bagnata componenti metalliche quali ad esempio i binari stradali e ferroviari, le piastre metalliche, le coperture dei canali etc. divengono molto scivolosi. Passatevi sopra solo lentamente e tenendo ben saldo il veicolo, per non scivolare.
- Fate attenzione a non affrontare le curve a velocità troppo elevata (che vi potrebbe portare troppo fuori) ed evitate di tagliare le curve. Prima di entrare in curva riducete la velocità e accelerate solo quando la strada è di nuovo dritta.
- Dopo aver pulito il veicolo verificate il corretto funzionamento dei freni. Le pastiglie bagnate possono determinare una riduzione della funzionalità dei freni. Inoltre controllate il comportamento in curva.
- Procedete con prudenza se passate accanto ad automobili parcheggiate: i passeggeri potrebbero non vedervi e aprire la portiera dell'auto. Ciò può portare a incidenti.
- In caso di scarsa visibilità (incroci, buio etc.) accertatevi che gli altri utenti della strada vi vedano. Fate in modo di non trovarvi mai nell'angolo cieco di un altro utente della strada.
- Non fumate, non bevete, non mangiate e non leggete durante la guida.
- Il veicolo è stato progettato per il trasporto di due persone. Vi invitiamo in ogni caso ad attenervi alle disposizioni locali riguardanti il trasporto di passeggeri.
- Quando parcheggiate il veicolo inserite sempre il bloccasterzo.
- Attenetevi alle disposizioni vigenti riguardo alla circolazione stradale a livello locale (limiti di velocità, diritto di precedenza etc.).
- Prima di cambiare corsia di marcia segnalatelo sempre mediante gli indicatori di direzione oppure svoltate assicurandovi che gli altri utenti della strada siano al corrente delle vostre intenzioni.
- Tenete sempre entrambe le mani sul manubrio ed entrambi i piedi sulle pedane.
- Il passeggero deve tenersi stretto con entrambe le mani al conducente o ai supporti dedicati e deve poter mettere i piedi in sicurezza sui poggiapiedi. Nel caso in cui queste condizioni non possano vedersi adempiute, vi invitiamo a non trasportare alcun passeggero.
- Utilizzate questo veicolo solo per la marcia su strada. Non è consentito utilizzare questo veicolo per la marcia fuoristrada.

Abbigliamento protettivo:

- Indossate sempre un casco omologato da un ufficio tecnico qualificato con visiera od occhiali protettivi.
- Inoltre indossate capi d'abbigliamento protettivo di tipo aderente: giacca, calzature chiuse fino alla caviglia, pantaloni lunghi e guanti. Scegliete abiti variopinti o riflettenti: vi aiuteranno a farvi notare dagli altri utenti della strada.
- Proteggete le vostre gambe, le vostre caviglie e i vostri piedi dalle ustioni provocate dal contatto con componenti molto calde del veicolo (motore, scarico etc.).
- Accertatevi che anche il passeggero si attenga a queste disposizioni.

Come evitare intossicazioni da monossido di carbonio:

I gas combusti contengono monossido di carbonio, il quale può determinare l'insorgenza dei seguenti sintomi: cefalea, vertigini, stordimento, nausea, stato confusionale. Infine può anche essere causa di decesso. Il monossido di carbonio è incolore, inodore e insapore e può permanere per diverso tempo in ambienti chiusi e / o scarsamente aerati.

- Evitate di inalare i gas di scarico.
- Qualora doveste avvertire uno dei sintomi di cui sopra, abbandonate immediatamente il locale, andate all'aperto e cercate assistenza medica.
- In ambienti chiusi e scarsamente aerati lasciate acceso il motore per brevi periodi (ad es. per accedere a un garage). Nonostante la presenza di ventilatori e di finestre aperte la concentrazione di monossido di carbonio può raggiungere molto rapidamente un livello pericoloso.
- Se all'aperto lasciate acceso il motore assicuratevi che i gas combusti non possano accedere all'interno di un edificio attraverso aperture come finestre o porte.

Bagagli:

Tenete presente che il trasporto di bagagli può influire sulla stabilità e sulla tenuta di strada del vostro veicolo. Pertanto vi invitiamo ad adottare la massima prudenza quando trasportate bagagli aggiuntivi.

- I bagagli devono essere sempre ben fissati.
- Fissate i bagagli con un elastico di gomma o con una corda. Assicuratevi che i bagagli (anche il contenuto di una valigia o simili) non possano scivolare, onde evitare un improvviso squilibrio.
- Non portate mai a bordo bagagli di peso superiore rispetto al carico massimo ammissibile (vedi Specifiche tecniche) – Pericolo di infortunio! Carico massimo ammissibile: peso complessivo di conducente, passeggero, accessori e bagagli.
- Distribuite in modo uniforme il peso dei bagagli su entrambi i lati del veicolo.
- Fate in modo di posizionare i bagagli pesanti quanto più vicino possibile al baricentro del veicolo.
- Controllate regolarmente accessori e supporti per i bagagli.
- Non fissate mai bagagli di grandi dimensioni o bagagli pesanti al manubrio.
- È vietato applicare a questo veicolo carrelli appendice o carrozzini.



ATTENZIONE Questo simbolo segnala speciali misure di sicurezza a cui attenersi; la mancata osservanza delle stesse potrebbe portare al danneggiamento di parti del veicolo.

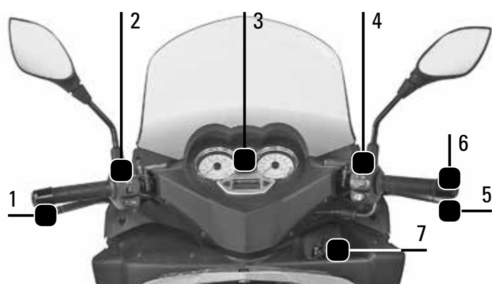


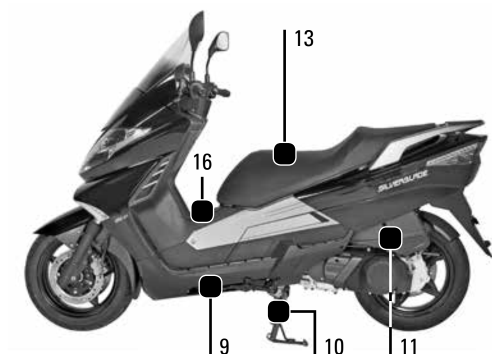
AVVERTENZA Questo simbolo segnala speciali misure di sicurezza da adottarsi in situazioni molto pericolose; la mancata osservanza delle stese potrebbe comportare infortuni gravi o mortali.

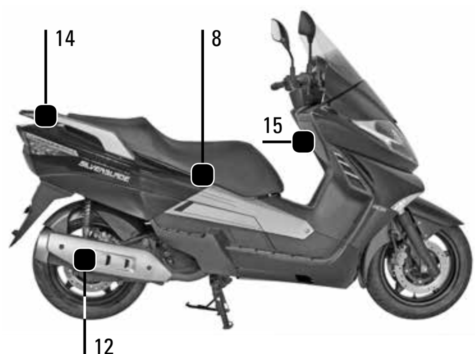
Specifiche tecniche

Cilindrata	**249.8 cm³**
Motore	**1 cilindro, 4 tempi**
Alesaggio x corsa	**ø 69 x 66.8 mm**
Potenza max	**15.5 kW / 7000 r / min**
Coppia max	**23.4 N m / 6000 r / min**
Rapporto di compressione	**10.7:1**
Carburazione	**Iniezione**
Accensione	**TLI**
Starter	**Elettronico**
Lubrificazione del motore	**Pompa dell'olio**
Raffreddamento del motore	**Liquido**
Trasmissione	**Automatic CVT**
Trasmissione della forza	**Cinghia**
Frizione	**Frizione centrifuga**
Peso a secco	**ca. 180 kg**
Altezza della sella	**80.5 cm**
Lunghezza complessiva	**214 cm**
Larghezza complessiva	**93 cm**
Altezza complessiva	**141 cm**
Altezza libera dal suolo	**10.3 cm**
Passo	**149 cm**
Dimensioni pneumatico anteriore	**120 / 70-14**
Dimensioni pneumatico posteriore	**140 / 60-14**
Freno anteriore	**2 x Disco**
ø freno anteriore	**25 cm**
Freno posteriore	**Disco**
ø freno posteriore	**25 cm**
Carico max ammissibile	**155 kg**
Carico max ammissibile vano portaguanti	**1.5 kg**
Carico max ammissibile vano portabagagli	**3 kg**
Carico max ammissibile casco/portabagagli	**10 kg**
Capienza del serbatoio	**10.7 l**
Tipo di batteria	**YTX9-BS**

Elementi di comando







1. Leva del freno della ruota posteriore
2. Interruttori per indicatori di direzione, faro di profondità, avvisatore acustico
3. Quadro strumenti
4. Interruttori per lampeggiatore di emergenza, starter elettrico
5. Leva del freno della ruota anteriore
6. Manopola dell’acceleratore
7. Serratura dell’accensione
8. Batteria
9. Cavalletto laterale
10. Cavalletto principale
11. Filtro dell’aria
12. Scarico
13. Sedile
14. Portabagagli e maniglione di supporto
15. Vano portaguanti
16. Serbatoio

Quadro strumenti

1. Tachimetro
Mostra la velocità del veicolo. Il cerchio esterno mostra i kilometri all'ora, quello interno le miglia all'ora.

2. Spia di avvertimento del serbatoio
Si accende quando il livello della benzina scende al di sotto di 1.9l (± 0.3l). Fate rifornimento quanto prima.

3. Spia dell'indicatore di direzione
Lampeggia quando azionate l'indicatore di direzione.

4. Spia del faro di profondità
Si accende all'attivazione del faro di profondità.

5. Spia di segnalazione della temperatura dell'acqua
Si accende se la temperatura supera i 115-120 °C.

ATTENZIONE
Se il motore è surriscaldato, spegnetelo immediatamente.

6. Spia di avvertimento del sistema di iniezione
Se la spia di avvertimento si accende quando il motore è in funzione, rivolgetevi a un punto di assistenza autorizzato.

7. Indicatore del numero di giri
Mostra il numero di giri del motore in r/min.

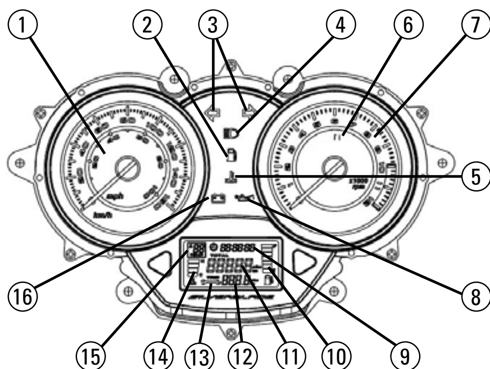
ATTENZIONE
Non portate il motore a un numero di giri compreso nell'intervallo di colore rosso.

8. Spia di avvertimento dell'olio motore
Una volta raggiunti i 1000 km percorsi, l'indicatore dell'olio motore si accende ricordando al conducente che vi è necessità di effettuare la sostituzione dell'olio motore. Dopo si accende la spia di avviamento ogni 3000 km per ricordarle la prossima sostituzione dell'olio del motore (sostituzione in accordo con il piano di manutenzione). Se il contachilometri/contamiglia è posizionato su **MILES**, lasci che la spia si tolga tenendo premuto il bottone destro. Non dovesse essere possibile togliere la spia, con il pulsante sinistro cambiare l'unità e provare di nuovo.

9. Orologio
Per regolare l'orario, tenete premuto a lungo il pulsante di sinistra. Quindi premete il pulsante di sinistra per selezionare la cifra desiderata e il pulsante di destra per modificare la cifra stessa.

10. Indicatore del livello della benzina
Mostra il livello della benzina nel serbatoio. Quante più tacche si accendono, tanta più benzina è presente nel serbatoio.

ATTENZIONE
Il serbatoio non dovrebbe mai essere vuoto.



11. Contachilometri / contamiglia
Mostra la distanza percorsa in kilometri o in miglia. Premete brevemente il pulsante di sinistra per cambiare l'unità.

12. Contachilometri / contamiglia parziali
Con il contachilometri / contamiglia parziali è possibile misurare il numero di kilometri o di miglia percorsi in un lasso di tempo. Premete tre volte il pulsante di destra per cancellare il valore visualizzato.

13. Spia di servizio
Una volta raggiunti i 10000 km percorsi, la spia di servizio si accende ricordando al conducente che vi è necessità di effettuare la sostituzione dei filtri d'aria. Se il contachilometri/contamiglia è posizionato su **KM**, lasci che la spia si tolga tenendo premuto il bottone destro. Non dovesse essere possibile togliere la spia, con il pulsante sinistro cambiare l'unità e provare di nuovo.

14. Indicatore della temperatura dell'acqua
Mostra la temperatura dell'acqua di raffreddamento. Se l'indicatore si trova tra C e H, la temperatura dell'acqua è normale. Verificate regolarmente che l'indicatore non sia sopra la H.

15. Termometro
Mostra la temperatura ambiente.

16. Spia di avvertimento della batteria
Si accende se la potenza della batteria scende al di sotto dei 10.5 V.

ATTENZIONE
Se una spia si accende ma non si spegne automaticamente, rivolgetevi a un punto di assistenza autorizzato.

Accensione, chiave di accensione e starter

Accensione

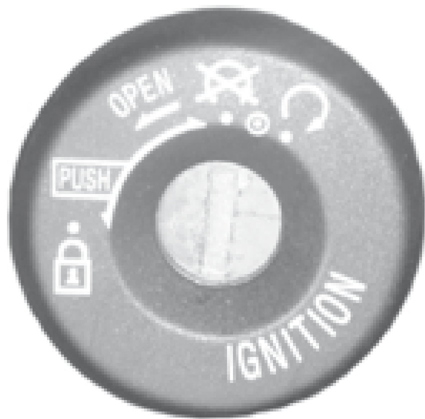


Bloccasterzo: Ruotate il manubrio verso sinistra fino a battuta. Quindi inserite la chiave nella serratura dell'accensione e, premendo e ruotando, portate la chiave in posizione di blocco dello sterzo. Estraete la chiave.
Per sbloccare il dispositivo di blocco dello sterzo girate la chiave portandola in posizione «ON» ⊠.

OPEN Portate la chiave in posizione «OPEN».per aprire il casco/portabagagli.

ATTENZIONE
Utilizzate il bloccasterzo per proteggere il veicolo dal furto.
Non utilizzate il bloccasterzo se sostate durante la marcia (ad esempio a un semaforo rosso, ai passaggi a livello etc.).

AVVERTENZA
Non portate la chiave di accensione in posizione 🔒 o ⊠ mentre il veicolo è in movimento, poiché così facendo sarebbe difficile gestirlo e ne perdereste il controllo.





Accensione ON: Portate la chiave in questa posizione per avviare il motore. La chiave non può essere rimossa,



Accensione OFF: L'accensione non è attiva, la chiave può essere rimossa.

Chiave di accensione

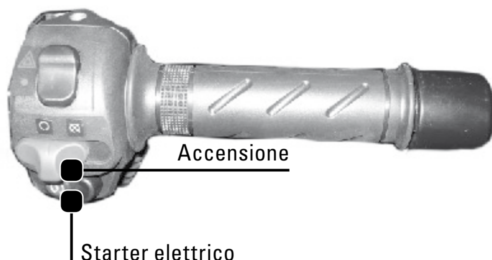
Il vostro veicolo è dotato di due chiavi di accensione identiche.

Conservate in un luogo e in modo sicuro la seconda chiave di accensione.

Starter elettrico

Per avviare il motore, per prima cosa girate la chiave di accensione portandola in posizione «ON» ◌; portate su «ON» anche l'interruttore di accensione ◌.
Azionate il freno posteriore o il freno anteriore e premete il pulsante dello starter elettrico ⓢ portando eventualmente la manopola dell'acceleratore verso di voi.

ATTENZIONE
Per non danneggiare il motore, rilasciate il pulsante dello starter elettrico non appena il motore si è avviato e non premete il pulsante a motore attivo.
Il motore si avvia solo se il freno anteriore o posteriore sono tirati.



Proiettori e indicatori di direzione

Faro di profondità

Faro a luce anabbagliante
Lampeggiatore: Tenete costantemente premuto l'interruttore del faro a luce anabbagliante in posizione «Pass» per azionare il lampeggiatore. Lasciate nuovamente andare l'interruttore per attivare il faro a luce anabbagliante.

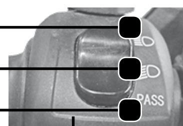
Premete questo pulsante per azionare l'avvisatore acustico.

Indicatore di direzione
Utilizzate l'indicatore di direzione quando svoltate o se cambiate corsia.
Spostate l'indicatore di direzione verso sinistra per segnalare il vostro spostamento verso sinistra o spostatelo verso destra se desiderate segnalare il vostro spostamento verso destra.
Dopo aver segnalato il vostro spostamento dovete premere l'interruttore per spegnere l'indicatore di direzione.

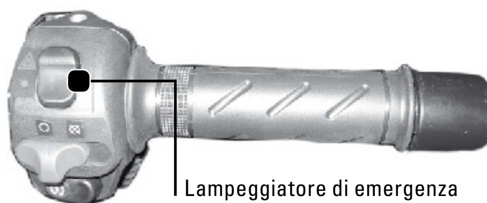
- In questa posizione l'indicatore di direzione è spento.

Lampeggiatore di emergenza
Portate l'interruttore in posizione ⚠ per attivare il lampeggiatore di emergenza.

- In questa posizione il lampeggiatore di emergenza è spento.







Vani portaoggetti e batteria

Casco/portabagagli
Il casco/portabagagli è ubicato sotto al sedile.
Per aprirlo inserite la chiave nella serratura di accensione e portatela in posizione «OPEN».
Ciò vi consentirà di aprire il casco/portabagagli.
Per chiudere nuovamente il casco/portabagagli spingete verso il basso il sedile fino a sentire uno scatto.

ATTENZIONE
Carico massimo del casco/portabagagli: 10 kg.
Assicuratevi che la serratura della sella sia innestata.
La temperatura del motore può divenire molto elevata. Per questo è necessario non depositare nel casco/portabagagli oggetti sensibili al calore od oggetti bagnati, generi alimentari o sostanze infiammabili.
Non tenete nel casco/portabagagli oggetti di valore.
Quando lavate il veicolo rimuovete da esso tutti gli oggetti in modo da proteggerli dall'acqua.
Può accadere che a causa delle loro dimensioni o della loro forma determinati caschi non possano essere riposti nel casco/portabagagli.





Vano portaguanti
Per aprire il vano portaguanti inserite la chiave nella serratura e giratela in senso orario.

ATTENZIONE
Carico massimo del vano portaoggetti: 1.5 kg.
Non tenete nel vano portaoggetti o nel casco/portabagagli oggetti di valore.
Quando lavate il veicolo rimuovete da esso tutti gli oggetti in modo da proteggerli dall'acqua.
Rimuovete dal veicolo tutti gli oggetti depositati anche quando lo parcheggiate.

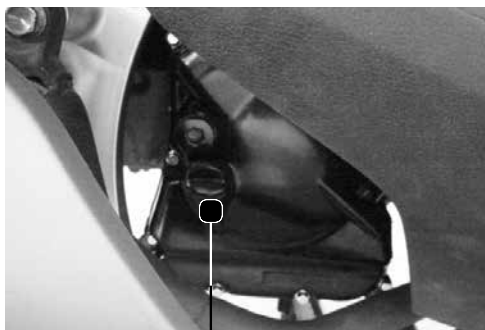


Batteria
La batteria utilizzata è di tipo 12V/6A e non ha necessità di manutenzione. Essa è alloggiata sotto il casco/portabagagli.
Smontaggio della batteria: vedi pagina 80.

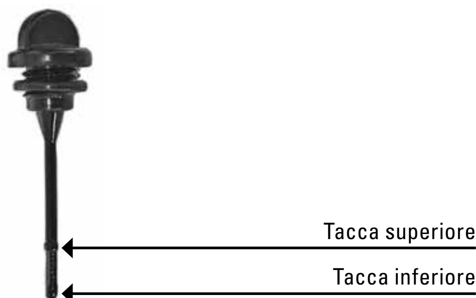


Verifica del livello dell’olio motore e sostituzione dell’olio motore

Verifica del livello dell’olio
Posizionate il veicolo su una superficie piana sollevandolo sul cavalletto principale.
Controllate il livello dell’olio. Per fare ciò estraete l’asta di livello, pulitela con un panno e quindi **inseritela** nuovamente**.**
Tiratela nuovamente fuori e leggete il livello dell’olio.



Asta di livello dell’olio / Apertura per rabbocco



Tacca superiore

Tacca inferiore

Il livello dell’olio non deve scendere al di sotto della tacca inferiore né salire al di sopra della tacca superiore.
Se il livello dell’olio è troppo basso, rabboccate il serbatoio dell’olio con olio per motori a 4 tempi.

Sostituzione dell’olio motore
Effettuate sempre la sostituzione dell’olio in base al piano di manutenzione

1. Posizionate il veicolo sul cavalletto principale e spegnete il motore per circa due o tre minuti.
2. Svitate l’asta di livello dell’olio.
3. Posizionate un recipiente per l’olio vecchio sotto allo scarico dell’olio.
4. Rimuovete la vite per lo scarico dell’olio e lasciate che l’olio vecchio ricada nel recipiente.
   AVVERTENZA: L’olio è estremamente caldo!
5. Avvitate la vite per lo scarico dell’olio e serratela.
6. Procedete al rabbocco con olio per motori 4 tempi versandone nell’apertura preposta.
   AVVERTENZA: L’olio non deve superare la tacca superiore dell’asta di livello!
7. Avvitate l’asta di livello dell’olio. Avviate il motore e lasciate acceso il veicolo per circa due o tre minuti senza accelerare. Verificate che lo scarico dell’olio motore sia chiuso a tenuta. In ogni caso serrate perfettamente la vite per lo scarico dell’olio.
8. Spegnete il motore e verificate il livello dell’olio (vedi sopra).
   ATTENZIONE: L’olio non deve superare la tacca superiore dell’asta di livello!
9. Resettate la spia dell’olio motore (vedi pagina 65).



Vite per lo scarico dell’olio

ATTENZIONE
Una quantità eccessiva o una quantità troppo esigua di olio possono pregiudicare le prestazioni del motore.
Utilizzate esclusivamente l’olio raccomandato. In caso contrario il motore potrebbe risultarne danneggiato.
Se necessario filtrate il nuovo olio prima di rabboccare il serbatoio.
Assicuratevi che l’olio non penetri nel meccanismo.
Verificate che la guarnizione della vite di scarico dell’olio non presenti danneggiamenti e sostituitela se necessario.

Quantità di riempimento: 1.4l
Quantità di sostituzione: 1.3l.

Olio raccomandato: SAE10W/40

Verifica dei componenti

Manubrio
Posizionate il veicolo sul cavalletto principale e assicuratevi che non possa ribaltarsi. Verificate il corretto funzionamento dello sterzo.

Luce di arresto
Portate l'accensione in posizione «ON» e azionate i singoli freni. A freni attivati si dovrà accendere la luce di arresto. Verificate che il vetro di protezione non sia sporco e che non presenti vizi di sorta.

Indicatore di direzione
Portate l'accensione in posizione «ON» e azionate l'indicatore di direzione destro e sinistro. Ciascun indicatore di direzione deve lampeggiare e la spia corrispondente si deve accendere nel quadro strumenti.

Proiettore e luce posteriore
Accendete la luce e verificate che proiettore, luce posteriore e visualizzazione si accendano.

Specchietto retrovisore
Verificate che lo specchietto retrovisore non sia sporco e non presenti danneggiamenti e adattatelo alle vostre necessità.

Manopola dell'acceleratore
Verificate il gioco del comando a cavo flessibile e il corretto funzionamento della manopola dell'acceleratore. In caso di necessità fate regolare il gioco del comando a cavo flessibile da parte di un punto assistenza autorizzato e disponete la lubrificazione della manopola e dell'alloggiamento del comando a cavo flessibile.

Tachimetro
Verificate il corretto funzionamento del tachimetro.

Avvisatore acustico
Portate l'accensione in posizione «ON» e azionate l'avvisatore acustico per verificarne il corretto funzionamento.

Scarico
Verificate che tutte le viti siano ben serrate. Avviate il motore e verificate che lo scarico non emetta rumori inconsueti.

Paraurti
Verificate il corretto funzionamento dei paraurti esercitando e quindi riducendo nuovamente la pressione sul sedile.

Targa
Verificate che la targa sia ben salda e che non possa cadere.

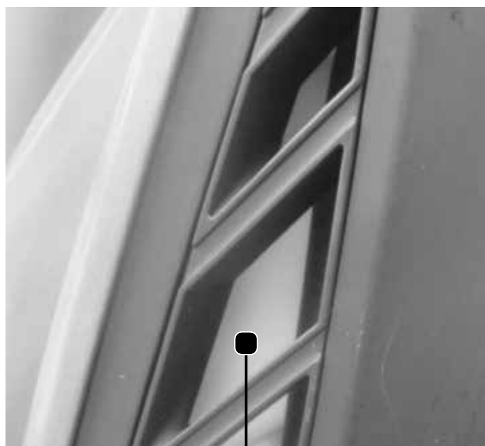
Cavalletto principale e laterale
Verificate il corretto funzionamento del cavalletto principale e del cavalletto laterale. Se non è possibile chiudere correttamente i cavalletti, durante la marcia potrebbero toccare il terreno e determinare un'eventuale perdita di controllo del veicolo portandolo fuori strada.

Strumenti, luci, segnali, interruttori
Verificate il corretto funzionamento di tutti gli strumenti intervenite su eventuali vizi presenti.

Vizi riscontrati
Verificate che tutti i vizi riscontrati siano stati eliminati.

Radiatore e liquido refrigerante

Il liquido refrigerante viene utilizzato per raffreddare il motore durante il funzionamento del veicolo. Prima di mettervi in marcia assicuratevi che il radiatore contenga una quantità sufficiente di liquido refrigerante. È necessario che il livello del liquido refrigerante a motore freddo si attesti tra la tacca Min. e la tacca Max. del serbatoio compensatore dietro la griglia di ventilazione sinistra. Per leggere il livello del liquido, posizionate il veicolo su una superficie completamente piana sollevandolo sul cavalletto principale. Dovesse essere il liquido refrigerante sotto il segno Min., riempie con liquido refrigerante. Rimuovete la copertura sinistra del porta-guanti e riempite il vaso di espansione con liquido refrigerante. Quando il vaso di espansione è completamente vuoto, deve essere prima riempito il radiatore. Si rivolga ad un benzinaio autorizzato siccome altri lavoratori possono lasciare dell'aria nel sistema, che può causare danni al motore.



Consiglio:

La leggibilità si migliora attraverso la retroilluminazione con una torcia.

ATTENZIONE

Controllate il livello del liquido refrigerante a motore freddo, poiché esso varia al variare della temperatura del motore.

Con una condotta di guida normale, il liquido refrigerante deve essere sostituito ogni 8000 km.

In luogo del liquido refrigerante, in caso di necessità è possibile utilizzare anche acqua distillata o acqua di rubinetto morbida.

Non utilizzate mai acqua dura o acqua mescolata con sale!

Se utilizzate l'acqua, sostituitela quanto prima con liquido refrigerante onde evitare corrosione.

Disponete la regolare sostituzione del liquido refrigerante da parte di un punto assistenza autorizzato.

Utilizzate solo liquidi refrigeranti adatti a moderni motori di alluminio che rimangono liquidi fino a –30 °C.

AVVERTENZA

Pericolo di lesione!

Effettuate il rabbocco con il liquido refrigerante solo a motore freddo.

AVVERTENZA

Non aprite mai la copertura del radiatore durante la marcia o immediatamente dopo finché il motore non si sarà raffreddato – Pericolo di infortunio!

Effettuate il rabbocco con il liquido refrigerante solo a motore freddo.

Pneumatici

Verificate la pressione e il profilo degli pneumatici controllando che negli pneumatici non vi siano schegge o altri danni. Sostituite gli pneumatici se riscontrate danni o se i profili non dovessero presentare la profondità minima.

Pressione degli pneumatici:

Anteriori e posteriori: da 240 kPa (2.4 bar) a 260 kPa (2.6 bar), a seconda della condizione di carico.

ATTENZIONE

Se desiderate verificate la pressione degli pneumatici subito dopo aver concluso una marcia, lasciate prima raffreddare completamente gli pneumatici.

Profondità minima del profilo degli pneumatici:

Anteriore e posteriore: 1.6 mm

ATTENZIONE

Le disposizioni legislative vigenti nel Paese in cui circola il veicolo hanno la precedenza.

AVVERTENZA

Una troppo ridotta pressione degli pneumatici accelera l'usura e può portare alla perdita di sicurezza di guida e stabilità del veicolo.

Gli pneumatici difettosi o usurati devono essere sostituiti da un punto di assistenza autorizzato.

Regolazione della gamba ammortizzatrice

AVVERTENZA

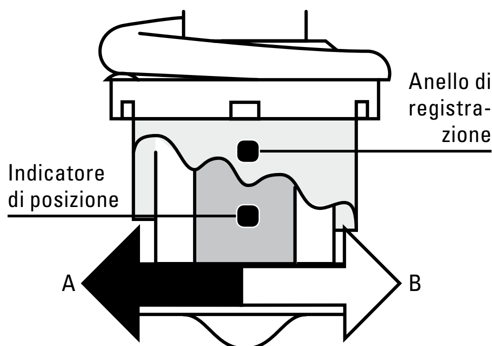
La gamba ammortizzatrice contiene azoto sotto alta pressione. Per questo vi invitiamo ad attenervi assolutamente alle seguenti avvertenze.

- Non aprite né manipolate per alcun motivo gli ammortizzatori.
- Non esponete la gamba ammortizzatrice a fiamme libere o ad altre fonti di calore – Pericolo di esplosione!
- Non deformate né danneggiate mai il cilindro.
- Disponete lo smaltimento di una gamba ammortizzatrice danneggiata o usurata solo da parte di un punto di assistenza autorizzato.

ATTENZIONE

Non ruotate l'anello di registrazione oltre il limite Min. o Max. Ciò potrebbe infatti danneggiare il dispositivo di regolazione.

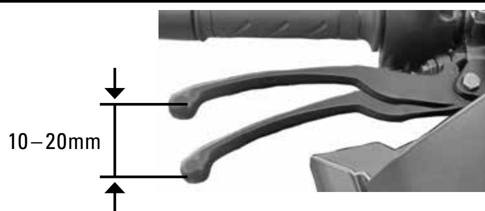
Se il vostro veicolo è dotato di due gambe ammortizzatrici, assicuratevi che entrambi i lati presentino la stessa regolazione.



Ruotate l'anello di registrazione verso sinistra (A) per aumentare il pretensionamento della molla (ammortizzatore duro). Per ridurre il pretensionamento della molla (ammortizzatore morbido) ruotate l'anello di registrazione verso destra (B). Orientate gli intagli dell'anello di registrazione verso la tacca di riscontro del paraurti.

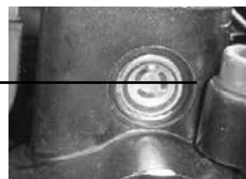
Frenatura

Controllo del freno della ruota anteriore e del freno della ruota posteriore
Il gioco libero delle leve del freno anteriore e posteriore si attesta tra i10 e i 20 mm.
Con l'espressione gioco libero si intende la distanza fino alla quale è possibile tirare la leva finché interviene la forza frenante.
Deve essere possibile tirare la leva del freno liberamente.
Verificate che la forza frenante sia perfetta su una superficie piana, spingendo in avanti dolcemente il veicolo e frenando.

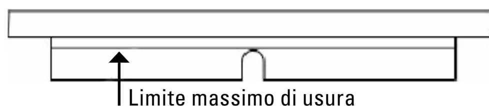


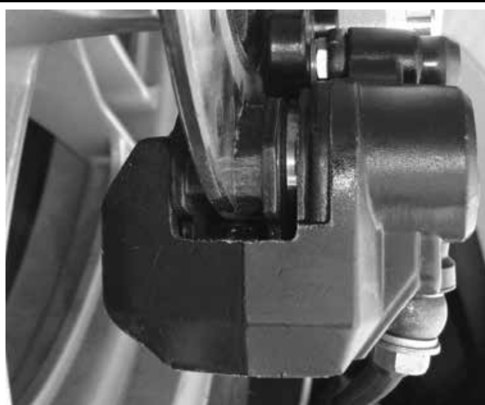
AVVERTENZA
Se il gioco libero non si attesta tra i 10 e i 20 mm il veicolo non potrà essere utilizzato e dovrà essere controllato da parte di un punto di assistenza autorizzato.

Liquido dei freni
Si raccomanda di utilizzare esclusivamente liquido dei freni DOT4. Non utilizzate il liquido residuo, poiché esso assorbe l'acqua dall'aria circostante.
Non applicate il liquido dei freni su parti verniciate o componenti di plastica. Ciò potrebbe portare a corrosione.
Verificate il livello del liquido dei freni. Esso si deve attestare tra la tacca superiore e la tacca inferiore. Se necessario rabboccate il serbatoio con altro liquido per freni.
Raccomandiamo di provvedere alla sostituzione del liquido dei freni ogni due anni e dei tubi flessibili dei freni ogni quattro anni mediante un punto di assistenza autorizzato.



Ceppi dei freni
Verificate lo stato di usura dei ceppi dei freni ed eventualmente disponetene la sostituzione. Per la vostra sicurezza le operazioni sull'impianto frenante devono essere effettuati solo da un punto di assistenza autorizzato o da aziende in possesso di adeguata autorizzazione.
Se i ceppi dei freni sono stati sostituiti da poco, prima di mettervi in marcia vi raccomandiamo di controllare freni anteriori e posteriori come sopra descritto.





Controllo della benzina e rifornimento

Se la visualizzazione del livello di riempimento del serbatoio si attesta a livello della quantità minima, la benzina residua si aggirerà su 1.1 l.
Prima di fare rifornimento sul veicolo spegnete il motore e assicuratevi che nessuno si trovi a bordo.
Rifornite il veicolo esclusivamente con benzina senza piombo: ciò consentirà di utilizzare appieno il veicolo e ne allunga la durata. Una benzina non standard o di cattiva qualità può danneggiare il veicolo e determinare incidenti.
Non riempite eccessivamente il serbatoio. La benzina non deve superare il limite inferiore del bocchettone di riempimento: il carburante potrebbe fuoriuscire durante il riscaldamento.

ATTENZIONE
La visualizzazione del livello del carburante dovrebbe attestarsi al di sotto del limita massimo, poiché in caso contrario la benzina potrebbe fuoriuscire.
Non accendete il motore senza aver chiuso correttamente il tappo del serbatoio.

ATTENZIONE
Rimuovete immediatamente la benzina fuoriuscita con un panno pulito, asciutto e morbido. La benzina può attaccare le superfici verniciate e i componenti in plastica.

AVVERTENZA
La benzina e i relativi vapori sono tossici e lievemente infiammabili. Non fumate mai durante durante il rifornimento ed eliminate fonti di scintille, fiamme libere e altre fonti di ignizione (ad es. fiamme pilota per asciugatrici / boiler) nell'ambiente circostante.
Non respirate né ingerite mai la benzina e tenete la benzina lontana dai vostri occhi. Lavate con abbondante acqua e sapone la pelle venuta a contatto con la benzina.
Cambiate gli indumenti nel caso questi venissero a contatto con la benzina.

Avvio del motore

Per prima cosa familiarizzate con accensione e starter (vedi pagina 66).

Prima di avviare il motore verificate che il serbatoio contenga una quantità sufficiente di benzina e che vi siano abbastanza olio per la trasmissione, olio per il motore e liquido refrigerante.
Quindi posizionate il veicolo sul cavalletto principale.
Inserite la chiave nella serratura dell'accensione e, premendo e ruotando, portate la chiave nella posizione «ON» ◯. Portate l'interruttore di accensione in posizione «ON» ◯.
Azionate il freno posteriore o il freno anteriore e premete il pulsante dello starter elettrico portando eventualmente la manopola dell'acceleratore verso di voi.

ATTENZIONE
Se la spia di servizio del sistema di iniezione (pos. 6 pagina 9) non si accende per un breve periodo, rivolgetevi a un punto di assistenza autorizzato.

Se il motore è freddo, soprattutto in inverno, portate la chiave di accensione in posizione «ON» ◯ e azionate lievemente la manopola dell'acceleratore tenendo premuto il pulsante dello starter.
Per i primi 2 non procedete a più di 5000 giri / min.
Se l'indicatore non sale a C, contattate un punto di assistenza autorizzato.

Se il motore è caldo, avviatelo come descritto ma non agite sulla manopola del gas.

ATTENZIONE
Per non danneggiare il motore, rilasciate il pulsante dello starter elettrico non appena il motore si è avviato e non premete il pulsante a motore attivo. Non accelerate troppo potentemente a motore ancora freddo.
Non lasciate acceso il motore a lungo senza mettere in marcia il veicolo.
Non avviate mai il motore in locali chiusi.
Per preservare il più possibile la durata della batteria, non tenete premuto il pulsante di accensione per più di 5 secondi. Se il motore non si dovesse avviare, attendete 15 secondi prima di premere nuovamente il pulsante dello starter.
Non è possibile avviare il veicolo con il cavalletto laterale abbassato.

AVVERTENZA
Non avviate mai il motore se il veicolo non si trova sul cavalletto principale: in tal caso infatti esso potrebbe scattare in avanti. Ritraete il cavalletto principale solo quando il motore è avviato.

Verifica della possibile presenza di guasti

In caso di problemi all'avvio del motore o dovuti a scarse prestazioni del motore, verificate il funzionamento dei seguenti componenti:

ATTENZIONE
Qualora doveste avere dubbi vi invitiamo a contattare un punto di assistenza autorizzato: esso potrà contare sulla miglior tecnologia e su una speciale dotazione per un servizio eccellente.

1. Verificare il livello della benzina
Verificate che il serbatoio contenga una quantità sufficiente di benzina. In caso affermativo, verificate la chiusura a tenuta. In caso negativo, effettuate un rifornimento del veicolo e provate di nuovo. Se il motore non si avvia ancora, verificate la chiusura a tenuta.

AVVERTENZA
La benzina e i relativi vapori sono tossici e lievemente infiammabili. Non fumate mai durante durante il controllo ed eliminate fonti di scintille, fiamme libere e altre fonti di ignizione (ad es. fiamme pilota per asciugatrici / boiler) nell'ambiente circostante.

2. Verificare l'accensione
Rimuovete la candela e controllate gli elettrodi. Se gli elettrodi sono umidi, asciugateli con un panno e correggete la distanza degli elettrodi oppure sostituite completamente gli elettrodi. Controlli se le candele hanno la scintilla di accensione. Inserisca le candele nella spina, tenere la parte inferiore delle candele a messa a terra (parte nuda del blocco motore) e avvii l'avviamento elettrico (attenzione all'alta tensione, mantenere la spina all'isolazione). Se il motore non si avvia ancora, controllate la batteria.
Se gli elettrodi sono asciutti, fate controllare il veicolo da un punto di assistenza autorizzato.

3. Controllare la batteria
Azionate lo starter elettrico. Se il motore gira rapidamente, ciò indica che la batteria è in buono stato. Se il motore gira lentamente, controllate i collegamenti della batteria. Se necessario caricate la batteria.
Se il motore non si avvia ancora, fate controllare il veicolo da un punto di assistenza autorizzato.

Conduzione del veicolo

AVVERTENZA
Prima di mettervi in marcia controllate i componenti, assicuratevi che vi sia un sufficiente grado di sicurezza e accendete il proiettore.

Chiudete cavalletto laterale e cavalletto principale e salite in sella.
Chiudete il cavalletto principale azionando il freno posteriore con la mano sinistra e con la mano destra, tenendolo ben saldo, spingete avanti il veicolo. Se avete parcheggiato il veicolo sul lato sinistro con l'ausilio del cavalletto laterale, tenete dritto il veicolo e chiudete il cavalletto laterale.
Durante la marcia è necessario che i cavalletti siano entrambi completamente chiusi.
Sedetevi sul veicolo, controllate la posizione dello specchietto retrovisore e, se necessario, adattatela alle vostre necessità.

Rilasciate il freno, avviate la marcia
Dopo aver avviato il motore, rilasciate con cautela la leva del freno.
Quando avviate la marcia, fate attenzione agli altri utenti della strada.

AVVERTENZA
Non rilasciate mai improvvisamente la leva del freno mentre accelerate, poiché in tal caso il veicolo procederebbe a strappi.

Accelerare

Accelerate lentamente tirando verso di voi la manopola dell'acceleratore con cautela.

Per viaggiare risparmiando sui consumi di carburante, sull'usura del motore e rispettando l'ambiente, evitate di accelerare a strappi o accelerando a fondo.

AVVERTENZA

Procedete con cautela in presenza di pioggia. Se la carreggiata è bagnata e sdrucciolevole, lo spazio di frenata sarà maggiore. Riducete la velocità, tenete la distanza di sicurezza e frenate con cautela.

Rilasciate la manopola dell'acceleratore e frenate con entrambi i freni contemporaneamente applicando progressivamente sempre più forza.

Sfruttate a fondo il motore solo prima che si sia scaldato eccessivamente.

Frenare

Per frenare durante la marcia, azionate sempre i freni contemporaneamente.

Frenate sempre delicatamente e non a strappi.

A maggiore velocità corrisponde uno spazio di frenata proporzionalmente più esteso. Lo spazio di frenata si allunga anche nel caso in cui il manto stradale sia bagnato o sdrucciolevole.

Per questo assicuratevi di tenere sempre una sufficiente distanza di sicurezza da chi vi precede.

AVVERTENZA

La frenata a fondo rappresenta la più frequente causa di incidente. Evitate di frenare improvvisamente e decisamente: il veicolo potrebbe slittare o cadere. Frenate con particolare cautela se siete in piega o se la strada è bagnata.

Una frenata in salita può essere molto pericolosa e difficoltosa. Per questo vi raccomandiamo di frenare a una velocità adeguata.

Rodaggio

Per rodare il motore in modo ottimale, durante i primi 1000 km attenetevi alle seguenti disposizioni:

0–150 km:	Accelerate al massimo al 30%. Fate attenzione a non tenere sempre la manopola dell'acceleratore nella medesima posizione, bensì variate la velocità.
150-500 km:	Accelerate al massimo al 50%.
500-1000 km:	Accelerate al massimo al 75%.
da 1000 km:	Variate la velocità, non procedete accelerando sempre a fondo.

ATTENZIONE

Se durante il periodo di rodaggio si dovessero verificare guasti al motore, fate immediatamente controllare il veicolo da un punto di assistenza.

Fate in modo che durante i primi 1000 km il vostro nuovo motore non si sovraccarichi e non si surriscaldi.

Evitate di effettuare lunghe marce accelerando a fondo ed evitate di condurre il veicolo tenendo la manopola dell'acceleratore sempre nella medesima posizione.

Parcheggiare il veicolo

Accedete allo stallo di parcheggio, spegnete il proiettore e girate la chiave in posizione «OFF» ⊠.

Estraete il cavalletto principale o quello laterale. Se optate per utilizzare il cavalletto laterale assicuratevi che il veicolo non possa ribaltarsi.

Ruotate il manubrio verso sinistra fino a battuta. Quindi inserite la chiave nella serratura dell'accensione e, premendo e ruotando, portate la chiave in posizione di blocco dello sterzo. Estraete la chiave.

AVVERTENZA

Durante l'utilizzo del veicolo lo scarico si scalda notevolmente – Pericolo di incendio e di ustione! Prima di toccarli, lasciate che lo scarico e gli altri componenti del motore si raffreddino.

Non parcheggiate mai il veicolo vicino a sostanze infiammabili (erba, benzina etc.). Assicuratevi che i passanti non tocchino inavvertitamente le parti calde.

Non parcheggiate il veicolo su un fondo scosceso o sconnesso. Se il veicolo dovesse ribaltarsi la benzina fuoriuscirebbe e ciò potrebbe provocare un aumento del rischio di incendio.

Manutenzione

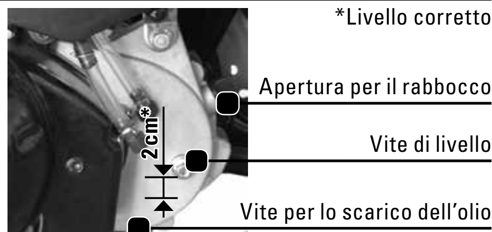
Il vostro veicolo deve essere regolarmente sottoposto a manutenzione. Attività di manutenzione non effettuate a regola d'arte sulla scorta di quanto specificato nel presente manuale di istruzioni per l'uso aumentano il rischio di incidente o di danni al veicolo.
Se dovessero esservi problemi che non è possibile risolvere con l'ausilio del presente manuale, il veicolo non dovrà essere utilizzato e dovrà essere controllato da un punto di assistenza autorizzato.

Se non diversamente specificato, prima di effettuare la manutenzione spegnete il motore e lasciatelo raffreddare. La mancata osservanza di questo manuale può portare a infortuni causati da scosse elettriche, incendi, lesioni fisiche, alla rottura degli indumenti etc.
Vi preghiamo di attenervi al piano di manutenzione secondo quanto specificato a pagina 85.

Livello e sostituzione dell'olio della trasmissione
Posizionate il veicolo sul cavalletto principale e spegnete il motore per circa due o tre minuti. Controllate il livello dell'olio della trasmissione rimuovendo la vite di livello. Il livello dell'olio deve essere **2 cm sotto la filettatura della vite di livello**, si può misurare per es. con l'introduzione di una chiave a brugola o un cavo piegato. Se necessario versate nel serbatoio olio per trasmissione pulito nell'apertura di riempimento. Sostituite l'olio della trasmissione ogni anno o a intervalli di 4000 km. In caso di condizioni difficili raccomandiamo di sostituire l'olio più frequentemente. Verificate che l'alloggiamento della trasmissione non presenti perdite.

Quantità di riempimento: 0.27 l
Quantità di sostituzione: 0.25 l.

Olio raccomandato: GL-5 85W/90 o 80W/90



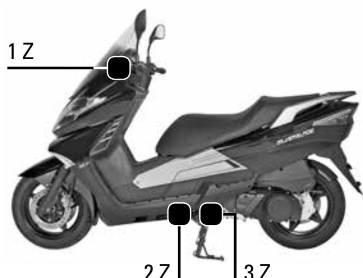
ATTENZIONE:
Una quantità eccessiva o una quantità troppo esigua di olio possono pregiudicare le prestazioni del motore.
Utilizzate esclusivamente l'olio raccomandato. In caso contrario il motore potrebbe risultarne danneggiato.

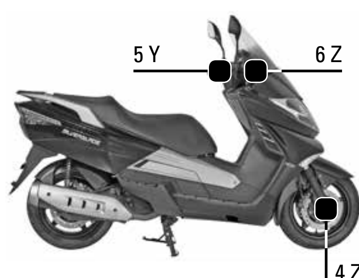
Lubrificazione
I componenti del motore devono essere frequentemente lubrificati onde evitare l'usura dello stesso anzitempo.
A tal fine tenete presente le immagini seguenti.

Vi raccomandiamo di lubrificare i componenti dopo un lungo viaggio o dopo aver viaggiato sotto la pioggia.

1 Perno della leva del freno posteriore
2 Perno di contatto e molla del cavalletto laterale
3 Perno di contatto e molla del cavalletto principale
4 Azionamento del tachimetro
5 Cavo dell'acceleratore
6 Perno della leva del freno anteriore

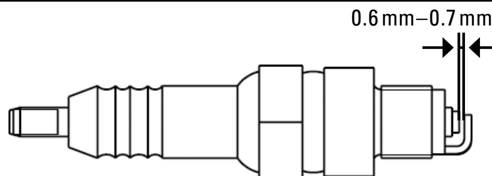
Y Spray a base di grafite
Z Grasso multiuso





Candela

Durante i primi 1000 km e quindi in base al piano di manutenzione rimuovete i residui presenti sulla candela con l'ausilio di una spazzola di metallo o di un pulitore per candele.
Utilizzate l'utensile speciale per regolare la distanza tra i due elettrodi della candela. La distanza si dovrebbe attestare tra 0.6 mm e 0.7 mm.
Sostituite la candela ogni 8000 km.



Modello: NGK CR9E o simile

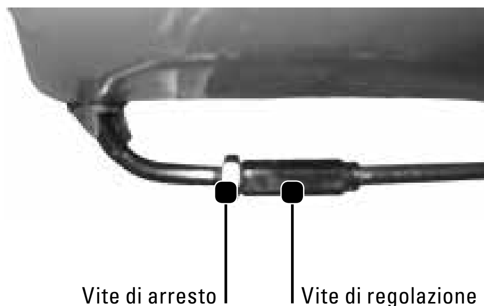
ATTENZIONE
Utilizzate solo candele del modello indicato.
La candela non deve essere avvitata eccessivamente.
Assicuratevi che durante le procedure di sostituzione della candela nessun oggetto cada all'interno del motore.

Iniezione a benzina

L'iniezione a benzina è regolata in modo ottimale dal produttore. Sarà necessario regolare eventualmente solo il cavo dell'acceleratore.

Regolazione del cavo dell'acceleratore:

1. Allentate la vite di arresto.
2. Impostate la vite di regolazione su un gioco tra 0.5 e 1.0 mm sulla manopola dell'acceleratore.
3. Serrate nuovamente la vite di arresto dopo aver impostato la vite di regolazione.



ATTENZIONE
Dopo aver regolato il gioco verificate che la manopola dell'acceleratore ruoti perfettamente.

Pneumatici

Verificate regolarmente che gli pneumatici non presentino tracce di usura, sfregamento e cricche e che vi sia la corretta pressione (vedi pagina 72).

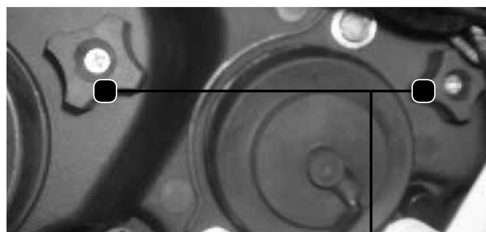
Pneumatici guasti determinano una perdita di stabilità e sicurezza, oltre a provocare una perdita di forza frenante.

Luce

Lampadine:
Sostituite le lampadine guaste secondo le seguenti specifiche:

Luce abbagliante/ anabbagliante	H4 12V 35W/35W
Luce di posizione	12V 5W
Luce posteriore / luce di arresto	LED
Indicatori di direzione anteriori / posteriori	LED
Illuminazione della targa	12V 5W

Regolazione dei proiettori:
Regolate i proiettori agendo sulle viti di regolazione. Queste si trovano dietro alle coperture nell'apposito vano porta-guanti (a sinistra e a destra del centro del veicolo).
Per orientare il proiettore verso il basso girate la vite in senso orario o giratela in senso antiorario se volete orientarlo verso l'alto.


Viti di regolazione del proiettore

Rimozione della luce di posizione:
Rimuovete la luce di posizione tra i due proiettori e sostituitela.

ATTENZIONE
Utilizzate un panno pulito per rimuovere i residui di sporco e di grasso.

Fusibile
Scollegate l'accensione e controllate i fusibili nella scatola della batteria.



ATTENZIONE
Non utilizzate fusibili con amperaggio maggiore rispetto agli originali, poiché ciò potrebbe provocare un cortocircuito o in malfunzionamento.

Sostituzione della lampadina del proiettore:
Rimuovete la copertura del proiettore nel vano portaguanti e la guaina di gomma e sostituite la lampadina.



Dopo la sostituzione montate nuovamente e correttamente tutti i componenti in ordine inverso.

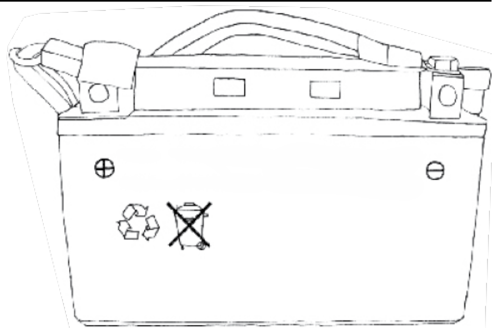
ATTENZIONE
Utilizzate un panno pulito per rimuovere i residui di sporco e di grasso.
Non toccare mai il corpo di vetro delle lampadine dei proiettori.

Batteria

La batteria (che non necessita di manutenzione) è ubicata sotto il casco/portabagagli (vedi anche pagina 68).

Se prevedete di non utilizzare il veicolo per un periodo piuttosto esteso, rimuovete la batteria in modo da tutelarla e caricatela ogni mese o lasciatela raccordata ad un caricabatteria (disponibile al vostro Landi).

Se la batteria viene utilizzata per la prima volta dovrebbe essere caricata dopo essere riempita con acido per batteria.



Rimozione della batteria:

1. Scollegate l'accensione.
2. Aprite il casco/portabagagli.
3. Allentate la vite della copertura del vano della batteria e rimuovetela.
4. Per prima cosa rimuovete il cavo negativo (nero) e inserite la vite. Quindi rimuovete il cavo positivo (rosso) e inserite la vite.
5. Estraete la batteria con cautela.

Per utilizzare una batteria procedete nella sequenza opposta.

Per preservare il più possibile la durata della batteria, non tenete premuto il pulsante di accensione per più di 5 secondi. Se il motore non si dovesse avviare, attendete 15 secondi prima di premere nuovamente il pulsante dello starter.

ATTENZIONE

Le batterie devono essere controllate / rimosse solo ad accensione scollegata.

Una mancata osservanza della polarità può determinare danni a carico del cablaggio del veicolo e della batteria.

Assicuratevi che la nuova batteria sia dello stesso tipo e presenti le medesime caratteristiche della batteria precedente.

AVVERTENZA

La reazione chimica all'interno della batteria può dare luogo a gas esplosivi. Per questo non esponete la batteria a temperature elevate e tenetela lontana da fiamme e scintille.

Non caricate la batteria in luoghi chiusi senza sufficiente aerazione.

L'acido all'interno della batteria può provocare gravi ustioni della pelle o degli occhi. Per questo, maneggiate la batteria con prudenza e tenetela lontana dalla portata dei bambini. Indossate una protezione per gli occhi e assicuratevi che pelle, occhi e abiti non entrino in contatto con l'acido della batteria.

Se l'acido della batteria dovesse entrare in contatto con la vostra pelle, eseguite le seguenti misure di primo soccorso:

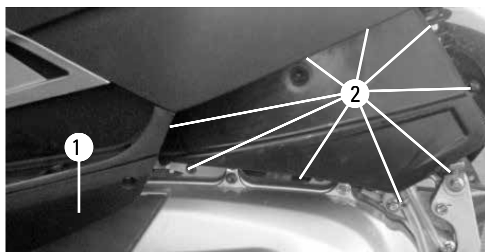
Contatto con la pelle all'esterno: Lavate la parte interessata con abbondante acqua.

Ingestione: Bevete molta acqua o latte e consultate subito un medico.

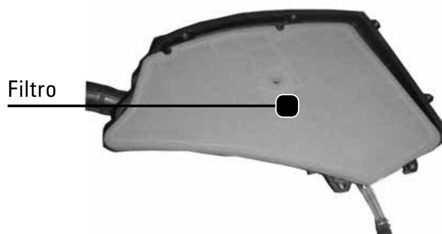
Contatto con gli occhi: Lavate approfonditamente gli occhi per almeno 15 minuti con acqua e consultate immediatamente un medico.

Filtro dell'aria

Il filtro dell'aria è ubicato sul lato sinistro del veicolo. Esso deve essere sottoposto a regolare manutenzione e pulito, soprattutto se il veicolo viene condotto spesso in ambienti caratterizzati da sabbia o polvere.



1. Aprite il casco/portabagagli e rimuovete alloggiamento della batteria e batteria.
2. Allentare le 7 viti di fissaggio, rimuovere il contenitore.
3. Rimuovete la copertura sinistra (1) e i due viti del filtro dell'aria.
4. Rimuovete il filtro dell'aria dal serbatoio.
5. Allentate le viti e rimuovete il filtro.
6. Pulite la membrana del filtro con olio di pulizia e asciugate con cura.
7. Immergete il filtro dell'aria nell'olio di pulizia e rimuovete l'olio residuo.
8. Montate nuovamente il filtro seguendo l'ordine inverso.

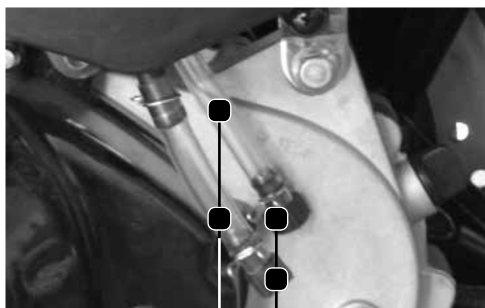


ATTENZIONE

Non avviate mai il motore senza filtro dell'aria poiché ciò può provocare danni al motore.
Assicuratevi che non entra acqua in contatto con il filtro, poiché ciò pregiudicherebbe il funzionamento del filtro medesimo.

Tubo flessibile dell'olio residuo

Verificate che nel tubo flessibile dell'olio residuo non vi sia olio. Scaricate l'olio come segue:
Tenete il tubo flessibile verso l'alto ed estraete il tappo. Fate defluire l'olio in un recipiente e inserite nuovamente il tappo. Se necessario, a tal fine tenete il tubo flessibile verso il basso.



Pulizia

Preparazione
Spegnete il motore e lasciatelo raffreddare. Assicuratevi che tutte le coperture, i tappi, le chiusure etc. siano applicati correttamente e che tutte le aperture (se necessario) siano chiuse correttamente.

Pulizia di componenti molto sporchi.
Su componenti molto sporche ad es. di olio motore è possibile applicare un prodotto sgrassante con l'ausilio di un pennello. Infine lavate via il prodotto sgrassante e lo sporco con acqua.

ATTENZIONE
Guarnizioni e assali delle ruote non devono mai essere trattate con il prodotto sgrassante.

Indicazioni generali riguardanti le operazioni di pulizia

- Se possibile evitate di utilizzare detergenti per ruote. Se li utilizzate comunque, raccomandiamo di lasciarli agire sulla parte interessata solo per il lasso di tempo specificato nelle istruzioni per l'uso del detergente stesso. Lavate via il detergente con acqua, asciugate subito i componenti e trattateli con un prodotto anticorrosione.
- Effettuate la pulizia di componenti in plastica solo con panni morbidi e puliti o con spugne. Trattate i componenti in plastica solo con acqua o con un detergente delicato diluito in acqua. Una volta eseguita la pulizia lavate i componenti in plastica con molta acqua onde evitare danneggiamenti.
- Non utilizzate mai detergenti alcalini o acidi, benzina, antiruggine o solventi per ruggine, acido per batteria, liquido refrigerante o liquido freni per pulire i componenti in plastica. Allo stesso modo non è opportuno bagnare i panni / le spugne con queste sostanze.
- Non utilizzate impianti di lavaggio ad alta pressione o pulitori a getto di vapore. Attraverso tali dispositivi l'acqua potrebbe penetrare danneggiando guarnizioni (di ruote, cuscinetti oscillanti, freni etc.), tubi flessibili di sfiato e aerazione e componenti elettrici (commutatori, connettori etc.).
- Utilizzate un detergente delicato, acqua calda e una spugna pulita e morbida per togliere lo sporco e quindi lavate via a fondo il detergente con acqua pulita.
- I punti difficilmente accessibili possono essere puliti con una spazzola per bottiglie o con uno spazzolino da denti.
- Per rimuovere sporco ostinato o insetti la cosa migliore da fare è lasciare un panno umido per alcuni minuti sul punto interessato e agire sullo sporco.
- Tenete presente che sale marino e sale antigelo se associati all'acqua possono portare a corrosione. Se avete condotto il veicolo su strade bagnate, su strade sulle quali era stato sparso del sale antigelo o vicino ad acqua salata, lavatelo con acqua fredda e detergente delicato. Infine trattate tutte le superfici metalliche (anche quelle nichelate / cromate) con una protezione anticorrosione.
  Attenzione: È possibile che fino alla stagione primaverile sulle strade sia sparso sale antigelo.

Dopo la pulizia

- Dopo la pulizia asciugate il veicolo con un panno in pelle scamosciata o con un panno assorbente.
- Curate i componenti in acciaio inossidabile e in alluminio con una lucidatura al cromo. Prestate particolare attenzione anche ai componenti sull'impianto di scarico. Tale lucidatura può rimuovere addirittura alterazioni cromatiche dovute alla temperatura.
  Fate attenzione a non ricorrere frequentemente alla lucidatura, poiché il processo prevede l'utilizzo di sostanze abrasive che rimuovono uno strato consistente di vernice.
- Trattate tutte le superfici metalliche (anche quelle nichelate / cromate) con una protezione anticorrosione.
- Rimuovete le tracce di sporco residuo con olio spray o con detergenti universali.
- I danni alla vernice (ad es. dovuti al pietrisco) dovrebbero essere riparati con lacca o trattati con vernice trasparente. Trattate tutte le superfici verniciate con cera.
- Verificate che i freni o gli pneumatici non presentino residui di olio o di cera, e se necessario rimuoveteli come segue: I dischi e le pastiglie dei freni possono essere puliti con acetone o detergente per freni, i cerchioni con detergente delicato e acqua calda.
- Applicate sempre poco olio o poca cera e rimuovetene l'eccesso.
- Non intervenite mai con olio o cera su componenti in gomma o in plastica. Per la cura del veicolo utilizzate materiale adeguato.
- Prima di procedere al ricovero del veicolo, tutti i componenti dovrebbero essere asciutti.
- Successivamente a ogni intervento per la pulizia del veicolo, verificate le prestazioni dei freni.
- Verificate che i cristalli dei proiettori non presentino rotture sopraggiunte in seguito alle operazioni di pulizia o alle cattive condizioni atmosferiche. Questo liquido può essere eliminato lasciando acceso per breve tempo il proiettore.

Ricovero del veicolo

Ricovero del veicolo per breve tempo
Parcheggiate il veicolo in un luogo fresco e asciutto e copritelo con un telone che lasci passare l'aria. In questo modo è possibile proteggere il veicolo dalla polvere.

ATTENZIONE
Assicuratevi di non parcheggiare il veicolo bagnato coperto con un telone in un ambiente non aerato. In questo modo l'umidità rimarrebbe tra i componenti e potrebbe portare alla corrosione.
Evitate altresì gli ambienti umidi (ad es. la cantina), le stalle (contenuto di ammoniaca) e i luoghi destinati alla conservazione di potenti sostanze chimiche. Anche queste condizioni possono determinare corrosione.

Ricovero del veicolo per lunghi periodi
Raccomandiamo di eseguire le riparazioni necessarie prima del ricovero del veicolo. Per quanto riguarda il ricovero del veicolo procedete come segue:

1. Pulite il veicolo attenendovi a quanto specificato nel capitolo «Pulizia».
2. Rimuovete i residui di benzina dal serbatoio e dal carburatore.
3. Riempite il serbatoio con nuova benzina e se disponibile versatevi un aggiunta stabilizzante: ciò eviterà una modifica chimica della benzina proteggendo il serbatoio dalla ruggine.
4. Protezione degli anelli del pistone, del cilindro etc. dalla corrosione:
   1 Rimuovete il cappuccio della candela e la candela.
   2 Versate un cucchiaino da tè di olio motore nel foro della candela.
   3 Applicate nuovamente il cappuccio della candela sulla candela. Posizionate la candela sulla testa del cilindro in modo che gli elettrodi siano collegati a massa. Ciò limiterà la creazione di scintille nella fase successiva.
   4 Azionando lo starter lasciate compiere alcuni giri al motore affinché l'olio si diffonda sulla parete del cilindro.
   AVVERTENZA: Gli elettrodi della candela devono essere messi a terra – Pericolo di infortunio!
   5 Rimuovete il cappuccio della candela, avvitate la candela e posizionatevi sopra il cappuccio.
5. Lubrificate tutti i comandi a cavo flessibile e tutti i centri di rotazione di leve e cavalletti.
6. Controllate la pressione degli pneumatici e se necessario correggetela.
7. Posizionate il veicolo sul cavalletto in modo che le due ruote siano sollevate da terra. Qualora ciò non fosse possibile, girate le ruote un po' ogni mese. In questo modo potrete evitare un'usura puntuale e un eventuale danneggiamento degli pneumatici.
8. Proteggete il paraurti dall'umidità con borse di plastica.
9. Estraete la batteria (vedi pagina 80). Conservate la batteria in un luogo fresco e asciutto (a una temperatura tra 0 e 30 °C) in cui non sia esposta alla luce solare diretta. Caricate la batteria ogni mese.

Rimessa in funzione
Pulite il veicolo e verificate con estrema perizia il perfetto funzionamento di tutti i componenti.
Per quanto riguarda le operazioni di pulizia vi invitiamo a seguire le istruzioni riportate a pagina 82.

Piano di manutenzione

	1000 km	4000 km	8000 km	12000 km	16000 km	o con cadenza annuale
Linea di alimentazione della benzina	●	●	●	●	●	●
Strumentazione, illuminazione	●	●	●	●	●	●
Filtro dell'aria[1]	●	□	□	★	□	●
Candela	●	●	★	●	★	●
Valvole	●	●	●	●	●	●
Filtro dell'olio motore	□	□	□	□	□	□
Olio motore	★	★	★	★	★	★
Olio trasmissione	●	★	★	★	★	●
Sistema di iniezione, minimo*	●	●	●	●	●	●
Ceppi dei freni, guarnizioni dei freni*	●	●	●	●	●	●
Sistema frenante**	●	●	●	●	●	●
Liquido dei freni**	Ogni 2 anni: ★					
Condutture dei freni**	Ogni 4 anni: ★					
Liquido refrigerante	Ogni 4 anni: ★					
Sistema di scarico dei gas combusti	●	●	●	●	●	●
Cinghia di trasmissione**		●	●	●	★	
Rulli di trascinamento**		●	★	●	★	
Interruttore della luce di arresto	●	●	●	●	●	●
Cavo dell'acceleratore	●	●	●	●	●	●
Proiettore	●	●	●	●	●	●
Frizione	●	●	●	●	●	●
Sospensione	●	●	●	●	●	●
Avvitamenti in generale	●	●	●	●	●	●
Ruote e pneumatici** [2]	●	●	●	●	●	●
Cuscinetti delle ruote** [2]	●	●	●	●	●	●
Cuscinetti della testa dello sterzo	●	●	●	●	●	●
Cavalletto principale e laterale	●	●	●	●	●	●
Manubrio	●	●	●	●	●	●

● Effettuate un'ispezione □ Pulite ★ Sostituite

* Per ragioni di sicurezza il controllo/la riparazione/il sostituto di questi componenti dovrebbero essere eseguiti da un punto di assistenza autorizzato.
Se eseguite queste operazioni autonomamente, vi raccomandiamo di attenervi alle istruzioni riportate nel presente manuale.

** Per ragioni di sicurezza il controllo/la riparazione/il sostituto di questi componenti dovrebbero essere eseguiti da un punto di assistenza autorizzato.

1 Manutentate/pulite il filtro dell'aria più frequentemente rispetto a quanto qui descritto se spesso conducete il veicolo in ambienti caratterizzati da sabbia o polvere.

2 Controllate questi componenti più frequentemente rispetto a quanto qui descritto se affrontate spesso terreni sconnessi.

Garanzia

Vedi condizioni di garanzia separate.

Serviceheft
Carnet d'entretien
Libretto di assistenza

Auslieferungsinspektion Inspection de la livraison Controllo alla consegna	Kunde Client Cliente
Händlerstempel / Unterschrift / Datum Tampon du revendeur / Signature / Date Timbro del rivenditore / Firma / Data	Unterschrift Signature Firma

1. Inspektion (1000 km) 1. Révision (1000 km) 1. Controllo (1000 km) ______________ km	2. Inspektion (4000 km) 2. Révision (4000 km) 2. Controllo (4000 km) ______________ km
Händlerstempel / Unterschrift / Datum Tampon du revendeur / Signature / Date Timbro del rivenditore / Firma / Data	Händlerstempel / Unterschrift / Datum Tampon du revendeur / Signature / Date Timbro del rivenditore / Firma / Data

3. Inspektion (8000 km)
3. Révision (8000 km)
3. Controllo (8000 km) ______________ km

Händlerstempel / Unterschrift / Datum
Tampon du revendeur / Signature / Date
Timbro del rivenditore / Firma / Data

4. Inspektion (12 000 km)
4. Révision (12 000 km)
4. Controllo (12 000 km) ______________ km

Händlerstempel / Unterschrift / Datum
Tampon du revendeur / Signature / Date
Timbro del rivenditore / Firma / Data

5. Inspektion (16 000 km)
5. Révision (16 000 km)
5. Controllo (16 000 km) ______________ km

Händlerstempel / Unterschrift / Datum
Tampon du revendeur / Signature / Date
Timbro del rivenditore / Firma / Data

6. Inspektion (20 000 km)
6. Révision (20 000 km)
6. Controllo (20 000 km) ______________ km

Händlerstempel / Unterschrift / Datum
Tampon du revendeur / Signature / Date
Timbro del rivenditore / Firma / Data

7. Inspektion (24 000 km)
7. Révision (24 000 km)
7. Controllo (24 000 km) ______________ km

Händlerstempel / Unterschrift / Datum
Tampon du revendeur / Signature / Date
Timbro del rivenditore / Firma / Data

8. Inspektion (28 000 km)
8. Révision (28 000 km)
8. Controllo (28 000 km) ______________ km

Händlerstempel / Unterschrift / Datum
Tampon du revendeur / Signature / Date
Timbro del rivenditore / Firma / Data

9. Inspektion (32000 km)
9. Révision (32000 km)
9. Controllo (32000 km) _______________ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
Tampon du revendeur/Signature/Date
Timbro del rivenditore/Firma/Data

10. Inspektion (36000 km)
10. Révision (36000 km)
10. Controllo (36000 km) _______________ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
Tampon du revendeur/Signature/Date
Timbro del rivenditore/Firma/Data

11. Inspektion (40000 km)
11. Révision (40000 km)
11. Controllo (40000 km) _______________ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
Tampon du revendeur/Signature/Date
Timbro del rivenditore/Firma/Data

12. Inspektion (44000 km)
12. Révision (44000 km)
12. Controllo (44000 km) _______________ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
Tampon du revendeur/Signature/Date
Timbro del rivenditore/Firma/Data

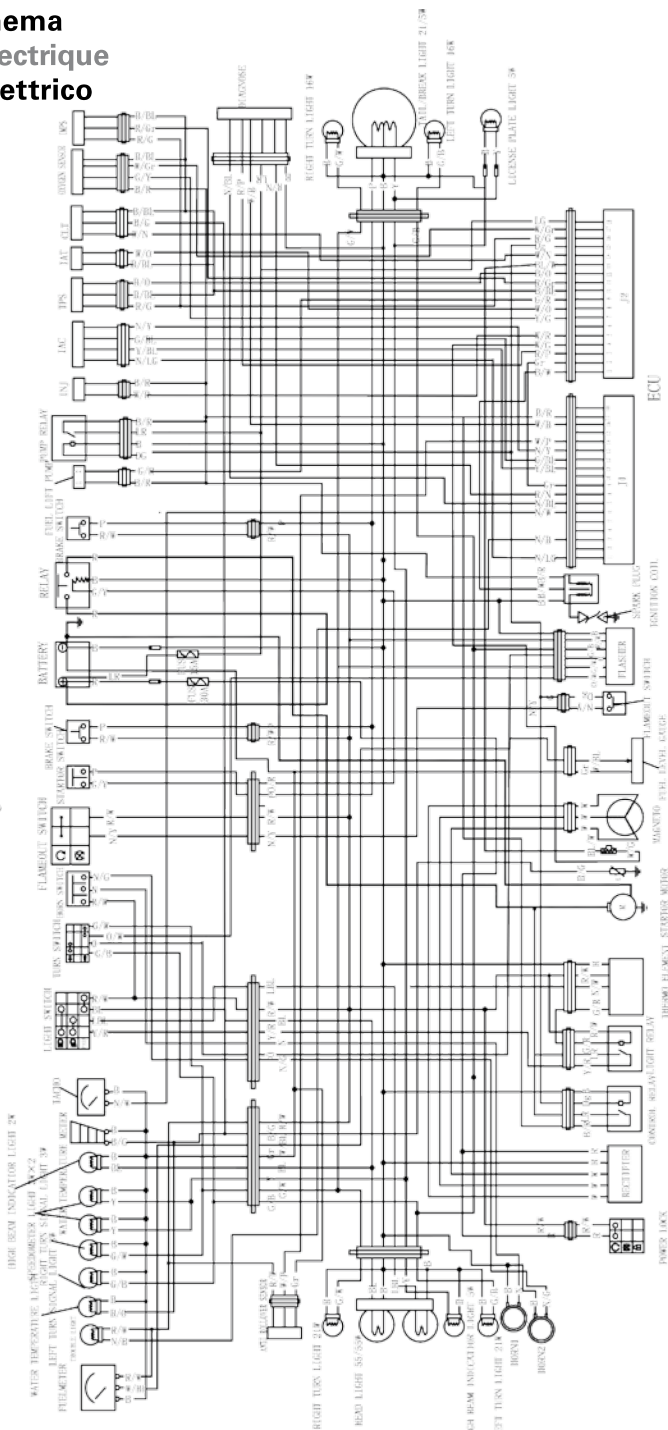
13. Inspektion (48000 km)
13. Révision (48000 km)
13. Controllo (48000 km) _______________ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
Tampon du revendeur/Signature/Date
Timbro del rivenditore/Firma/Data

14. Inspektion (52000 km)
14. Révision (52000 km)
14. Controllo (52000 km) _______________ km

Händlerstempel/Unterschrift/Datum
Tampon du revendeur/Signature/Date
Timbro del rivenditore/Firma/Data

Elektroschema
Schéma électrique
Schema elettrico



Import
Import
Importazione

LANDI Schweiz AG
Schulriederstrasse 5
CH-3293 Dotzigen
www.tell-mobility.ch
www.landi.ch

In der Landi erhältlich
Disponible auprès de Landi
Nel Landi sono disponibili



Stand 01/2014